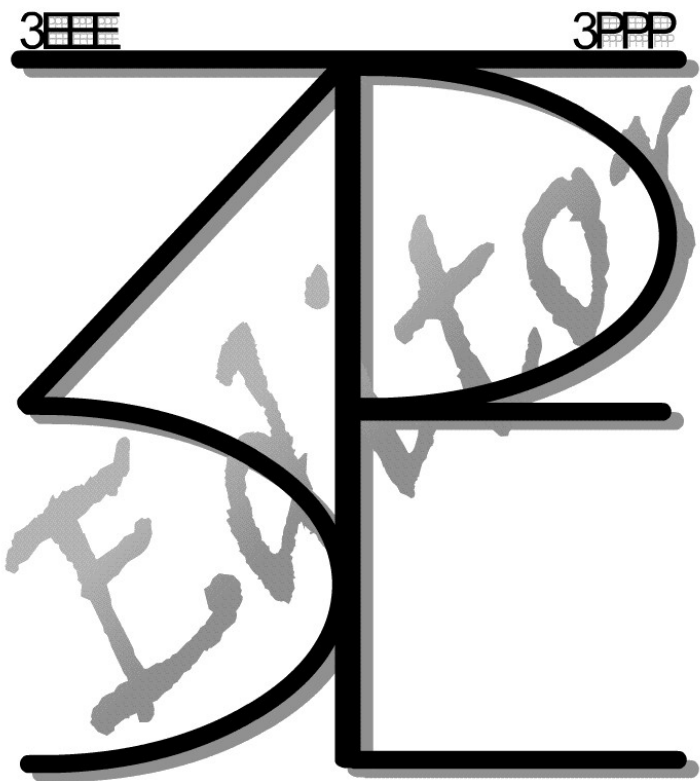


3E/3P-Editor, Juice Clinic, Manhattan Juice Clinic, MJC, and the MJC logo



are registered trademarks of Olymp Business Consulting, Inc.



ROMAN SCHREIBER

Promotion # 5

**3 - P - Verlag - PPP
Pleasure - Publisher - Porto**

Plesir - Publication - Paris

**3 - E - Verlag - EEE
Exeter - Edition - England
Exquisit - Edicion - Espana**

**Pictures by
Benjamin's Dinosaur Museum**

**Kolbnitz, Kärnten, Österreich
Oktober 2011**

Inhaltsverzeichnis

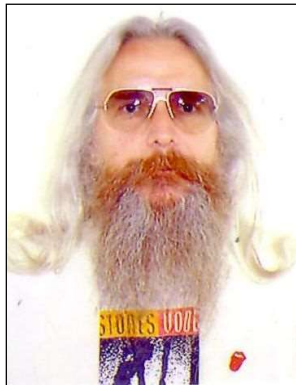
Inhaltsverzeichnis	4
Über den Autor Roman Schreiber	6
Vorwort	8
Mein Joly Joker	9
Wie gesund mag es wohl ein Apotheker?	11
Diese 5 Tage werden Ihr Leben verändern!	15
Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?	19
Dankbar ist der alte Schreiber über Reaktionen, dann kann er nämlich reagieren...	22
Diese Art Wortmeldungen sind ja beinahe noch besser! Teil 1	28
Alte Freunde, so und so	31
Der Ruf nach dem ehemaligen Försterhaus	41
Rechtsstaat Österreich, Teil 1	45
Gesundes Österreich, Teil 1	48
Sieben auf einen Streich	49
Ein Beweis für sinnlose Investitionen	51
Es gibt noch Wunder! -	
Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz	55
Gesundes Österreich, Teil 2	65
Rechtsstaat Österreich, Teil 2	66
Applaus ist des Künstlers (Schreibers) Brot	68
Viele reagierten, der Gesundheitsminister nicht	78
Neues vom ewigen Romanschreiber	80
Da hatte jemand zuvor überhaupt nicht verstanden	82
Noch einmal: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz	84
Noch jemand, der falsch verstanden hatte	88
Ein etwas 'Verwirrter'	90
Im System war auch die Aldi-Adresse gespeichert	93
Das Thema 'Gesundheit' treibt mich an	95
Ein wenig Kritisches vom ewigen Romanschreiber	102
Der Oberkärntner Volltreffer, ein wahrer Volltreffer	105
Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...	122
Erneut der Medienexperte	126
Was sind schon 14 Tage in einem Schreiberleben?	128
Da hat aber jemand 'Sorge' um das eigene Image	130
Die für mich (über-) lebenswichtige Karotte	133

Jetzt wird es typisch Deutsch	151
Aber es gibt noch eine Steigerung,	
sonst wäre es ja nicht typisch Deutsch	159
Also führte ich nochmal ein Telefonat	189
Die Waage des Positiven schlägt weit kräftiger aus	190
Wie viel Reklame verträgt der Mensch?	193
Ein Gruß über den Tellerrand	202
Die österreichischen so genannten 'Journalisten'	
sind wirklich 'gewaltig'	205
Gut, dass es noch intelligente Österreicher gibt	208
Ich hätte zuvor angenommen,	
dass diese beiden auch dazu zählen...	210
Gut, dass Viele meine Aktivität anerkennen	214
Steigerungen? Nur nach Deutschland schauen!	215
Ein Freischwimmer meldet sich per Mail	219
In Deutschland gibt es neben der Lufthansa,	
noch andere Luftnummern	222
Es ist nicht alles Spam, was vielleicht so aussieht	234
Dem Bundeskanzleramt gebührt das letzte Wort	237
Einige klärende Schlussworte von mir	239
Bisher außerdem vollendet	241

Roman Schreiber



...erst lesen, dann kritisieren...



...schon mal selbst ein paar Zeilen
zu Papier gebracht?

Roman Schreiber

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. (In nüchterneren Worten also am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.)

Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!

Heute, fast 20 Jahre weiter, vertreibt er sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Allerdings ist er inzwischen in Kärnten, sehr nahe dran, weil ein Aufenthalt für mindestens 10 Jahre geplant ist; über 2 Jahre sind davon nun auch schon wieder verstrichen. Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um 'zum eigenen Ende hin', oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reiselustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Das ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, Januar 2012

Vorwort

Die Promotion (lateinisch promotio 'Beförderung') ist die Verleihung des akademischen Grades Doktor oder Doktorin in einem bestimmten Studienfach und dient dem Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit. Sie beruht auf einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit, der Dissertation, und einer mündlichen Prüfung (Rigorosum, Disputation oder Kolloquium). So steht es in Wikipedia... aber diese Art der 'Promotion' ist mit dem Titel 'Promotion # 5' gar nicht gemeint! Das Internet-Lexikon Leo lässt mich im Englischen für das Wort 'Promotion' aus 15 übersetzten Begriffen wählen. Dabei will ich nur das beschreiben, was täglich auf uns alle einströmt: Die Werbung. Wo fängt eine Belästigung durch Werbung an? Wie kann man sich wehren? Ich versuche einige Antworten zu geben, die aber aus der Sicht eines häufig gewaltig Werbenden natürlich nicht immer objektiv ausfallen können. Ja ich beklage sogar, dass die Angeschriebenen, die Beworbenen sich manchmal beklagen, wenn man ihnen zu viel Aufmerksamkeit schenkt. So könnte man es vielleicht auch einmal sehen: Die Masse der Umworbenen ist dankbar, dass man an sie dachte!? Nur weil sich eine verschwindend kleine Zahl von Gestörten, im doppelten Sinne, beschwert, mit manchmal recht unhöflichen Worten, ist daraus noch keine zu schützende, bedrohte Gruppe geworden, die sogar noch lautstark fordert, die Freiheit der Worte und Schriften, die Aktivität der Fleißigen, einzuschränken und diesen Schwachsinn auch noch in Paragraphen gießen zu lassen. Dann wird vorschnell ein (falsches) Wort gefunden: SPAM.

Ihr

Roman Schreiber

Kolbnitz, Kärnten, Österreich, Oktober 2011

Mein Joly Joker

Gesendet: Montag, 27. Juni 2011 20:13

An: ALLE

Betreff: Mein Joly Joker - Die Unverschämtheiten der Post

Guten Abend,

sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Endlich habe ich ein wenig Zeit, um seit einigen Wochen fertige kleine Werke von mir auch allen irgendwie 'Beteiligten' vorzustellen. Nicht alle namentlich in meinen Büchern – es sind ja sehr oft nur journalistische Reportagen – erwähnten Personen stehen am Pranger. Nicht alle müssen sich schämen, im Sinne ihrer Position gehandelt zu haben. Einige aber doch! Und das sollten die Personen dann für sich selber herausfinden.

In jedem Fall, denke ich, ist es keine Schande, in einem netten Buch erwähnt zu werden, dessen Inhalt nur von der Wahrheit berichtet. Ob es nun zur großen Weltliteratur gereicht? Ganz sicher nicht. Aber vielleicht am Ende mein Gesamtwerk doch (?), denn wenn man heute schon auf meine eigenen Seiten im Internet schaut, oder besser, weil umfangreicher, unter Amazon.de / Amazon.com / oder Amazon.co.uk – da tauchen dann über 400 Bücher von mir auf. Die genaue, richtige Zahl müsste aktuell bei 425 Büchern von mir halten, doch es arbeiten auch bei Amazon, wie überall, nur schwache Menschen. Das habe ich in vielen meiner Bücher versucht herauszuarbeiten.

Das Wichtigste ist die Gesundheit (besonders die geistige!), und darum ist die große Masse meiner Bücher in Deutsch und Englisch auch den vielen Krankheiten gewidmet, die mit gesunden Säften besiegt werden können! Meine 'Manhattan Juice

Clinic' ist nur das Vehikel, also mein kleiner Jolly Joker, den ich gegen die Lebensmittel- und Pharmaindustrie einsetze. Vor dem wichtigen Thema, sind die Unverschämtheiten der deutschen- und französischen Post, gepaart mit den noch größeren Dummheiten der französischen Justiz ein 'Gar Nichts'! Vielleicht haben Sie den Mut und klicken sich einmal richtig 'rein, in diesen Schreiber. In jedem Fall ist aber ein kleines Buch, wie 'Mein Jolly Joker' ein nettes, unvergessliches Mitbringsel, egal zu welchem Anlass in Ihrem Freundeskreis. Wer hat sich schon verewigt gefunden in einem kleinen Präsent?

http://www.amazon.de/Mein-Jolly-Joker-Unversch%C3%A4mtheiten-Post/dp/B004LVPFOU/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1309197529&sr=8-1-spell

(Im Titel Jolly Joker ist kein Tippfehler, der gute Mann hieß nur so!) Viele Grüße vom ewig kritischen

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com



138 Seiten

Zunächst war es nur ein Wortspiel in meinen Gedanken, mit dem schönen Namen 'Joly'. Ich weiß auch das der berühmte Jolly Joker mit zwei 'l' geschrieben wird. Meinen Joker mit nur einem 'l' setzte ich so ziemlich zum Schluss dieser kleinen Erzählung ein, im Kampf gegen die Ungerechtigkeiten, die Unverschämtheiten eines Staatskonzerns wie es die Post nun einmal ist. Er wurde mir auch nur zugeteilt, wie an einem Spieltisch; zufällig traf es ihn.

Wie gesund mag es wohl ein Apotheker?

Gesendet: Freitag, 05. August 2011 14:09

An: teurnia-apotheke@aon.at

Betreff: Manhattan Juice Clinic & Sie?

Guten Tag, sehr geehrter Herr Mag. Volker Kain!

Meine Frau war heute bei Ihnen und Sie unterhielten sich ein wenig über 'wirklich gesunde Ernährung'... Ja, wir sind durch besondere Umstände auf 'diesen Trip' mit den Säften gekommen, vor gut 11 Jahren nun schon, damals, als mir in Andalusien der Zahnarzt meine letzten unteren sechs Zähne ziehen musste. Lange Geschichten! Ich schaute kurz ins Internet und sah die 'harten Stühle' in Ihrem schönen Seminarraum. Zumindest würden die Zuhörer wohl nicht einschlafen! Spaß bei Seite, ich war schon gewaltig fleißig, nicht nur hinter den Kulissen. - Wenn ich einen Vortrag halten würde, dann hätten natürlich die Vielzahl Ihrer Produkte aus dem Erdgeschoss ganz schlechte Karten! Und wenn ich Ihnen von der traurigen Geschichte mit einem Amateur-Hotelier aus Ihrem Örtchen erzählen würde... Seit mehr als zwei Jahren, in denen wir in Österreich leben, bin ich richtig aktiv gewesen, quer durch Österreich, von den Spitzen der Politik bis über die Verbände und Krankenkassen, hinunter in der Gemeinden. Wenigstens ist eine Reaktion - wie sie auch immer zustande kam - dass die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft ihren Mitgliedern eine gewisse 'Belohnung' gewährt, wenn man sich gesünder ernährt. Genau DAS, nur mit anderen Vorzeichen, forderte ich vom Gesundheitsministerium usw. ... Wenn Amazon nicht ein so 'lahma....iger amerikanischer Saftladen' wäre, dann wären meine aktuellen Bücher die ich mit etlichen

Themen über Österreich schrieb, wirklich aktuell und sichtbar auf den Internetseiten dort. So erscheint bei Amazon.de zwar die stolze Zahl von 409 Büchern mit meinem Namen, doch die richtige Zahl wäre 425. - Ich kann es kaum erwarten, all jenen diese neuen 'Werke' zu empfehlen, die namentlich in den zum Teil als Reportagen aufgemachten Büchern erwähnt sind! 'Gesundes Österreich! - Leider nur eine Sprechblase!' (Das ist zum Beispiel u. a. die Korrespondenz zu diesem Thema mit den Spitzen aus der Politik.) oder 'Keine konkrete Krankengeschichte - Ein besonderer Report' oder 'Häusersuche in und um Österreich - Band I.', oder 'Häusersuche in Österreich - Band II.', dann 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Band III.', und auch ganz spaßig 'Rechtsstaat Österreich? - Zweifel sind angebracht! - Band IV.' (Band I. bis IV. gehört natürlich irgendwie zusammen...) usw., usw., wenn man sonst nichts zu tun hat, schreibt man eben... Und Amazon hat große Last, alle Bücher perfekt von mir einzubauen! Aber angeblich befinden sie sich auf der Zielgeraden! Der Löwenanteil dieser doch irren Zahl an Büchern kam durch die Besonderheit zustande, dass mich Amazon im letzten Herbst anheuerte, ich auf die Scroll-Menüs in meinen eigenen Seiten hinwies, die sich aber so nicht einfach darstellen ließen auf deren Seiten. „Dann machen Sie doch daraus jeweils ein Büchlein, es muss aber mindestens 20 Seiten stark sein, sonst können wir es nicht drucken!“ Natürlich artete die Sache in richtiger Arbeit aus und so baute ich, denn die eigentliche Schreibarbeit des perfekten Buches hatte ich schon zuvor geleistet, aus meinem deutschen und

englischen Buch 'Die Manhattan Saft-Therapie' bzw. 'The Manhattan Juice-Therapy', für jede vom Dr. Norman Walker behandelte / angesprochene Krankheit ein kleines Buch, dass nun aber mindestens 50 oder auch mal 150 Seiten hat... Das gleiche in Englisch... Dazu meine anderen Bücher, so kommt ein riesiger Berg an gedrucktem Papier dabei heraus. Vielleicht nicht alles immer lohnend, und die große Weltliteratur wird es vielleicht erst postum, wenn ich dann, wie Dr. Walker, nach, von heute an gezählt, in rund 53 Jahren abtreten muss... Dann wäre ich 116... Ich denke, mit unserer Lebensweise besteht durchaus die Chance dazu... wenn auch der Alltag manchmal an dieser Überzeugung nagt! - Egal! Wichtig ist für uns, in welchem Zustand wir uns auf das Alter hin bewegen, und da sind wir auf einem guten Weg! Wenn Sie Schach spielen könnten, sind Sie für mich der richtige Mann! (Seit Jahren habe ich keinen richtigen Schach-Partner mehr. Zum Glück verlernt man es ja nicht!) Wenn nicht, wohl auch, denn sehr wahrscheinlich könnten wir einiges gemeinsam bewegen! Schauen Sie einmal unter <http://romanschreiber.com/> **DAS FÄLLT MIR DAZU EIN...** da schreibe ich, wenn ich mal wieder getrieben werde, so meine Gedanken... und dann meistens noch per E-Mail an alle Bundestagsabgeordneten und zuletzt auch an die Nationalrats- und Bundesratsmitglieder in Österreich; an sämtliche Regierungen, die es angehen sollte... usw. Also, ein neuer Don Quichotte sitzt hier, ganz bestimmt. Leider sind auf meinen Seiten dort nur 40 meiner Bücher / Projekte aufgeführt, weil unser kreativer Sohn zu viel in seiner eigenen Welt zu tun

hat, um mit aktuell zu halten. Er ist entschuldigt. Unter <http://www.juiceclinic.com/> oder <http://www.manhattanjuiceclinic.com/> geht es dann etwas gesünder zu. In der Anlage übersende ich Ihnen, nur zur Info, einmal meine neueste Aktivität... (Es ist bestimmt KEIN Wurm enthalten!) Oh, ich sollte Ihnen einen Link zu einem kleinen Privatsender hier aus Österreich geben, Kult1.TV, damit Sie wissen, mit wem Sie es überhaupt zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über fünf 'besondere' Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? - Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis Screen 4 of 9 erscheint, dann auf KW 08/2011; es bauen sich unten zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Ich wusste gar nicht, dass ich so nett 'überkomme... Ich würde mich freuen, wenn wir etwas gemeinsam auf die Beine bringen könnten! Und seien es 'nur' einige schöne Schachpartien! Viele Grüße hinüber nach Möllbrücke und ein schönes Wochenende, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

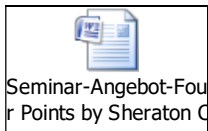
Diese 5 Tage werden Ihr Leben verändern!

Gesendet: Samstag, 06. August 2011 13:58

An: ALLE

Betreff: Diese 5 Tage werden Ihr Leben verändern!

Attachment:



Guten Tag,

sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Vielleicht haben Sie noch einige Tage Urlaub? Eventuell müssen Sie sich von Ihrem Urlaub erholen? Dann ist unser Angebot - eine knappe Woche in Chicago, Illinois, USA zu verbringen - genau das Richtige für Sie!

Wir bieten Ihnen fünf 'gesunde' Tage, die Ihren weiteren Lebensweg positiv verändern! Klicken Sie unser Angebot im Attachment an, es ist garantiert KEIN Spam oder auch kein Wurm enthalten! Natürlich ist es eine Promotion-Aktivität, die Sie unter Umständen gerade belästigt. Dann sagen wir 'pardon'! Der Inhalt dieser Mail bleibt positiv und seriös und vor allem das angebotene Seminar sollten Sie genauer prüfen. Wir sind froh, dass wir mit dem Four Points by Sheraton - Hotel in Chicago ein tolles Haus und prächtigen Ort gefunden haben, der wirklich lohnt, auch als Basis für ein paar Tage 'mehr' Aufenthalt in den USA! Schauen Sie unter <http://www.juiceclinic.com/> dann klicken Sie 'seminars' an, oder direkt

<http://www.juiceclinic.com/en/seminars.html>

Wenn Sie Fragen haben, bitte schreiben Sie uns unter info@manhattanjuiceclinic.com

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Manhattan Juice Clinic

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Therapeutic Juice Seminars at the



Four Points by Sheraton Chicago O'Hare Airport, Chicago



Seminar-Room



Guestroom



The Pool



The Fitness Center

Always on:

Monday

Arrival during the forenoon

Salutatory ½ Liter fruit juice (enriched with carrots)

Lunch

In the afternoon introductory lecture 15:30

½ Liter vegetable juice

Afternoon Tea ~ 17:00

Relaxation

Dinner ~ 20:00

Tuesday

Breakfast

½ Liter fruit juice (enriched with carrots), tea or coffee.

Chopped fruits plus carrots, rolled oats, rubbed nuts and almonds

½ group Detoxication / Bodywork by Shellie / Aurora, II

½ group Lecture, 10:30 - 12:00

½ Liter vegetable juice

Lunch

Relaxation

½ group Massage

Afternoon Tea ~ 17:00

Relaxation

Dinner ~ 20:00

Wednesday

Breakfast

½ Liter fruit juice (enriched with carrots), tea or coffee.

Chopped fruits plus carrots, rolled oats, rubbed nuts and almonds

½ group Detoxication / Bodywork by Shellie / Aurora, II

½ group Lecture, 10:30 - 12:00

½ Liter vegetable juice

Lunch

Relaxation

½ group Massage

Afternoon Tea ~ 17:00

Relaxation

Dinner ~ 20:00

Thursday

Breakfast

½ Liter fruit juice (enriched with carrots), tea or coffee.

Chopped fruits plus carrots, rolled oats, rubbed nuts and almonds

Lecture, 10:30 - 12:00

½ Liter vegetable juice

Lunch

sight-seeing-tour

Afternoon Tea ~ 17:00

Relaxation

Dinner ~ 20:00

Friday

Breakfast

½ Liter fruit juice (enriched with carrots), tea or coffee.
Chopped fruits plus carrots, rolled oats, rubbed nuts and almonds

Lecture, 10:30 - 12:00

½ Liter vegetable juice

Lunch

Relaxation

Afternoon Tea ~ 17:00

Relaxation

Dinner ~ 20:00

Saturday

Breakfast

½ Liter fruit juice (enriched with carrots), tea or coffee.
Chopped fruits plus carrots, rolled oats, rubbed nuts and almonds
Departure after Breakfast

5 days that will change your Life!

With awareness of the undesirable effects of modern nutrition increasing, we understand your interest in a healthier lifestyle.

We will show you a better way: You don't need puffery diets; you don't have to control yourself by calorie charts anymore!

Your future alimentation will mostly consist of
fresh fruits and raw vegetables!

The above schedule can be customized to your own needs or preferences.

Also, changing your diet and lifestyle towards 100% healthy food should be done slowly; a process through which we will guide you.

Cost of your stay in a single room:

Please ask us for an all-inclusive rate, which covers both the seminar, healthy meals / drinks, as well as the hotel accommodation.

Two participants sharing a double room will get a discount on the entire package.

Signing up for our seminars is easy and quick:

After reading through the above information, just contact us via email, and we will try our best to accommodate your schedule.

The number of participants of each seminar is limited to 8, ensuring the desired family nature and thus the maximum attention to each participant.

For more information about this seminar or
to reserve your slot in a forthcoming seminar,
please contact us at: info@juiceclinic.com

Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

Gesendet: Freitag, 19. August 2011 20:51

An: ALLE

Betreff: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

Guten Abend!

Heute trafen bei mir von Amazon zwei 'neue' Bücher ein, die ich Ihnen schon gerne früher vorgestellt hätte. Mit Amazon haben wir es bekanntlich mit einem amerikanisch geführten Unternehmen zu tun, und, pardon, ich muss es zum wiederholten Male so deutlich schreiben, 'die' können NICHT wirklich 'richtig arbeiten'. Warum ich das so laut behaupten darf? Zwei dann 'brand-neue' Bücher werden es uns allen beweisen, aber bis diese durch die Pipeline auf unserem Bildschirm erscheinen, da werden noch etliche Wochen verstreichen. Zuvor erwarte ich dringend eine ganze Serie von Büchern, die sich mit meinen Erlebnissen in und um Österreich befassen. Bei aller Kritik, es passen immer wieder: Die Qualität des Buches! Das Druckbild! Teuer, aber einzigartig!

Im nun gerade erschienenen Buch 'Der Kümmerer – Vielleicht ein neuer Don Quichotte?' sind so viele Themen von mir angesprochen, dass es hier den Rahmen sprengen würde, auf alles einzugehen. Der Kümmerer, das bin natürlich ich, und die zusammengetragenen Berichte über 'Alles und Nichts', sind wie eine journalistische Reportage. Sie greifen auf dem ersten Blick nicht immer ineinander, doch ein roter Faden ist schließlich, hoffentlich, für den geneigten Leser zu erkennen. Und tatsächlich handeln schon sehr viele der kleinen Geschichten von der 'rot / weiß / roten Republik'...



Ich hatte einige mir wichtige Dokumente zunächst nicht gelöscht aus meinem Computer, sie dienten mir als 'Gutes Gewissen', dass ich mich NICHT mit den Flachheiten dieser Welt abfand, sondern überall meine Meinung vertrat, ob erbeten oder nicht. - „Wenn nicht die Sehenden, wer soll dann aufschreiben und die Blinden führen!?“

Dann ist auch endlich 'Das politische Jahr 2009' aus der Amazon'schen Pipeline gepresst worden und via Internet auf unseren Bildschirmen erschienen. Einige 'große' Politiker, oder auch große Möchtegern-Politiker mit ihren kleinen Vasallen sind eingebunden in meine Reportagen über Politisches, dass auch heute, vom Datum über zwei Jahre zurück, immer noch aktuell ist! Jetzt könnte ich triumphierend verkünden: Ich habe Visionen - Sie, liebe aktuelle politische Generationen NICHT! Darum geht es aber nur zwischen den Zeilen.



Das Jahr 2009 brachte zunächst auf der großen politischen Bühne einen Wechsel in den USA. Der neue Präsident, Barack Obama, sollte nun der neue Heilsbringer Amerikas und der Welt sein... Ich hatte schon zuvor laut meine Zweifel geäußert. Nicht, weil ich lieber Hillary Clinton in dem Amt sah, davon hätte ich ja auch nichts gehabt. Es wäre aber die erstmalige Gelegenheit gewesen, dass eine Frau das mächtigste Amt in der Welt bekleidet hätte. (Und dann hätten wir [Männer] mal zuschauen können, wie eine friedliche Welt von Frauen gestaltet wird... [Ich lache!])

Nun habe ich Sie für heute lange genug aufgehalten. Wann immer Sie sich gut genug fühlen, um Kritisches auch über sich (oder Ihre Zunft) zu lesen, dann klicken Sie die obigen Links an, es tut nicht weh, kostet nur die paar Euros. Und glauben Sie mir, den Löwenanteil aus diesem Betrag erhält nicht der Schreiber! Der ist schon zufrieden über erkennbare Veränderungen, die er mit diesen kleinen Reports eventuell auslöste!

Viele Grüße vom ewig kritischen

Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Samstag, 20. August 2011 18:54

An: Marktl Hannes

Betreff: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

& Das politische Jahr 2009 ...

Nur ein Gruß (oder auch Leistungsnachweis) vom alten Dr. Roman,
ca. 3.000 e-mails sind, alle einzeln geschickt, richtige Arbeit! Viele Grüße!

Guten Tag!

Gestern trafen bei mir von Amazon zwei 'neue' Bücher ein, die ich Ihnen schon gerne sehr viel früher vorgestellt hätte. Amazon ist bekanntlich ein amerikanisch geführtes Unternehmen, und, pardon, ich muss es zum wiederholten Male so deutlich schreiben, 'die' können NICHT wirklich 'richtig

arbeiten'. Warum ich das so laut behaupten darf? Zwei 'ganz neue' Bücher werden es uns allen dann beweisen, aber bis diese durch die Pipeline auf unserem Bildschirm erscheinen, da werden leider noch etliche Wochen verstreichen. Zuvor erwarte ich dringend eine ganze Serie von Büchern, die sich mit meinen Erlebnissen in und um Österreich befassen. Bei aller Kritik, es passen aber immer wieder: Die Qualität des Buches! Das Druckbild! Teuer, aber einzigartig!



... der weitere Text, natürlich wie zuvor...

**Dankbar ist der alte Schreiber über Reaktionen,
dann kann er nämlich reagieren...**

Von: Martin Willkomm; Martin.Willkomm@drk-schwhl.de

Gesendet: Montag, 22. August 2011 08:23

AW: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte? -

Ja, auch Sie finden hier endlich eine würdige Erwähnung!

Guten Morgen, Herr Dr. Schreiber,
danke für den anregenden Lektürevorschlag!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Willkomm

Chefarzt, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum -
Rabenhorst 1 - 23568 Lübeck; Tel.: 0451-98902452 Fax: 0451-98902480
Marlstrasse 10 - 23566 Lübeck; Tel.: 0451-62 02 0 Fax: 0451-62 02 344
AG Lübeck HRB 5152 Geschäftsführer: Martina Egen, Michael Stark

Von: Schett Hildegard; Hildegard.Schett@a1telekom.at
Gesendet: Montag, 22. August 2011 08:58
Betreff: AW: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
& Das politische Jahr 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

es freut mich von Ihnen zu hören (lesen) und ich freue mich wenn es Ihnen gut geht.

Ich darf Ihnen zu Ihren Buch-Erfolgen ganz herzlich gratulieren und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Viele Grüße nach Kolbnitz

Hildegard Schett

Customer Service Complaint Innsbruck
A1 Telekom Austria AG, Andreas-Hofer-Straße 26A 6020 Innsbruck
T +43 50 664 28107 @ hildegard.schett@a1telekom.at
A1.net Facebook.A1.net
Firmensitz Wien FN: 280571f Handelsgericht Wien

Gesendet: Montag, 22. August 2011 09:16
An: Martin Willkomm; Martin.Willkomm@drk-schwhl.de
Betreff: Hätten Sie sich mal viel früher gemeldet...
Wichtigkeit: Hoch

Schnell einen 'Guten Morgen' zurück!

Sehr geehrter Herr Dr. Willkomm,

ja, hätten Sie sich doch mal besser auf einige Mails früher gemeldet, die ich Ihnen vor nun schon wieder sehr vielen Monaten sandte! ... Dann wären wahrscheinlich einige Formulierungen in diesem offerierten Büchlein etwas weniger 'harsch' ausgefallen? - Und viel wichtiger: es kommen ja noch etliche Bücher aus der Pipeline von Amazon, die sich mit Lübeck befassen, den Krankenhäusern dort, der 'alten Trotzki' (ich formuliere bewusst so falsch und flapsig) usw., usw. ... Nur zur Information, auch wir leben natürlich nun mit einem Fabelwesen: Unserem Hausdrachen (inzwischen ja schon 89 und stark die 90 anpeilend) geht es mit den selbstverschuldeten Gebrechen /

Umständen entsprechend 'gut'; immerhin werden wir etwas später mit einer Bergbahn knapp 2.000 m hinauf fahren, sie dort platzieren, für 1 bis 2 Stunden wohl, und dann fahren wir wieder hinunter. Diese Bahn ist nur ein paar Minuten Fußweg von uns entfernt. -

Ich werde Ihnen, wenn Sie gestatten, auch die anderen Links der 'Sie' betreffenden Bücher kopieren, sobald Amazon es schaffte, endlich die Zahl 425 hinter meinem Namen aufblitzen zu lassen.

Für heute nur einmal ein gut gemeinter Tipp: Papaya! Die Schale der grünen Papaya, also der nicht ganz so reifen Frucht, auf eine offene Wunde gelegt, wie 'Sie' in Ihrem Hause diese NICHT zu schließen in der Lage waren, entsprechend mit einem Verband - täglich frisch - ... nach maximal 2 Wochen war der Spuk vorbei! Der 'offene' Fuß meiner Mutter, mit dem 'Sie' damals, am 29.12.2009, die Alte entließen, wo der 'Kollege' vor Ort, hier, mit ca. 3-wöchiger Schnippelei an der offenen Wunde sich ebenfalls vergeblich bemühte! Danach Einweisung ins hiesige Krankenhaus und auch dort nach 2 1/2 Wochen 'Pflege' durch die Schulmedizin OHNE Ergebnis wieder entlassen. Da ließ die 'gute, alte Frau' es endlich zu, dass der eigene Sohn 'seinen' Dr. Norman Walker zu Rate ziehen durfte und sie nach 2 Wochen erlöste! Es gibt keine Wunder! Es gibt nur das Besinnen auf das Wunder der Natur!



Papaya ist eindeutig eine Frucht und kein Gemüse. Sie hat die Form einer Melone oder eines Kürbisses und kann verschiedene Größen erreichen, wenn sie reif ist. Die Größen schwanken von $\frac{1}{2}$ bis zu 10 kg und sogar mehr. Unsere Aufmerksamkeit gilt aber ihrem Saft, der, wenn man die Frucht presst, Papain enthält und weitgehend die gleiche Verdauungswirkung hat wie das Pepsin in unserem Verdauungsprozess. Sie enthält ferner Fibrin, eine Substanz, die man außer im Körper von Menschen und Tieren kaum findet. Sie wird von der Magen- und Pankreassäften leicht verdaut und ist sowohl für die äußere wie für die innere Blutgerinnung besonders wertvoll. Die grüne, noch unreife Papaya hat viel mehr aktives Papain als die reife, da sich dieses während des Reifungsprozesses zum Teil auflöst. Der Saft der grünen Papaya hilft in unglaublich kurzer Zeit bei der Beseitigung von Verdauungsstörungen, auch bei Geschwüren und bei noch ernsteren Krankheiten. Als Saft sind sowohl die grüne als auch die reife Papaya unübertroffen bei den meisten körperlichen Beschwerden. Mit dieser Frucht hat die Natur wahrhaftig das beste Erste Hilfe Mittel geschaffen, dass sowohl bei inneren als auch bei äußeren Erkrankungen sehr nützlich ist.

Papayas enthalten bei 500g Frucht 443g destilliertes Wasser, 2,8g Eiweiß, 51g Kohlenhydrate und 0,55g Fett. Papayas enthalten 11000 Einheiten Vitamin A; der Vitamingehalt ist wie folgt: 330mg Vitamin C; 0,33mg Thiamin; 0,3mg Riboflavin; 1,9mg Niacin; an Mineralien enthalten Papayas: 0,16g Kalzium; 0,28g Magnesium; 1,27g Kalium; 0,52g Phosphor; 0,16g Schwefel; 0,02g Eisen; 0,02g Silizium; 0,13g Chlor; 0,22g Natrium; 146g Sauerstoff; 293g Wasserstoff; 0,44g Stickstoff.

Aufdringlich, wie ich nun einmal bin, aber ich meine es stets 'mehr als gut'! DAS wäre eine sinnvolle Investition, auch wenn die Schulmedizin eventuell im einen oder anderen Fall Stirnrunzeln bekäme:

Ich habe die Antwort auf jede Gesundheitsreform: Fangen Sie bei sich mit einer Veränderung Ihrer Ess- und Lebensgewohnheiten an!



#40a 522 DIN A5 Seiten

#40b 359 DIN A4 Seiten

Für heute nur viele Grüße in die alte Heimat, aus einem wundervoll sonnigen Kolbnitz

Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Montag, 22. August 2011 09:26
An: Schett Hildegard; Hildegard.Schett@a1telekom.at
Betreff: Schnell ein Gruß zurück

Hallo, sehr verehrte Frau Schett,

... ich werde mir gestatten, wenn Amazon endlich die 'wirklich wichtigen' Bücher mit dem österreichischen Inhalt 'live' schaltet, die Links Ihnen zu melden! Es wird NICHT alles immer schmeichelhaft sein, aber wer hat in der Arbeitswelt schon das Vergnügen in einem netten Büchlein festgehalten zu werden? Es ist ja nicht unbedingt 'Weltliteratur', aber irgendwo erwähnt zu sein, von einem ewigen Schreiber, der aktuell bei Amazon 425 Bücher in der Pipeline hat, das ist doch wahrlich keine Schande! Die Bücher sind teuer! Ich weiß! Aber das ist Amazon! So wie Service auch in Ihrem Unternehmen 'sau-teuer' ist! Aber als kleines privates Mitbringsel, ich meine jetzt mehr die anderen Bücher, 'die schon fast um die Ecke schauen', in denen Telekom Austria einige Seiten füllt, ist bestimmt sehr originell! Bis dahin, alles Gute und frohes Schaffen! Ich hoffe, es wird nicht allzu lange dauern!

Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Von: Martin Willkomm; Martin.Willkomm@drk-schwhl.de
Gesendet: Montag, 22. August 2011 09:31
An: Dr. Roman Schreiber; romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: AW: Hätten Sie sich mal viel früher gemeldet...

... die Papaya müsste erst einmal in unserer Wundstandardgruppe abgesegnet werden ...

Mit freundlichen Grüßen ***Dr. Martin Willkomm***

Chefarzt, Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck - Geriatriezentrum -
Rabenhorst 1 - 23568 Lübeck; Tel.: 0451-98902452 Fax: 0451-98902480
Marlstrasse 10 - 23566 Lübeck; Tel.: 0451-62 02 0 Fax: 0451-62 02 344
AG Lübeck HRB 5152 Geschäftsführer: Martina Egen, Michael Stark

Diese Art Wortmeldungen sind ja beinahe noch besser! Teil 1

Von: Annika Brandt Büro Lösekrug-Möller
gabriele.loesekrug-moeller.ma01@bundestag.de
Gesendet: Montag, 22. August 2011 09:47
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
& Das politische Jahr 2009

Bitte keine e-mails mehr an diese Adresse!

Die zeitliche Abfolge der ein- und ausgehenden Mails bereitet zwar ein gewisses Durcheinander, aber zeigt, dass es schon gewaltig Betrieb in meinem Outlook-System gab.

Gesendet: Montag, 22. August 2011 09:52
An: Martin Willkomm; Martin.Willkomm@drk-schwhl.de
Betreff: AW: Hätten Sie sich mal viel früher gemeldet...

Sehr geehrter Herr Dr. Willkomm,

machen Sie doch einfach einmal bei sich zuhause so einen 'Test', mit Ihren Kindern, wenn sie welche haben und die sich unglücklicherweise leicht verletzt haben... oder so...

... Oh, noch ein schönes Büchlein wird wohl hoffentlich in den Wehen des Amazonas liegen: 'Das Wunder von Süsel'. - Da geht es nur darum, dass die Natur (NICHT ich!) einen Krebskranken zu einem ehemals Krebskranken machte... Das klappte auch OHNE Wundstandardgruppe.

Der ur-alt-gewordene Dr. Walker berichtete in seinen Büchern von Tausenden Fällen in seiner Praxis und während seines langen Schaffens, denen er hat helfen können, mit den Wirkungen der richtigen Säfte! Ich bin

ja nur ein Apostel, der durch besondere Umstände zum Besessenen wurde... Und darum sich sehr tief mit dem Thema beschäftigte. Ganz wichtig: Hydro-Colon-Therapy! - DAS wäre natürlich etwas, was Ihren Patienten sehr viel Mehr brächte, als jede Schnippelei! Der Tod liegt im Darm, das fanden schon viel Klügere heraus...

Aber, es wäre wirklich - jetzt OHNE jede Ironie - super, wenn Sie sich einmal ernsthaft mit den Wirkungen der 'richtig zubereiteten' Säfte befassen würden! Es braucht keine Wundstandardgruppe, wenn Sie den Patienten täglich einen frischen, 'richtig' bereiteten Karottensaft, vielleicht gemischt mit Papaya, anbieten! Und dafür lieber die Salzstangen und den Nachmittagskaffee fortlassen!

Langfristig senkt das Ihre Kosten im Hause! Das versuchte ich schon vor zwei Jahren Ihrem Herrn Stark zu erklären, doch der konnte auch NICHT antworten! Macht alles nichts, gut Ding braucht Weile...

Viele Grüße hinauf über die Alpen

Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Montag, 22. August 2011 10:14

An: Annika Brandt Büro Lösekrug-Möller

Betreff: Schnell ein Gruß zurück

Guten Morgen, sehr verehrte Frau Brandt!

Jemand mit einem so politischen Namen, wie Sie ihn tragen, dazu tätig in einem Büro im Deutschen Bundestag, der hat kein Interesse daran, nachzulesen, was von den Politikern um ihn herum so geschaffen wurde? Oder besser formuliert, welche Wirkungen

dieses Schaffen draußen, in der Welt hatte? Schon eigenartig, oder?

Es sind ca. 3.000 e-mail Adressen in meinem System. Ob Sie es glauben oder nicht, diese einmal im Outlook gespeicherten Adressen bringe ich leider NICHT wieder heraus! Da sind tatsächlich einige als Müll längst zu streichen, aber das ist dort von Microsoft nicht vorgesehen! Und wenn es mich wieder überkommt, dann schreibe ich wirklich, alle einzeln angeklickt, auch wieder an 'alle'. Ob ich mich in einer solchen Aktion dann an Sie erinnere? Ich kann es nicht versprechen! Ich würde an Ihrer Stelle nicht nur diese beiden Büchlein ordern und sie meiner 'Chefin' als Bettlektüre empfehlen, sondern einmal gespannt bei Amazon, zum Beispiel, nachschauen, unter Dr. Roman Schreiber, was denn diesen Kerl dazu brachte, dort aktuell 425 Bücher im Amazonas-Strom zu haben...! Viele Grüße nach Berlin,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

P.S. 'Annika'... Spanische 'fast-Nachbarn', 300 m entfernt von uns lebend, damals in Pinar de Jabaga, nannten einen kleinen Hund genau SO, kümmerten sich sonst aber nicht um ihn. Diese damals 'arme, einsame' Kreatur 'Annika' mussten wir dann wenig später aus einem Tierheim in Cuenca freikaufen usw., usw. ... Alles auch in einigen netten Hundegeschichten beschrieben! Wir nannten sie von da an 'Anita'... und sie lebt heute immer noch mit uns, gemeinsam mit noch weiteren fünf Emigranten-Hunden. Es waren damals mal 15... Die biologische Uhr läuft 'zum Glück' auch einmal herunter.

Alte Freunde, so und so

Gesendet: Montag, 22. August 2011 14:57

An: Wolf Beschorner; hermann_15@yahoo.com

Betreff: Ein schneller Gruß zurück

Hallo, Du alter (guter) Wolf,

ich hatte Euch nur diese letzte PR-Mail geschickt, damit ich nicht Gefahr lief, die E-Mail-Adresse zu verlieren, weil das System, ich bin noch nicht dahinter gestiegen wieso, irgendwann sämtliche Adressen löschte, bzw. wenn wohl die Kapazität erreicht ist, dann fallen 'alte' Namen wohl 'raus, weiß der Teufel... Und darum klickte ich Euch auch an, wohl wissend, dass diese teuren Bücher für Euch keinen echten Wert haben. Wenn ich irgendwann einmal in der Lage bin, dass mein eigener Shop, also unter Roman Schreiber, dann dort auch aktuell und mit allen Büchern aufgelistet ist, dann biete ich jeweils eine E-Book-Version an, für 10 €, sagen wir einmal, dann erhält jedermann, der nur das ausgeben mag, die Version von mir per E-Mail geschickt. Aber dazu muss entweder mein Sohnmann einmal sehr viel Zeit aufwenden, bzw. mir erklären, wie ich das mit den bereits installierten Dreamweaver-Systemen selber machen soll... Klar, zerteilen können er und ich mich ja auch nicht.

Beim Zerteilen sind wir, das ist ein gutes Stichwort für Haberstroh. Wenn ich es recht erinnere, dann gab es doch vor 'Hundert Jahren' zunächst Heilmann & Haberstroh, oder umgekehrt. Damals, da 'regierte' ich noch Marburg & Söhne. Dann zerstritten sich die beiden doch aber wohl? Beide kauften bei Marburg weiter ein und verhökerten dann die Ware an ihre kleinen Baustellen-Kunden. Als ich mich dann

selbständig machte, vertraute ich wohl mehr dem Heilmann, weil der auch einige Räuberpistolen über Haberstroh verbreitete. Aber diese katholische Bazille hatte es mehr auf die dicken Brüste meiner ersten Frau abgesehen, weil wir ja auch von ihm zum gemeinsamen Saunabesuch bei sich zuhause eingeladen waren... und triumphierend verkündete er dann später, als die Hure Andrea von mir fortging, „Das man nun die Waren der MTW auch bei ihm direkt beziehen könne, der Roman Schreiber ist fertig!“ - So oder ähnlich wurde es mir zugetragen... Sonst habe ich keinerlei Erinnerung an diesen 'sehr falschen Freund', der sich sogar noch bei meiner ersten Weihnachtsfeier für und mit den wichtigsten Kunden, damals im Geburtshaus von Philipp Holzmann in Heusenstamm (???), (Essen wie im Mittelalter!) an den Kosten beteiligen wollte, weil es auch seine Kunden waren. Was er aber niemals tat! Egal, ich wollte es ja auch sowieso als meine Feier verstanden wissen... Alles abgehakt und ohne jemals wieder Kontakt zu diesen Menschen zu haben, bewusst vergessen; wenn Du jetzt nicht danach gefragt hättest, und ich mein Elefantengedächtnis bemühte...

Macht's gut auf den Philippinen! - Wir kommen gerade von einer kleinen Bergtour zurück, hatten den Hausdrachen auf der Bergstation angebunden, sind dann rund zwei Stunden beschwerlich zu einer Almhütte und zurück, nun wieder bei uns im Mölltal... Immer wenn wir aus Eurer Region Nachrichten sehen oder hören, sind 'Wölfchen' und Stella ein Thema für uns! Viele Grüße aus einem sonnigen Kolbnitz

Euer **Roman**

Von: NP; norbert.pott@gmx.de

Gesendet: Montag, 22. August 2011 18:57

An: Dr. Roman Schreiber; romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Re: WG: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

& Das politische Jahr 2009 ... Nur ein kleiner Gruß vom alten Roman

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

ich bitte Sie, meine eMail-Adresse aus Ihrem Verzeichnis zu löschen.

MfG, **N. Pott**

Gesendet: Montag, 22. August 2011 20:07

An: NP; norbert.pott@gmx.de

Betreff: Na, das ist doch mal eine tolle Reaktion!

Guten Abend, in die alte norddeutsche 'Heimat'!

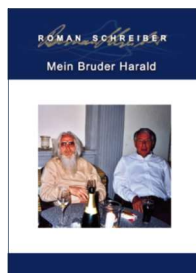
Es sind ca. 3.000 E-Mail-Adressen in meinem System. Ob 'Du', so sagten wir einmal vor vielen Jahren, Norbert, es glauben magst oder nicht, diese einmal im Outlook automatisch gespeicherten Adressen bringe ich leider NICHT wieder heraus! Da sind tatsächlich einige als Müll längst zu streichen, aber das ist dort von Microsoft nicht vorgesehen! Und wenn es mich wieder überkommt, dann schreibe ich wirklich, alle einzeln angeklickt, auch wieder an 'alle'. Manchmal im 14-tägigen Rhythmus! Ob ich mich in einer solchen Aktion dann an Dich erinnere? Ich kann es nicht versprechen!

Schon eigenartig, Deine Reaktion! Ich wäre neugieriger, wie der 'kleine' Bruder eines ehemaligen Klassenkameraden von mir, mit dem ich viele Stunden gemeinsam verbrachte (!), es schaffte, zum Beispiel bei Amazon, auf der wichtigsten Plattform für Bücher, mit seinen aktuell 425 natürlich völlig unbedeutenden 'Werken' gelandet zu sein! - Und erst seine Saft-Therapeutischen Seminare, die er in New York und neuerdings in Chicago anbietet! DAS wäre nämlich

etwas, für JEDEN Unwissenden auf dem Gebiet 'richtiger' Ernährung! - 'Das Wunder von Süsel', so der von mir gewählte Buchtitel, der wohl in den letzten Wehen der Amazon'schen Pipeline liegt und in hoffentlich (endlich) wenigen Tagen dort auch 'live', wie sie es nennen, zu finden sein wird, beschreibt zum Beispiel das Wunder der Natur, dass ich während der Beerdigung meines Bruders einem nun 'ehemaligen Krebskranken' ans Herz legen konnte! Der sah damals genauso blass aus wie Du, doch er war offen für meine Informationen, weil er am Rande des Abgrunds stand! Viele Grüße nach Reinfeld!

Dr. Roman Schreiber

Dieser alte 'Freund' war ein aus dem Bekanntenkreis meines Bruders etwas mit 'Gift' Infizierter. Falsche Solidarität unter Falschen! Mehr ist zu dieser 'dicken Wutz', wie wir (also mein Bruder und ich) ihn damals, in gemeinsamen Zeiten vor über 40 Jahren, nannten, nicht zu sagen. Vielleicht hatte er auch zuvor meine besondere Abrechnung mit meinem Bruder gelesen?



Hier wird es wieder freundlicher:

Von: Veronika Promreiter; Veronika.Promreiter@bmf.gv.at

Gesendet: Dienstag, 23. August 2011 16:20

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: GZ. BMF-240101/1582-V/7/2011



Schreiben an Hrn. Dr.
Roman Schreiber BMF

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Anlage übermittle ich Ihnen das Antwortschreiben von Herrn Mag. Pasquali. Mit freundlichen Grüßen **Veronika Promreiter**

Veronika Promreiter

Abteilung V/7 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation; Tel. 51 433 501030



Mag. Johannes Pasquali, BMF Kommunikation
Hintere Zollamtsstraße 2b, 1030 Wien
DVR: 0000078

Herrn

Dr. Roman Schreiber

E-Mail: romanschreiber@romanschreiber.com

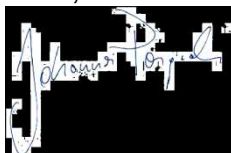
GZ. BMF-240101/1582-V/7/2011

Wien, 23. August 2011

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vielen Dank für Ihr neuerliches Schreiben vom 21. August 2011 und Ihre Informationen an das Bundesministerium für Finanzen. Wir haben von Ihren Gedanken und Ausführungen im Zusammenhang mit den übermittelten Buchempfehlungen Kenntnis erlangt und danken Ihnen für Ihr Interesse sowie für die Zeit, die Sie sich genommen haben, uns zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen,



Gesendet: Dienstag, 23. August 2011 17:34
An: Veronika Promreiter; Veronika.Promreiter@bmf.gv.at;
johannes.pasquali@bmf.gv.at
Betreff: AW: GZ. BMF-240101/1582-V/7/2011 -
Schnell ein Gruß zurück nach Wien!

Guten Tag,

sehr geehrter Herr Mag. Johannes Pasquali,
guten Tag, sehr verehrte Frau Promreiter!

Pardon! Ich bin es schon wieder, aber dieses Mal nur um Ihnen für Ihre erneut freundlichen Zeilen zu danken. - Im Grunde ist es nur ein Aufgalopp zu einer, wie fast 'angedroht', ganzen Serie von neuen Büchern von mir, mit sehr viel österreichischem Inhalt. Neu, weil sie dann erstmalig verfügbar wären. Die zeitliche Folge geht schon zurück zu den ersten Tagen unseres Aufenthaltes in diesem schönen Lande. (Amazon lässt allerdings grüßen und verhinderte bislang eine schnellere Präsenz!) Dass ich in wirklicher Handarbeit, an ca. 3.000 E-Mail-Adressen stets meine Aktivitäten beweise, ist zwar eine enorme Konzentrations- und Arbeitsleistung, doch leider NICHT umzusetzen mit finanziellem Erfolg, sprich klingender Münze für den Staatssäckel. Das kann ja nur besser werden, wenn sich im schmalen Etat der angeschriebenen Behörden der eine oder andere Angesprochene zu einer 'absetzbaren Investition' in Höhe des Taschengeldparagraphens (!?) durchringt. Natürlich kann nicht jeder politisch Interessierte sich jedes erschienene, in diese Richtung zielende Buch kaufen, aber sehr viele von mir direkt Angeschriebene, auch wenn es aussieht wie mit einer Gießkanne, sind sehr wahrscheinlich sogar namentlich in diesen und in den kommenden Büchern erwähnt. Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Aber es ist sicher auch keine

Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! Ich werde Sie also demnächst erneut belästigen (dürfen) und gebe Ihnen dann die Links zu den von den Inhalten her vielleicht sogar brisanteren Büchern. Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es überhaupt zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über 'besondere' Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Viele Grüße für heute hinauf nach Wien, aus einem wundervoll sonnigen Kolbnitz!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: #Büro LH Pröll; buero.proell@noel.gv.at
Gesendet: Mittwoch, 24. August 2011 12:16
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Ihr Mail vom 19.08.2011



LH-SCH-1245_003-20
10.pdf

3109 St. Pölten Landhausplatz 1 Haus 1a Telefon +43 (0) 2742 9005 DW 12184
Fax +43 (0) 2742 9005 DW 13030
buero.proell@noel.gv.at Internet www.noel.gv.at DVR 0059986



Büro Landeshauptmann

Dr. Erwin Pröll

St. Pölten, am 24. August 2011

Herrn

Dr. Roman Schreiber

Mail: romanschreiber@romanschreiber.com

LH-SCH-1245/003-2010

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber!

Zum übermittelten Mail an den Herrn Landeshauptmann vom 19. August dieses Jahres darf ich berichten, dass Ihre globalen Überlegungen zum Thema Gesundheit und Finanzwelt unserem Chef zur Kenntnis gebracht wurde. Viele Aktivitäten hat der zuständige Gesundheits- und Finanzlandesrat, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka, in den letzten Jahren gestartet und „an den Mann gebracht“. Gerne werden wir Ihr Mail hier innerhalb der NÖ Landesregierung weitergeben und mit herzlichem Dank und ebensolchen Grüßen von unserem Herrn Landeshauptmann verbleibe ich mit besten Grüßen

Rudolf Tröszter



3109 St. Pölten Landhausplatz 1 Haus 1a Telefon +43 (0) 2742 9005 DW 12184 Fax +43 (0) 2742 9005 DW 13030
buero.proell@noel.gv.at Internet www.noel.gv.at DVR 0059986

Gesendet: Mittwoch, 24. August 2011 12:35

An: Internet; buero.proell@noel.gv.at

Betreff: Schnell ein Gruß zurück nach Niederösterreich

Guten Tag, **sehr geehrter Herr LH Dr. Pröll,**
sehr geehrter Herr Trösztler und das ganze Team!

Pardon! Ich bin es schon wieder, aber dieses Mal nur um Ihnen für Ihre erneut freundlichen Zeilen zu danken.

Im Grunde ist es nur ein Aufgalopp zu einer, wie fast 'angedroht', ganzen Serie von neuen Büchern von mir, mit sehr viel österreichischem Inhalt. Neu, weil sie dann erstmalig verfügbar wären. Die zeitliche Folge geht schon zurück zu den ersten Tagen unseres Aufenthaltes in diesem schönen Lande, im März 2009. (Amazon lässt allerdings grüßen und verhinderte bislang eine schnellere Präsenz!)

Dass ich in wirklicher Handarbeit, an ca. 3.000 E-Mail-Adressen stets meine Aktivitäten beweise, ist zwar eine enorme Arbeits- und Konzentrationsleistung, doch leider NICHT umzusetzen mit finanziellem Erfolg, sprich klingender Münze für den Staatssäckel. Das kann ja nur besser werden, wenn sich im schmalen Etat der angeschriebenen Behörden der eine oder andere Angesprochene zu einer 'absetzbaren Investition' in Höhe des Taschengeldparagraphens (!?) durchringt. Natürlich kann nicht jeder politisch Interessierte sich jedes erschienene, in diese Richtung zielende Buch kaufen, aber sehr viele von mir direkt Angeschriebene, auch wenn es aussieht wie mit einer Gießkanne, sind sehr wahrscheinlich sogar namentlich in diesen und in den kommenden Büchern erwähnt.

Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Aber es ist sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! Ich werde Sie also demnächst erneut belästigen (dürfen) und gebe Ihnen dann die Links zu den von den Inhalten her vielleicht sogar brisanteren Büchern. Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es überhaupt zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über 'besondere' Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Viele Grüße für heute hinauf nach St. Pölten / NÖ, aus einem wundervoll sonnigen Kolbnitz!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com



#40a 522 DIN A5 Seiten

#40b 359 DIN A4 Seiten



190 Seiten



149 Seiten

Der Ruf nach dem ehemaligen Försterhaus

Von: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Gesendet: Donnerstag, 25. August 2011 11:46

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

& Das politische Jahr 2009

... Nur ein Gruß (oder auch Leistungsnachweis) vom alten Dr. Roman,

ca. 3.000 e-mails sind, alle einzeln geschickt, richtige Arbeit! Viele Grüße!

Lieber Herr Dr. Schreiber,

ab wann gibt es das Buch über das Försterhaus zu bestellen?

Lg aus Millstatt!

Marktl Hannes

Gesendet: Donnerstag, 25. August 2011 12:08

An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Betreff: AW: Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

& Das politische Jahr 2009

... Nur ein Gruß (oder auch Leistungsnachweis) vom alten Dr. Roman,
ca. 3.000 e-mails sind, alle einzeln geschickt, richtige Arbeit! Viele Grüße!

Guten Tag, lieber Herr Hannes Marktl!

Ich melde es Ihnen, wie die Infomail unten... Ich hatte Amazon in diesen Tagen ein Ultimatum gestellt: ALLE Bücher sind bis zum Wochenende perfekt im Netz, andernfalls werde ich mich nur noch mit der Geschäftsleitung in München und Seattle unterhalten, dann würde es aber nicht mehr so freundlich zugehen... In den letzten Tagen durchkämmte ich deren Shops in den USA, UK und De... um deren internen Zahlensalat zu klären, wo die selber nicht mehr durchblicken, bei der Vielzahl von hausgemachten Problemen hinter den Kulissen! Stunden konzentriertester Arbeit brauchte es für mich; gestern Nacht konnte ich die letzten Fehlmeldungen der 'ganz alten Bücher' von mir abgeben... Mal schauen, zu welchen Leistungen ich die habe treiben können. Wie gesagt, sowie das Buch sichtbar ist, melde ich es Ihnen! Bis dahin, viele Grüße!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Samstag, 27. August 2011 21:20

An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Betreff: Es gibt noch Wunder!

Guten Abend, lieber Herr Hannes Marktl!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der ablaufenden Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im

amerikanischen Shop amazon.com auf! So auch 'unser Buch', dass ja, wie ich es nenne, mehr eine Reportage, ein Bericht ist; wie wir beide zusammen fanden, usw. ... 'Januar 2010' setzten 'die' als Veröffentlichungsdatum ein; na ja, ein typischer kleiner Fehler im großen Zahlenspiel des Amazonas-Gebietes! Natürlich muss es hier 'Januar 2011' heißen, aber das behindert das Büchlein nicht! Ich hoffe, es sind keine ähnlichen Fehler im Buch selbst!

Wenn ich Sie wäre, würde ich noch einige Momente mit dem Bestellen warten, bis das Buch im deutschen shop amazon.de erscheint. Es kann ja nur noch Stunden dauern, hoffe ich. Denn der Versand ist eindeutig schneller und vor allem der Einband, ich zeigte Ihnen einige Beispiele, ist viel besser aus 'Bad Old Germany', also aus Leipzig! Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Aber es ist sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! Ob Ihre Firma, mit dem knappen Budget für Werbung - bei nur elf Kalendern zu Weihnachten - sich zutraut, ein solches Büchlein zu verschenken? Das wäre in der Tat etwas ganz Neues und die beiden Vorstände, die sich zwar im Wald prächtig ablichten ließen, würden dann wahrlich 'neue Wege' mitgehen, wie sie es schon bei ihren Waldspaziergängen ankündigten... (Das ist jetzt etwas ironisch, ich weiß. Diesen Teil meiner kleinen Mail werde ich fortlassen,

wenn ich einige Menschen aus Ihrem Hause mit meinen Informationen belästige!)



- Ob Ihre Fotos vom Dach auch so schön geworden sind?

Ihnen eine erfolgreiche Woche! Ich gehe ja davon aus, dass Sie übers Wochenende Ihre geschäftliche E-Mail-Box nicht konsultieren? Wenn doch, einen schöneren Sonntag, als es der Samstag, wettermäßig war. Denn vom Fußball her, hätte es für mich nicht besser laufen können! Viele Grüße hinüber nach Millstatt und Umgebung,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Zur Bemerkung bezüglich einiger Fotos: Der ÖBf Ingenieur Hannes Marktl fotografierte bei seinem Besuch das Dach des ehemaligen Försterhauses, weil inzwischen zur Warmwasserbereitung eine Solaranlage installiert wurde. Diese Veränderung hielt er natürlich für seine Unterlagen auch bildlich fest. Schließlich konnte er so die daraus folgende Mieterhöhung begründen: immerhin hätten wir ja nun eine zu erwartende Kostenersparnis. - Zur Hälfte wollten die ÖBf bitteschön auch davon profitieren; ja, dann sind notwendige Investitionen lohnend!

Rechtsstaat Österreich, Teil 1

Gesendet: Samstag, 27. August 2011 21:53

An: Das 'politische' Österreich

Betreff: Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!

Guten Abend / guten Tag!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der ablaufenden Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf!

Wenn ich Sie wäre, würde ich noch wenige Momente mit dem Bestellen warten, bis das Buch im deutschen shop amazon.de erscheint. Es kann ja nur noch Stunden dauern, hoffe ich. Der Versand ist eindeutig schneller und vor allem der Einband ist viel besser aus 'Bad Old Germany', also aus Leipzig!

Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Inhalt des Buches ist eine eher journalistische Reportage einer wahren Begebenheit, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit umgekehrten Vorzeichen!?)



Zweifel sind angebracht!

Das ist ja eigentlich der vierte kleine Band aus meiner kritischen Bücher-Reihe über Österreich, bzw. meiner Erlebnisse in und um Österreich. Wenn die anderen, längst fertigen Bücher auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Gesendet: Sonntag, 28. August 2011 10:58

An: susanne.mandl@justiz.gv.at

Betreff: Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!

Guten Tag, Mag. Susanne Mandl!

In Ermangelung einer perfekten E-Mail-Adresse von Ihnen schicke ich Ihnen auf dem Postwege meine Information zu einem endlich erschienenen Büchlein von mir. Es ist NICHTS Dramatisches enthalten, nur 'unser' Fall und so ein wenig 'drumherum'. Es ist natürlich ironisch von vorne bis hinten und wenn Sie in den Spiegel schauen, nach dem möglichen Lesen des Buches, oder auch nur dieser abgedruckten Mail, (die

ich versuche so zu verschicken), dann sollten Sie ein wenig lachen, das hat noch niemals geschadet!



Zweifel sind angebracht!

Ich konnte einfach nicht anders und musste auch diese kleine Richterin in Wien benachrichtigen, die sich nach meinen Informationen dort im Bezirksgericht für Handelssachen als Halbtagskraft verdient macht, um 'Recht' zu sprechen... Tatsächlich hatte ich sie als unsere Richterin mehrmals abgelehnt in einem dort zu führenden Rechtsstreit gegen die Häusermaklerin, die uns mit falschen Versprechungen im März 2009 nach Niederösterreich gelockt hatte. Da es bei den involvierten Kleinbürgern in und um Wien nun nicht um Fakten, sondern persönliche Befindlichkeiten ging, zog sich unser Prozess hin und letztlich hatten wir die Lust verloren, weiterhin am Kasperle-Theater in Wien teilzunehmen und machten das entsprechend deutlich. Na ja, mein Gefühl über das einige Zeit später dann tatsächlich so von mir erwartete Widerrechtsurteil, drückte ich in diesem Buch schon aus. Hoffnung auf 'Jung und Dumm' braucht man nicht zu haben. Nicht in der Wirtschaft, nicht in der Politik, nicht auf dem Feld der Justiz. Eben, wie im richtigen Leben!

Gesundes Österreich, Teil 1



Gesendet: Sonntag, 28. August 2011 19:19

An: post@bm.gv.at

Betreff: Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!

... schon wieder dieser Schreiber...

Guten Tag / guten Abend!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf! Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Die Inhalte dieser Bücherreihe sind mehr journalistische Reportagen, immer wahr, immer authentisch, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit

umgekehrten Vorzeichen!?) Das ist nur eines meiner kritischen Bücher über Österreich, bzw. meiner Erlebnisse in und um Österreich. Wenn die anderen, längst fertigen Bücher auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen. Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Sieben auf einen Streich

Gesendet: Sonntag, 28. August 2011 20:38

An: an@alle-österreichischen-Kontakte.at

Betreff: Eine Menge neuer Bücher von mir... / schon wieder dieser alte Schreiber

Guten Abend!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf! (Darum diese Preise in Dollars.) Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Die Inhalte dieser Bücherreihe sind mehr journalistische Reportagen, immer wahr, immer authentisch, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes,

einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit umgekehrten Vorzeichen!?)



Dieses sind einige meiner (ziemlich neuen) kritischen Bücher (nicht nur) über Österreich, bzw. meiner Erlebnisse in und um Österreich. Wenn die anderen, längst fertigen Bücher auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen. ... Dabei habe ich so viel anderes zu schreiben. 'Promotion 5' heißt die Abteilung von Amazon, die diese Aufgabe eigentlich hätte. Wohl '5', weil sie mir 5% vom Verkaufspreis allein für Werbemaßnahmen und Internetpräsenz abziehen... Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß hinüber nach Spittal,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Ein Beweis für sinnlose Investitionen

Wenn ich mir von Zeit zu Zeit die Mühe machte und an sämtliche meiner im neuen Outlook-System gespeicherten letztlich mehr als 6.000 E-Mail-Kontakte Informationen sandte, dann wurde ich sehr häufig durch automatische Rückmeldungen in meinem Arbeitsprozess behindert, meistens aus den Büros von Behörden. Die Mails, die schließlich bewiesen, dass auf so manchem teuren Arbeitsplatz wohl kaum intensiver E-Mail-Verkehr herrschte, lohnten ja nicht aufgehoben zu werden. Aber wie komme ich dann zu dieser Behauptung? Wenn also die Automatik meldet, dass die angeschriebene Person von dann bis dann nicht anwesend ist, aber dieser Zeitraum schon längst verstrichen war, also diese Schaltung hätte zurückgenommen werden müssen, dann ist das sicher Beweis genug. Bei anfangs gedachten ca. 3.000 Kontakten sammelte ich nicht speziell in einem Archiv, ich nahm an, und so war es ja auch, dass das automatisch klappte. Doch die Kapazität war offensichtlich limitiert, so fielen etliche Daten einfach heraus, weil neue Daten hinzukamen, und die alten Kontakte, die wohl lange nicht genutzt wurden, automatisch verschwanden. Endlich ließ ich mich von meinem PC-Service-Mann dazu überreden, das Archiv neu anzulegen. Das Ergebnis waren dann tatsächlich mehr als 6.000 Kontakte. Etliche Hundert automatische Rückmeldungen musste ich natürlich wieder löschen, bzw. Änderungen eintragen usw. Spaßig könnte ich bemerken, dass in den Behörden offensichtlich ziemlich fruchtbare Arbeitsplätze existieren, denn die in - wie es so schön hieß - Karenz

wegen Elternschaft befindlichen Mitarbeiterinnen schlagen die wegen Krankheit oder Urlaub Fehlenden um Längen! Ja, der Staat sorgt gut für seinen Nachwuchs, das gilt besonders hier in Österreich!

Von: WASCHNIG Maria; maria.waschnig@ktn.gv.at
Gesendet: Montag, 29. August 2011 09:02
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Not read: Mentale Gesundheit, Vitalität Ihrer Mitarbeiter
> auch zum Vorteil Ihrer Behörde
Wichtigkeit: Hoch

Ihre Nachricht wurde ungelesen gelöscht um Montag, 29. August 2011 09:01:40 (GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien.

Gesendet: Montag, 29. August 2011 10:02
An: WASCHNIG Maria; maria.waschnig@ktn.gv.at
Betreff: Eine Automatik, die dennoch eine menschliche Reaktion hervorbringen
'muss'!

Guten Morgen,

sehr verehrte Frau Maria Waschnig!

In etwa vor einem Jahr, denke ich, schrieb ich sehr vielen Menschen per E-Mail einen 'aufmunternden Appell', so will ich meine damalige Initiative einmal nennen. Die dieser Mail von heute beigefügte, soeben erhaltene Bestätigung über 'Vitalität in Ihrer Behörde', ist doch wohl ein vorzüglicher Beweis für die Richtigkeit dieser Aktion von damals, oder? Gut, eine Reinigung eines Systems, einmal im Jahr...? Da werden Sie eine Menge Nachrichten gesammelt haben? - Verrückt ist die Tatsache, dass ich mich gerade in diesen Tagen über die endlich erfolgte Veröffentlichung eines meiner vielen Bücher freuen konnte und diese hier folgende Kopie meiner

entsprechenden Informations-Mail, wie damals, wie mit der Gießkanne über Österreich entleerte:

Guten Tag / guten Abend!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf! Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Die Inhalte dieser Bücherreihe sind mehr journalistische Reportagen, immer wahr, immer authentisch, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit umgekehrten Vorzeichen!?)



Das ist nur eines meiner kritischen Bücher über Österreich, bzw. meiner Erlebnisse in und um Österreich. Wenn die anderen, längst fertigen Bücher auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen.

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Passender hätte also Ihre 'Antwort' gar nicht eintreffen können! Aber, 'ungelesen' sollten niemals von Bürgern gesandte Meldungen bleiben, denn die Bürger sind es, denen 'SIE im Staatsdienst' zu dienen haben, das steckt schon im Wort! Wenn sich also ein Bürger über 'Ihre' Gesundheit Gedanken macht, kann das ja nicht sooooo falsch sein! - Aber ich weiß natürlich auch, dass man einkommende Mails lesen kann und sie dennoch nicht großartig 'aufbauen / aufrufen' muss. Also vom Verstehen der Technik, wären Sie entschuldigt!

Viele Grüße hinüber nach Spittal,

Dr. Roman Schreiber

Und da fand ich in meinen Files doch tatsächlich noch ein tolles Beispiel für meine zuvor aufgestellten Thesen:

Von: Melcher A,WKK,SZ; angelika.melcher@wkk.or.at

Gesendet: Dienstag, 17. Januar 2012 20:28

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Automatische Antwort: Neues vom alten Schreiber...

Danke für Ihre Nachricht. Ich bin derzeit nicht im Haus und ab Mo, 12.09.2011 wieder erreichbar. Bitte wenden Sie sich während meiner Abwesenheit an Frau Renate Einberger, DW 716 oder Frau Elke Waltersdorfer, DW 719 email: arbeitsundsozialrecht@wkk.or.at

Für alle nochmals deutlicher: Automatisch gesendet am 17. Januar 2012; am 12. September im Jahr davor, also 2011, wollte die Person wieder erreichbar sein. Was war nur in den Monaten dazwischen?

Es gibt noch Wunder!

Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Gesendet: Montag, 29. August 2011 10:22

An: bundesforste@bundesforste.at

Betreff: Es gibt noch Wunder! Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Guten Tag, sehr geehrtes ÖBf-Team!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen bösen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, einige lang ersehnte Bücher von mir tauchten zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf! So auch dieses Buch, dass ja, wie ich es nenne, mehr eine Reportage, ein Bericht ist, wie wir mit unserem neuen Hausbesitzer, Ihrem Unternehmen, zusammen fanden, usw. ... 'Januar 2010' setzten 'die Amerikaner'

als Veröffentlichungsdatum ein; na ja, ein typischer kleiner Fehler im großen Zahlenspiel des Amazonas-Gebietes! Natürlich muss es hier 'Januar 2011' heißen, denn da schloss ich das Buch und meinen Report, nachdem wir erneut mit einem wundervollen Wandkalender beschenkt wurden! Aber das behindert das Büchlein nicht! Ich hoffe, es sind keine ähnlichen Fehler im Buch selbst!



Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Aber es ist sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit!

Ihnen eine erfolgreiche Woche! Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Von: Gangl Walter; Walter.Gangl@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 29. August 2011 10:52
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Es gibt noch Wunder! Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Sehr geehrter Hr. Dr. Schreiber,

ohne Ihre Geschichte näher zu kennen, freut es mich, dass Ihnen die ÖBf-AG bei der Haussuche behilflich sein konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. **Walter Gangl**

Leiter Dienstleistungsreviere
Österreichische Bundesforste AG
FN 154148 p des Firmenbuchgerichts St. Pölten
Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen, Schloßstraße 91, 3552 Droß
Fax +43-2719-27 93 Mobil +43-664-515 65 16
mailto: walter.gangl@bundesforste.at www.bundesforste.at

Gesendet: Montag, 29. August 2011 12:08
An: Gangl Walter; Walter.Gangl@bundesforste.at
Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Sehr geehrter Herr Ing. Walter Gangl!

Fein, dass Sie sogleich freundlich reagieren! Es waren das Internet und dann Ihr netter 'Kollege' Hannes Marktl aus Millstatt dafür verantwortlich, dass wir in Österreich blieben und uns nun schon seit November 2009 sehr wohl in Kärnten fühlen. Es ist eigentlich der dritte Band einer Bücherreihe, die mit der 'Häusersuche in und um Österreich' begann, dann schließlich im zweiten Buch 'Häusersuche in Österreich' den erlebten Flop in NÖ, mit nur sieben Monaten dort, beschreibt und schließlich wollte ich nicht nur negativ dieses Thema beenden, so ist dieses Buch über 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz' fast als eine PR-Idee der ÖBf zu sehen. Der vierte Band schließt dann diesen Komplex ab, wie kann es anders sein, als mit einem Buch über den 'Rechtsstaat

Österreich? (Die anderen beiden Bände sind leider noch in der Pipeline von Amazon!)



Zweifel sind angebracht!

Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...?

Also: <http://www.kult1.tv/index.htm> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Ich wusste gar nicht, dass ich so nett 'rüberkomme...

Ich würde mich freuen, wenn wir in Kontakt blieben und werde mir erlauben, Sie hin und wieder mit meinen Neuerscheinungen zu belästigen! Vielleicht ist das eine oder andere interessante Thema für Sie dabei? Viele Grüße hinüber nach Droß,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Gangl Walter; Walter.Gangl@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 29. August 2011 13:13
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Sehr geehrter Hr. Dr. Schreiber,

Ihre Informationen sind sehr interessant für mich. Ich werde mir den Beitrag über Sie im Kult1.TV gerne ansehen. Da meine Frau und ich beide gebürtige Kärntner sind, sind für mich Berichte / Ereignisse aus dem Kärntner Raum besonders interessant.

Zu meiner Funktion im Betrieb ÖBf: Ich bin mittlerweile ausschließlich damit beschäftigt, Wälder privater Eigentümer zu betreuen. Wir bieten dies als Dienstleistung an, die von der kompletten Betreuung großer Forste bis zur Durchführung projekthafter Einzelmaßnahmen im Kleinwald, geht.

D.h. sollten Sie dem Forsthaus, nun auch noch einen Wald kaufen, sind Sie bei mir, mit der Frage: Was tun?, richtig. Mit besten Grüßen,

Walter Gangl

Jetzt wird es etwas amüsant, oder anders formuliert: Wie leicht doch Missverständnisse entstehen können! Nur mit kühlem Kopf und wachem Geist ist ja eine echte Konfrontation zu verhindern gewesen.

Gesendet: Montag, 29. August 2011 13:21
An: Neubauer Herbert; Herbert.Nebauer@bundesforste.at
Betreff: WG: Es gibt noch Wunder! Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
Wichtigkeit: Hoch

Guten Tag, sehr geehrtes ÖBf-Team!

...

Von: Neubauer Herbert; Herbert.Nebauer@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 29. August 2011 13:26
An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Betreff: WG: Es gibt noch Wunder! Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
Wichtigkeit: Hoch

Hallo Hannes,

sag mal, warum schreibt Roman Schreiber mir eine E-Mail. Ich kenne ihn doch gar nicht, ich weiß lediglich von Dir, dass er unser Mieter ist!

Sein Ansprechpartner bist ja soviel ich weiß Du?

LG, **Herbert**

Von: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 29. August 2011 15:09
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: WG: Es gibt noch Wunder! Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
Wichtigkeit: Hoch

Lieber Herr Dr. Schreiber,

ich schätze Ihren Ehrgeiz die Verkaufszahlen Ihrer Bücher zu forcieren. Ich würde Sie aber bitten, da ich heute an die 20 Anrufe meiner verwunderten, da nicht eingeweihten Kollegen erhalten habe, in Zukunft nur mir die E-Mails zu schicken und nicht an den gesamten Mitarbeiterstab der ÖBf AG.

Sollten Sie dennoch das Bedürfnis haben, dass sich die E-Mails über die gesamte Belegschaft verteilen sollten, bitte ich nur an eine zuständige Person (z.B. Personalabteilung) eine E-Mail zu senden, damit diese entscheiden kann, ob die Nachricht für die Gesamtheit

nützlich ist, oder ob es vorher einer Aufklärung bedarf. Um in Zukunft die ohnehin knappe Zeit nicht mit Telefonaten mit meinen Kollegen, die nur ein Thema betreffen, zu verschwenden und somit mehr Zeit für das Wesentliche (z.B. Solaranlagen für Miethäuser) zu haben, bitte ich um Einstellung solcher Massenmails! Danke für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

Marktl Hannes

Gesendet: Montag, 29. August 2011 19:56

An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - und freie Bürger!

Hallo, lieber Herr Hannes Marktl!

Ihre E-Mail ist schon 'gewaltig', um es einmal freundlich zu formulieren! Sie haben ja Glück, dass ich NICHT vorhabe, einen zweiten Band über das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz zu schreiben. Denn sonst, um weiterhin authentisch zu bleiben, müsste der durchgängig positive Inhalt des ersten Bandes eventuell eine andere Richtung nehmen?

Die ÖBf ist eine wundervolle Organisation, schon von der Internet-Präsenz her. Mit einiger Mühe, aber super übersichtlich, schafft es ein interessierter Schreiber, jedem, der sich über diese Seiten in die Öffentlichkeit 'wagt', eine E-Mail zu senden und ihn damit ... ja was denn? ... zu beglücken oder zu belästigen? Diese E-Mail-Adressen stehen jedermann zur Verfügung und sind ganz offensichtlich NICHT nur hausinterne Kommunikationswege! Ich bin also in kein Netzwerk eingestiegen und habe mich nicht unredlich verhalten! Ich habe niemand von seiner Arbeit abgehalten; wer nicht lesen will braucht nur auf 'löschen' zu klicken! Es

können ja nicht alle so 'clevere' Kollegen sein, wie der Herbert Neubauer, der noch nicht einmal begriff, dass es um ein BUCH ging, dass ich 'ihm' vorstellte und eigentlich NICHTS mit dem Arbeits-Alltag der ÖBf zu tun hat! - Und in Ihrem Hause entscheidet ansonsten die Personalabteilung, ob etwas 'wichtig' oder 'nicht wichtig' für die lieben Kollegen ist? Beim 'negativen Ausfall' einer solchen Vorauswahl, zum Beispiel, hätte sich dann aber vielleicht der Kollege Walter Gangl aus Droß übergangen gefühlt und wir hätten uns inzwischen nicht sehr freundlich über genau dieses Medium austauschen können!? - Mit anderen Worten, wenn es nach Ihnen ginge: Den vierten Band dieser Reihe, über den 'Rechtsstaat Österreich', den schicke ich nur an die Justizministerin in Wien und die entscheidet dann, ob das für 'alle' ein interessantes Buch sein könnte? Und der Gesundheitsminister macht es ähnlich mit den Büchern 'Gesundes Österreich' oder 'Keine Konkrete Krankengeschichte'? ... Und Philipp Lahm hätte also sein Buch 'Der feine Unterschied' nur an den DFB-Präsidenten schicken dürfen? ... Können Sie mir noch folgen?

Wenn sich Kollegen mit Ihnen freundlich 'austauschen', dann allein hatte sich die Aktion ja schon gelohnt! Für SIE, denn es geht nichts über ein gutes Betriebsklima! Wenn Sie 20 Anrufe von verwunderten Kollegen erhielten, dann zeigt das zumindest, dass man Ihren Namen mit Kolbnitz in einer Reihe sieht. Vielleicht waren nicht nur so 'Spätstarter' wie 'Herbert' darunter? Nun stellen Sie sich einmal vor, ich hätte in meiner Message auch noch tiefer vom Inhalt berichtet und Sie namentlich

erwähnt, wie sich das ja im Buch von vorne bis hinten so durchzieht!? Ihr Telefonnetz wäre im Stift zusammengebrochen? - Ich möchte an eine statistische Größe erinnern, dass man nämlich 1.000 Menschen ansprechen muss, um bei 3 (Dreien) ein Interesse zu wecken, womit noch nicht einmal ein möglicher Kauf garantiert ist! Ich muss also noch etliche Mails in die Welt verschicken, um erfolgreich zu sein. Allerdings kommt mir erleichternd mit den ÖBf zu Gute, dass 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz' vom Thema her schon sehr nahe an den Angeschrieben ist, so dass wiederum die menschliche Schwäche 'Neugier', die zuvor genannten Zahlen vielleicht sogar pulverisiert? Ich denke, ich habe das Internet NICHT Zweckentwendet! Ihre Kollegen werden normalerweise als freie Bürger schon selber entscheiden können, ob für sie eine Nachricht von Interesse ist. Es gibt ja auch Pausenzeiten und ein Arbeitsende, so dass auch ihnen kein Vorwurf gemacht werden könnte, dass sie sich von der eigentlichen Arbeit haben abhalten lassen! Eine Massenmail wäre es gewesen, wenn ich alle E-Mail-Adressen Ihrer Kollegen in eine Message gepackt hätte! Habe ich aber NICHT! Ich habe jeden einzelnen Empfänger einzeln angeschrieben! Und ich nehme mir das Recht, es auch zukünftig genau SO zu handhaben, wann immer mir danach ist! Dafür sollten Sie Verständnis haben, denn unser 'persönlich angenehmes Verhältnis' hat doch mit meinen Aktivitäten NICHTS zu tun!

Viele Grüße hinüber nach Millstatt,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Montag, 29. August 2011 20:30
An: Gangl Walter; Walter.Gangl@bundesforste.at
Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
... kann man ja gar nicht kaufen!

Schnell noch einen 'Guten Abend', hinüber nach Droß!
Sehr geehrter Herr Gangl, leider kann man dieses Haus ja NICHT kaufen und auch wenn 'Försterhaus' so idyllisch klingt, es liegt ja längst nicht mehr in einem Waldgebiet! Dafür direkt an der Kirche und dem Friedhof. Statt mit 1.000 Bäumen umringt zu sein, haben wir wohl ähnliche Zahlen an Gebeinen vor uns liegen und hin und wieder kommen neue dazu. Wenn Sie tatsächlich meinen Lebensweg über meine Bücher verfolgen wollten, dann bin ich so gläsern wie man das nur sein kann, wenn man sich so weit aus dem Fenster lehnt wie ich: Auf meinen eigenen Internet-Seiten sind bedauerlicherweise aktuell nur 40 meiner Bücher und Projekte anklickbar, doch allein das Lesen der dort sichtbaren Vorworte, ließ mich ziemlich entblößt vor Ihnen stehen, ...wenn Sie alle gelesen hätten... Diese kleine Bücherreihe über Österreich ist ja mehr eine Reportage meiner / unserer letzten zwei Jahre in diesem Lande. Ich denke, ich habe wichtigere Bücher geschrieben! Meinen Beitrag zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und allen damit zusammenhängenden Problemen habe ich bestimmt erbracht mit meiner 'Manhattan Juice Clinic' und den unendlich vielen Büchern daraus. 'Die Manhattan Saft-Therapie ... hilft bei...' wirklich einer Vielzahl von Krankheiten! Das ist zum Beispiel eine wirkliche Motivation, immer weiter zu schreiben!
Für heute möchte ich mich bedanken, für die netten Zeilen und grüße hinüber nach Droß und Umgebung,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesundes Österreich, Teil 2

Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 08:59

An: Das Gesunde Österreich

Betreff: WG: Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!

... schon wieder dieser Schreiber...

Guten Morgen, guten Tag!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen bösen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchten zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf!

Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Die Inhalte dieser Bücherreihe sind mehr journalistische Reportagen, immer wahr, immer authentisch, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. -



Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein

nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit umgekehrten Vorzeichen!?)

Ein anderes Buch von mir 'Das Wunder von Süsel' sollte jeden noch gesunden Leser interessieren, vor allem jene, die sich mit Kosten im so genannten Gesundheitssystem befassen! Schulmediziner sollen ruhig die Stirn runzeln! Nur die Natur ist es, die Leben in uns schafft...

Das sind nur zwei meiner kritischen Bücher mit dem Thema 'Gesundheit'. Wenn andere diesen Bereich treffende, längst fertige Bücher von mir auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen und ich hoffe, dass Sie sich dann NICHT belästigt fühlen!

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Rechtsstaat Österreich, Teil 2

Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 09:17

An: post@bmj.gv.at; und die Justiz in Österreich

Betreff: Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!

Guten Tag!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der letzten Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen bösen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und

München ankündigte, und siehe da, es geschehen tatsächlich noch 'Wunder': einige lang ersehnte Bücher tauchten zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf!

Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Inhalt des Buches ist eine eher journalistische Reportage über einige wahre Begebenheiten, wo jeder Erwähnte die Chance hatte, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Letztlich ist es aber sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! (Oder sogar bei Anlässen mit umgekehrten Vorzeichen!?)

Das ist ja eigentlich der vierte kleine Band aus einer Reihe kritischer Bücher über Österreich, bzw. meiner Erlebnisse in und um Österreich. Wenn die anderen, längst fertigen Bücher auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen und ich hoffe, dass Sie sich dann NICHT belästigt fühlen!

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

<http://www.juiceclinic.com/>

info@romanschreiber.com

info@manhattanjuiceclinic.com

info@juiceclinic.com

Applaus ist des Künstlers (Schreibers) Brot

Von: Gernot Moder; gernot.moder@aon.at
Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 18:08
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: Eine Menge neuer Bücher von mir...

Na dann weiterhin viel Erfolg, alles Gute

Gernot Moder

Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 21:36
An: Gernot Moder; gernot.moder@aon.at
Betreff: AW: Eine Menge neuer Bücher von mir... vielleicht bald 'noch mehr'

Guten Abend, **sehr geehrter Herr Dr. Gernot Moder!**

Nur schnell ein abendlicher Gruß zurück:

Positiver 'Erfolg' sieht ja leider etwas anders aus, als im weiten Amazonas-Strom mit zu schwimmen... Im amazon.com-shop werden aktuell über 32 Millionen Bücher angeboten, im UK-shop über 36 Millionen und im de.-shop fast 10 Millionen. - Wie soll sich da eigentlich eine Präsenz lohnen, wenn man nicht selber aktiv ist? Das ist auch dann schon der fast einzige Erfolg: es erfolgte also 'etwas'. Ich hoffe, nicht zu störend!

Aus den aktuell kurz mit der Gießkanne über Österreich und Umgebung ausgeleerten 'Neuerscheinungen' müssten für Sie als 'alter' Schulmediziner (und hier ist ja das Wort NICHT negativ besetzt!) vor allem zwei Bücher interessant, bzw. sogar wichtig sein. Nun gibt es viel zu viele Bücher und viel zu wenig Zeit sie auch noch zu lesen! Aber diese beiden, wenn sie denn auch mal im de-shop auftauchen, sollte ich Ihnen schon ans Herz legen, oder Ihren eventuell kritischen Mitarbeitern empfehlen. (Dort im amazon.de-shop sind sie wohl ein paar Piepser preiswerter, wenn auch immer noch

unverschämt teuer! Wichtig: die Lieferzeit, wenn sie auf dem Screen endlich sichtbar sind, ist sehr schnell; aus Amerika kommen die Bücher ja schon vergilbt an, von der langen Reise über den Atlantik. Aber vor allem ist der Einband aus Leipzig wirklich super und das Druckbild auch!)



Ein anderes Buch von mir ‘Das Wunder von Süsel’ sollte jeden noch gesunden Leser interessieren, vor allem jene, die sich mit Kosten im so genannten Gesundheitssystem befassen! Schulmediziner sollen ruhig die Stirn runzeln! Nur die Natur ist es, die Leben in uns schafft... Das sind nur zwei meiner kritischen Bücher mit dem Thema ‘Gesundheit’. Wenn andere diesen Bereich treffende, längst fertige Bücher von mir auch tatsächlich über Amazon verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie wieder auf diesem Wege zu benachrichtigen und ich hoffe, dass Sie sich dann NICHT belästigt fühlen!

Natürlich ist eine Saftreise für einen ‘vielleicht nicht so ganz Überzeugten’, dann noch ins weit entfernte Kolbnitz, beschwerlich! Ich habe dafür Verständnis, als alter Mann. Darum kommt der Berg vielleicht sehr bald

zum Propheten... oder wie war doch der Spruch? Nicht, dass ich Sie 'auslade', im Gegenteil, vielleicht wird es schon sehr bald für Sie und Ihre Crew leichter, sich 'gesünder' zu ... erfrischen. Ich halte Sie auf dem Laufenden, wenn uns nur die Behörden nicht bereits seit einigen Wochen behinderten... Für heute Abend nur viele Grüße hinüber nach ... hieß es nicht auch einmal Villach?

Der ewige **Romanschreiber**

Von: Florian.Hule@bmi.gv.at;
Gesendet: Mittwoch, 31. August 2011 12:47
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Der Kümmerer

Sehr geehrter Dr. Schreiber,

Staatssekretär Sebastian Kurz lässt sich bei Ihnen recht herzlich für die Buchempfehlung bedanken. Bedauerlicherweise ist es dem Herrn Staatssekretär, meist nicht möglich Bücher zu lesen, die sich nicht direkt mit seinem Arbeitsbereich befassen. Nichtsdestotrotz vielen herzlichen Dank für ihre Mail.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Hule

Bundesministerium für Inneres; Büro des Staatssekretärs Sebastian Kurz
Minoritenplatz 9 - 1014 Wien

Gesendet: Mittwoch, 31. August 2011 13:08
An: Florian.Hule@bmi.gv.at
Betreff: AW: Der Kümmerer ... und vieles mehr!
Schnell ein Gruß zurück nach Wien!

Sehr geehrter Herr Hule,

vielen Dank für Ihre netten Worte! Nun gibt es viel zu viele Bücher und viel zu wenig Zeit sie auch noch zu lesen! Da haben Sie sicher Recht! Zur Information: Im amazon.com-shop werden aktuell über 32 Millionen

Bücher angeboten, im UK-shop über 36 Millionen und im de.-shop fast 10 Millionen. - Wie soll sich da eigentlich eine Präsenz lohnen, wenn man nicht selber aktiv ist? Wer soll einen kleinen Schreiber finden, der sooooo viel Wichtiges und Richtiges geschrieben hat? Als politischer Mensch, 'muss' man sich eigentlich für 'alles' interessieren, denn 'alles' ist irgendwie... politisch?



Aus den aktuell kurz mit der Gießkanne über Österreich und Umgebung ausgeleerten 'Neuerscheinungen' müssten für Sie vor allem zwei Bücher interessant, bzw. sogar wichtig sein. Diese beiden, wenn sie denn auch mal im de-shop auftauchen, sollte ich Ihnen schon ans Herz legen, oder Ihren eventuell kritischen Mitarbeitern empfehlen... (Dort im amazon.de-shop sind sie wohl ein paar Piepser preiswerter, wenn auch immer noch unverschämt teuer! Wichtig: die Lieferzeit, wenn sie auf dem Screen endlich sichtbar sind, ist sehr schnell; aus Amerika kommen die Bücher ja schon vergilbt an, von der langen Reise über den Atlantik. Aber vor allem ist der Einband aus Leipzig wirklich super und das Druckbild auch!) Ein anderes Buch von mir 'Das Wunder von Süsel' sollte jeden noch gesunden Leser interessieren,

vor allem jene, die sich mit Kosten im so genannten Gesundheitssystem befassen! Schulmediziner sollen ruhig die Stirn runzeln! Nur die Natur ist es, die Leben in uns schafft...



Das sind nur zwei meiner kritischen Bücher mit dem Thema 'Gesundheit'. Schauen Sie einmal richtig auf die Seiten bei Amazon (ok, meine eigenen Seiten sind ja auch noch da, doch leider nicht aktuell, weil mein Sohn in der Welt der Kreativen unterwegs ist, er ist entschuldigt.). Die Manhattan Saft-Therapie (oder in Englisch) DAS ist ein Thema!

Ich werde mir erlauben, Sie von Zeit zu Zeit auf diesem Wege zu benachrichtigen, wenn mir 'da nach' ist und ich hoffe, dass Sie sich dann NICHT belästigt fühlen! Viele Grüße hinauf nach Wien!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Mittwoch, 31. August 2011 13:12

An: Florian.Hule@bmi.gv.at

Betreff: WG: Der Kümmerer ... und vieles mehr!

Sehr geehrter Herr Hule,

nochmals 'ich'... Ich wollte Ihnen doch einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun

haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...?

Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Viele Grüße,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Sonntag, 28. August 2011 19:50

An: info@herkuleshof.com

Betreff: Es gibt noch Wunder!

Wichtigkeit: Hoch

Guten Abend, liebes Team auf dem Herkuleshof!

Ich setzte die Mitarbeiter von Amazon in der ablaufenden Woche gewaltig unter Druck, indem ich einen Bericht an die Geschäftsleitungen in Seattle und München ankündigte, und siehe da, einige lang ersehnte Bücher tauchen zumindest schon einmal im amerikanischen Shop amazon.com auf! So auch dieses Buch, dass ja, wie ich es nenne, mehr eine

Reportage, ein Bericht ist, wie wir mit dem Hausbesitzer zusammen fanden, usw. ...



‘Januar 2010‘ setzten ‘die Amerikaner‘ als Veröffentlichungsdatum ein; na ja, ein typischer kleiner Fehler im großen Zahlenspiel des Amazonas-Gebietes! Natürlich muss es hier ‘Januar 2011‘ heißen, aber das behindert das Büchlein nicht! Ich hoffe, es sind keine ähnlichen Fehler im Buch selbst! Nun ist das nicht unbedingt Weltliteratur! Aber es ist sicher auch keine Schande, egal ob immer schmeichelhaft, in einem winzigen Stück Zeitgeschichte erwähnt zu werden, von einem Schreiber, der immerhin bei Amazon mit aktuell 425 Büchern vertreten ist. Zumindest ist das eine oder andere Büchlein von mir im privaten Bereich sicher ein nettes, einzigartiges Mitbringsel, bei jeder freundlichen Gelegenheit! Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Viele Grüße hinauf auf den Danielsberg,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Herkuleshof; herkuleshof@peak.at
Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 14:29
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Es gibt noch Wunder!

Servus Herr Dr. Schreiber,

liebe Grüße nach Kolbnitz und herzlichen Dank für die Information. Bis auf ein Wiedersehen.

Hannes Viehhauser

Mehr wenn ich das Büchlein gelesen habe.

Gasthof Herkuleshof am Danielsberg

Preisdorf 18; 9815 Kolbnitz

info@herkuleshof.com

Tel: +43 (0) 4783 2288



Von: Dr. Roman Schreiber; romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 14:47
An: Herkuleshof; herkuleshof@peak.at
Betreff: Ein schneller Gruß zurück

Lieber Hannes Viehhauser,

vielleicht warten Sie mit der Order, bis eine ganze Reihe im Anmarsch befindlicher Büchlein von mir im deutschen Shop von Amazon erhältlich ist!

Erstens ist die Lieferung über den Atlantik eine lange Reise und unter Umständen erreicht das Buch Sie erst, wenn es schon beginnt zu vergilben.

Zweitens ist es ein paar Piepser preiswerter, wenn auch immer noch unverschämt teuer; darüber mal persönlich mehr.

Drittens ist zwar der Druck aus Amerika genauso schön wie aus UK oder Deutschland, aber der Umschlag ist, wenn er aus Leipzig kommt, erheblich stabiler!

Es lohnt, ein paar Tage zu warten, glaube ich. Die viel schnellere Lieferzeit aus Deutschland überholt dann hoffentlich die mögliche Wartezeit aus den USA.

Es ist ja nur ein kleines Büchlein einer ganzen Reihe zum Teil sehr kritischer Bücher über Österreich.

Wenn Sie gestatten, werde ich Sie von Zeit zu Zeit informieren, wenn die 'Werke' endlich bei amazon.de sichtbar sind, und ich hoffe, Sie dann damit nicht zu belästigen!

Die Urlaubswelle ist wohl langsam am Abebben? Wir kommen in Kürze wieder vorbei! Versprochen, es war schon viel früher geplant! Der Weg zu Ihnen hinauf, mit dem alten Hausdrachen, das ist unsere ganze Hürde!

Viele Grüße an Shane und Ihr Team!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Herkuleshof; herkuleshof@peak.at
Gesendet: Dienstag, 30. August 2011 17:07
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Ein schneller Gruß zurück

Lieber Herr Dr. Schreiber,

danke für Ihre Mühe, ist doch auch eine gute Sache, dann warten wir auf das deutsche Amazon.

Liebe Grüße an Ihre Familie.

Hannes Viehhauser

Gasthof Herkuleshof am Danielsberg
Preisdorf 18; 9815 Kolbnitz
info@herkuleshof.com
Tel: +43 (0) 4783 2288



Ein kleines Paradies am Horizont der Natur



Gesendet: Samstag, 03. September 2011 20:47

An: info@herkuleshof.com

Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Endlich im amazon.de-shop!

Guten Abend, lieber Hannes Viehhauser!

Tatsächlich waren die Amazon-Mitarbeiter ein wenig aktiv und endlich tauchten heute einige neue Bücher von mir auch im deutschen Shop auf.

Ich kann mich nur wiederholen: Es ist ein netter Report, der sicher spannend für all jene zu lesen ist, die mit dem ehemaligen Försterhaus irgendetwas zu tun hatten und noch haben. Es ist auch ein kritisches Dokument, das über die gute Beziehung zwischen einem Hauswirt und einem Mieter, hinausgeht. Einige involvierte Menschen dürfen sich nicht wundern, dass sie in den geschilderten Situationen in dem Licht stehen, in das sie sich selber stellten! Jedes Wort ist authentisch!

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus hinauf auf den Danielsberg und Umgebung,.

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Sonntag, 04. September 2011 06:13

An: gertrude.fischer@bundesforste.at; an die komplette ÖBf-Mannschaft

Betreff: WG: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

- Endlich im amazon.de-shop!

Guten Tag!

Tatsächlich waren die Amazon-Mitarbeiter ein wenig aktiv und endlich tauchten heute einige neue Bücher von mir auch im deutschen Shop auf.

Ich kann mich nur wiederholen: Es ist ein netter Report, der sicher spannend für all jene zu lesen ist, die mit dem ehemaligen Försterhaus irgendetwas zu tun hatten und noch haben. Es ist auch ein kritisches

Dokument, das über die gute Beziehung zwischen einem Hauswirt und einem Mieter, hinausgeht. Einige involvierte Menschen dürfen sich nicht wundern, dass sie in den geschilderten Situationen in dem Licht stehen, in das sie sich selber stellten! Jedes Wort ist authentisch!

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Viele reagierten, der Gesundheitsminister nicht

Gesendet: Sonntag, 04. September 2011 09:19

An: alois.stoeger@bm.g.v.at; die komplette Politik

Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, guten Tag, wann immer, von wem auch immer, diese Nachricht gelesen wird!

Endlich sind einige 'neue' Bücher von mir auch im deutschen Shop von Amazon verfügbar! Leider nicht alle, die ich Dir / Euch / Ihnen sehr gerne empfohlen hätte, aber es kann nicht mehr sehr lange dauern; so hat es mir das zuständige Amazon-Team versprochen. Was ist eine Bücherreihe wert, wenn zunächst die Bände III. und IV. erscheinen? 'Häusersuche in und um Österreich' und dann 'Häusersuche in Österreich' machen diese Bände erst sinnvoll! Schade, dass ich nicht zum 'gesunden Österreich' passend 'Keine Konkrete Krankengeschichte' hier vorstellen kann. Bei mir greifen die Geschichten häufig in einander. Aber das kann der 'Kollege Automat' in dieser hochtechnisierten Arbeitswelt NICHT wissen, es begreift ja nicht einmal die 'vielleicht-subventionierte-Teilzeit-

Arbeitskraft', die hinter den Kulissen für mich tätig ist! Sonst wäre längst mein kritisches Buch 'Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...' greifbar! Da geht es nämlich auch um genau diese Probleme der heutigen Arbeitswelt. So wie Amazon letzten Freitag mich mit seiner Abteilung 'Promotion 5' überraschte, indem man an sämtliche Subscriber in der Welt mailte, und etliche 'gesunde Bücher' aus meiner 'Manhattan Juice Clinic' präsentiert wurden, so darf ich mir erlauben, die nächsten Neuerscheinungen auf diesem Wege hoffentlich sehr bald vorzustellen.



Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz!

Dein / Euer / Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

<http://www.juiceclinic.com/>

info@romanschreiber.com

info@manhattanjuiceclinic.com

info@juiceclinic.com

Neues vom ewigen Romanschreiber

Von: Maria Anna Loebell-Herberstein; marilly@loebell.net

Gesendet: Sonntag, 04. September 2011 22:55

An: 'Dr. Roman Schreiber'

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

woher kennen wir uns, dass Sie mich anschreiben?

Ich muss da etwas ausgeblendet haben, sorry.

Mit freundlichem Gruß

M. Loebell

Gesendet: Montag, 05. September 2011 10:18

An: Maria Anna Loebell-Herberstein; marilly@loebell.net

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, sehr verehrte Frau von Loebell!

Nein, nein, Sie brauchen sich wirklich NICHT zu entschuldigen! Wofür? Der Zeitraum unseres 'Kennenslernens' liegt fast schon drei Jahre zurück, im Dezember 2008, und war auch nur eine flüchtige E-Mail-Konversation. Damals kündigte ich Ihnen bereits an, dass Sie sich 'eines Tages' in irgendeinem von mir zu schreibenden Buch wiederfinden würden. Sie hatten Ihren kleinen Beitrag im besagten Buch **'Häusersuche in und um Österreich – Band I.'** im Kapitel **'Warum sollte sich auch ein Besitzer eines Landgutes von einem kleinen Hausbesitzer unterscheiden?'** schon längst geschrieben und sich in das Licht gestellt, in dem Sie gerne gesehen werden wollten. - Oder ich Sie sah... Es lag wirklich nicht an meiner Schreiblust, dass dieses und dann vor allem der zweite Band der Reihe 'Häusersuche in Österreich' noch nicht in den Shops von Amazon auftauchte. Obwohl, zwar noch etwas 'verstümmelt', nicht wirklich richtig, ist der erste Band 'Häusersuche

in und um Österreich' bei Amazon.com tatsächlich frisch erhältlich; für eine deutschsprachige Erstveröffentlichung ja auch genau der richtige Platz. (Sie lesen die Ironie heraus?) 'Die' Mitarbeiter am und im breiten Amazonas-Strom sind bemüht und es kann nur noch wenige Tage dauern, bis endlich bei der Suche nach meinem Namen, dort eine ziemlich kräftige Zahl auftauchen sollte, und dann alle noch in deren Pipeline liegenden Bücher von mir erschienen sind. Es ist sicher nicht immer nur schmeichelhaft, was ich in meinen Reportagen, Berichten, Geschichten, über den einen oder anderen Menschen so von mir gebe. Eines ist aber unbestritten: Es ist immer authentisch! Darum ist es dann keine Schande, wenn es auch vielleicht keine Weltliteratur ist, immerhin erwähnt zu sein, in einem Stückchen Zeitgeschichte, von einem, der mit aktuell 425 Büchern bei Amazon, auf der wichtigsten Plattform der Welt, vertreten ist. Mit meiner Mail über 'dies und das' wollte ich nur die zweit verbreiteteste Eigenschaft im Menschen ansprechen: Neugierde. Interesse wecken. PR in eigener Sache. Ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch

durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...?

Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge und auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Genau diesen Kerl hatten Sie vor so langer Zeit mit einigen Fotos Ihres Anwesens in Loschberg, als möglichen Mieter der Nebengebäude dort, schon vor einem Besuch verschreckt! Für alle war nichts verloren! Gewinn für uns: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz. Und so schließt sich der kleine Kreis. Wenn die angesprochenen Titel auch im deutschen Shop von Amazon, also amazon.de verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie erneut mit dieser Information zu konfrontieren. (...und hoffentlich nicht belästigen.)

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Dr. Roman Schreiber

Da hatte jemand zuvor überhaupt nicht verstanden

Von: Annika Brandt Büro Lösekrug-Möller;

gabriele.loesekrug-moeller.ma01@bundestag.de

Gesendet: Montag, 05. September 2011 09:52

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Erneut bitte ich Sie höflichst darum, an diese E-Mail Adresse keine Mails mehr zu senden, um Ihre eigenen Schriften zu promoten. Ihre Themen gehören nicht zu

den politischen Themen von Frau Lösekrug-Möller
MdB.

Mit freundlichen Grüßen

Büro Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Gesendet: Montag, 05. September 2011 10:55

An: Annika Brandt Büro Lösekrug-Möller

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen nach Berlin!

Ich kann NICHT anders! Ich muss Ihnen erneut antworten und leider widersprechen, denn Sie liegen ganz offensichtlich völlig falsch mit Ihrer Einschätzung über meine Bücher! ALLES ist zunächst einmal 'politisch'! Alle Ihnen zur Kenntnis gebrachten Titel haben durchaus etwas mit der politischen Arbeit Ihrer Arbeitgeberin zu tun! Es liegt an Ihnen, das zu erkennen, oder die Mail einfach in den Papierkorb zu werfen. Genau SO mache ich das täglich und zwar mit wirklicher Belästigung im Internet! Sie hätten die Möglichkeit des Blockens per simplen Klick, Ihnen nicht genehmer E-Mail-Teilnehmer. Wer aber im öffentlichen Netz ist, sich, wenn Sie selber einmal auf die Internet-Seiten Ihrer Chefin schauen, sooooo weit hinaus begibt, zu den Menschen (!), der sollte sich über Anregungen nur freuen!

Auch wenn Sie mich höflich bitten, bei mindestens 3.000 E-Mail-Adressen, die mein Outlook-System gespeichert hat (und ich meine, ich schrieb Ihnen bereits, dass ich da nicht eingreifen kann, auch wenn es noch so verrückt klingt), ist es mir nicht möglich, wenn mich mein PR-Wahn einmal wieder überkommt, an Ihren Wunsch zu denken! Ich werde es versuchen, aber versprechen kann ich es nicht!

Ihre so 'kluche' (kluge) Chefin hat sogar eine Rubrik mit Buchvorschlägen: *Buch macht kluch*. DAS ist eine Sprache, die ich NICHT benutze, denn ich kämpfe auf allen Ebenen gegen Dummheit! Ich weiß, es ist ein Kampf gegen Windmühlen!

Dennoch viele Grüße an die so fleißigen, politisch aktiven Mitmenschen! (Eines darf ich Ihnen aber schon heute versprechen, unsere kleine 'E-Mail-Konversation' wird irgendwann, irgendwo einen würdigen Platz in einer kleinen Geschichte von mir finden!)

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Noch einmal:

Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Gesendet: Samstag, 03. September 2011 20:39

An: Markt! Hannes

Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Endlich im amazon.de-shop!

Guten Abend, lieber Herr Markt!

Tatsächlich waren die Amazon-Mitarbeiter ein wenig aktiv und endlich tauchten heute einige neue Bücher von mir auch im deutschen Shop auf. Sie sollen der Erste sein, dem ich das so mitteile. Ich kann mich nur wiederholen: Es ist ein netter Report, der sicher spannend für all jene zu lesen ist, die mit dem ehemaligen Försterhaus irgendetwas zu tun hatten und noch haben. Es ist auch ein kritisches Dokument, das über die gute Beziehung zwischen einem Hauswirt und einem Mieter, hinausgeht. Einige involvierte Menschen dürfen sich nicht wundern, dass sie in den geschilderten Situationen in dem Licht stehen, in das sie sich selber stellten! Jedes Wort ist authentisch!

P.S. Soll ich noch etwas zum Fußball sagen? Besser doch nicht, oder? Ich hatte den Eindruck, wenn die Deutschen wirklich ernst gemacht hätten, wäre es zweistellig geworden! Man war ja aber nett zu den Nachbarn im Süden!

Viele Grüße nach Millstatt und Umgebung, aus dem ehemaligen Försterhaus. Wenn Sie diese Mail, was normal wäre, erst am Montag lesen, dann eine erfolgreiche Woche für Sie und Ihr Team,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 05. September 2011 10:30
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz
- Endlich im amazon.de-shop!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

noch mal zurück zu kommen auf mein vielleicht etwas zu scharfes E-Mail bezüglich Ihrer Werbemails an meine Kollegen. Es ging wahrlich nicht darum, den Rest meiner Kollegschaft die freie Entscheidung zu entziehen, etwas zu lesen oder nicht. Vielmehr ging es darum, die Belegschaft vorher über dieses Mail aufzuklären. Denn leider, wie bereits geschrieben, waren 2/3 der Kollegen eher negativ irritiert, da Sie durch Ihren Schreibstil und Kritik gegen die Führungskräfte (zwar betraf dies Amazon, aber dies konnte man als nicht Eingeweihter nicht leicht erkennen) nicht durchblicken konnten, ob dies jetzt sie und die ÖBf betrifft. Natürlich steht es jedem meiner Kollegen frei, das von Ihnen geschriebene E-Mail zu lesen, zu kommentieren oder wie Sie auch vorgeschlagen haben, einfach zu löschen. Doch hat dieser in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenkende freie und

kostenlose Informationskanal (=E-Mail) auch so seine negativen Seiten.

Wenn wir zum Beispiel mich und mein Mail-Postfach betrachten. Ich bin wahrlich kein großer Hai im Bundesforste Becken, doch schwimmen tagtäglich an die 30 bis 40 E-Mails in mein Postfach. Wenn ich nun jeder E-Mail so meine Aufmerksamkeit schenken könnte, wie ich es wollte, bzw. wie es sich gehört, könnte ich die Solaranlage für Ihr ehemaliges Försterhaus wahrscheinlich erst im Oktober 2012 bestellen.

Eine sehr wichtige Fähigkeit heutzutage ist es zu sortieren (Pareto Prinzip).

Jetzt stell ich mir halt mal meinen Kollegen im Wienerwald vor, der sich Tag ein Tag aus bemüht seine Kunden bestmöglich zu betreuen. Auch sein E-Mail-Konto ist stark frequentiert. Dann liest dieser aufmerksam jedes seiner E-Mails, damit er auch nichts übersieht. Da er ja noch nie Ihre Bekanntschaft gemacht hat, und auch auf Grund Ihres E-Mails sich absichern muss, ob dies jetzt in seinem Bereich fällt oder nicht, befragt er sofort alle seine Kollegen, wer damit gemeint ist bzw. warum er dieses E-Mail persönlich erhält.

Ich habe dann aber auf Grund mehrerer Anrufe an mich ein sogenanntes Massenmail von meiner Seite rausgegeben, wo ich über die Herkunft und den Grund Ihrer persönlichen E-Mails meine Kollegen versuchte aufzuklären.

Ich wollte mit meiner forschenden E-Mail an Sie Sie nicht kritisieren. Vielmehr ging es mir darum Ihnen mitzuteilen, dass dieser E-Mail-Verkehr von Ihnen

wahrscheinlich nicht den Erfolg brachte, wie Sie dachten.

Und übrigens habe ich „Das ehemalige Försterhaus“ bereits bei Amazon.de bestellt, und zwar um 10.12 Uhr am 5.9. Schauen wir mal wie lange es zu mir braucht. Meinen Vorgesetzten in Wien habe ich auch überzeugen können ein paar Bände zu bestellen. Ich bin schon sehr gespannt, vielleicht gönne ich mir dann noch 2 Urlaubstage um mich Ihren Seiten voll und ganz zu widmen. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Lg an die Familie,

Hannes Marktl

Gesendet: Montag, 05. September 2011 11:13

An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Betreff: AW: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

- Endlich im amazon.de-shop!

Schnell guten Morgen zurück!

Der Urlaub ist vielleicht zu empfehlen, um lästigen Anrufen Ihrer Kollegen zu entgehen! (Wenn die das Büchlein denn auch kaufen sollten.) Ich wollte KEIN solches Bohei, schon gar nicht SIE belästigen! Sie kommen ja wahrlich genügend oft in dem Büchlein zu Wort! Es ist wirklich ein netter Report und wer da Negatives herausliest, versteht kein Deutsch. Sie hätten es erst Probelesen sollen, bevor Ihre Bosse in Wien wohlmöglich auf Einkaufstour gehen! Vielleicht, oder ganz sicher sogar (?) ist dieses Büchlein preiswerter als der aufwendige, wundervolle Kalender an der Wand, den Sie zu Weihnachten verschenken dürfen... (Oder?) - Ich erhielt soeben mit der Post aus Amerika zwei andere Bücher von mir, die ich dort drüben bestellte: 'Der Kümmerer' und 'Das politische

Jahr 2009'. Wie gut, dass ich allen Interessierten (und auch nicht so Informierten) abriet, im amazon.com-shop zu bestellen! 19,07 € Zoll verlangte die brave Post-Dame an der Pforte! Bestellt am 15.9.2011... Prophezeite Lieferung allerdings der 26. September 2011. Also ein Wahnsinn! Niemals dort drüben etwas kaufen, nicht nur von mir! Der Zoll schlägt ja unglaublich zu! Und das bei Büchern, wo die Gedanken doch frei sein sollten... (Das nur zur Information und Abrundung des Themas! Ich habe Ihnen Ihre Reaktion NICHT krumm genommen. Ich kann mich ja wenigstens mit meiner Zunge wehren.) Viele Grüße und machen Sie einmal eine Strichliste, wer sich 'belästigt' fühlte, durch mich. Wer weiß, welche Art der Wiedergutmachung mir dann einfällt? Ein zweiter Band? (Oh, ich habe wirklich sooooo viel zu tun! Wenn man das 'Schreiben' so bezeichnen darf?) Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Noch jemand, der falsch verstanden hatte

Von: arno.frey@sparda.at

Gesendet: Montag, 05. September 2011 10:22

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Antwort: WG: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Hallo, bitte mich **DRINGEND** vom Verteiler für ihre mails nehmen. Danke.

Mit freundlichen Grüßen,

Arno Frey

Kundenberatung Filiale Villach SPARDA-BANK VILLACH/INNSBRUCK
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung; Filiale Villach,
Bahnhofplatz 7, 9500 Villach; Tel.: +43424228156; Fax: +434242281566298
<http://www.sparda.at> <http://www.sparda-international.at>
FB-Gericht: Landes- als Handelsgericht Klagenfurt, FN116073 x
Firmensitz: Bahnhofplatz 7, 9500 Villach, DVR 0006165

Gesendet: Montag, 05. September 2011 11:38

An: arno.frey@sparda.at

Betreff: AW: Antwort: WG: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag, sehr geehrter Herr Arno Frey!

Ich kann NICHT anders! Ich muss Ihnen antworten und leicht widersprechen... Alle Ihnen zur Kenntnis gebrachten Titel haben zunächst etwas mit 'Allgemeinbildung' zu tun, sogar mit 'Politik'! Politische Bildung, je weiter, je besser, gerade in einem so kleinen Land wie Österreich! Es liegt an Ihnen, das zu erkennen, oder die Mail einfach in den Papierkorb zu werfen. Genau SO mache ich das täglich und zwar mit wirklicher Belästigung aus dem Internet! Sie hätten auch die Möglichkeit des Blockens per simplen Klick, Ihnen nicht genehmer E-Mail-Teilnehmer. Ich bin in kein Hausinternes Informationsnetz eingedrungen, aber wer im öffentlichen Netz vertreten ist, sich weit hinaus begibt, zu den Menschen (!), der sollte sich über Anregungen nur freuen!

Auch wenn Sie mich dringend bitten, bei mindestens 3.000 E-Mail-Adressen, die mein Outlook-System gespeichert hat, ist es mir nicht möglich auch nur eine, selbst falsche Adresse da zu streichen (!), und wenn mich mein PR-Wahn einmal wieder überkommt, auch an Ihren Wunsch zu denken! Haben Sie schon einmal eine solche Zahl E-Mails einzeln herausgeschickt? Ich bezweifle es. Ich habe also keinen 'Verteiler'; der fleißige Versender ist der Schreiber! Ich werde es versuchen an Sie zu denken, aber versprechen kann ich es nicht!

Wie sind Sie überhaupt in mein System gekommen? Wahrscheinlich schaute ich vor geraumer Zeit nach einem möglichen Bankplatz in Villach, für geplante

zukünftige Aktivitäten von uns? Die werden allerdings im Augenblick noch ein wenig bürokratisch behindert. - Doch Ihre Filiale, genau am Bahnhof, wäre genau der richtige Ort! Mehr verrate ich nicht. Die Neugierde sollte ja auch mit dieser ersten Mail geweckt werden... Ohne kritische Worte geht es bei mir natürlich nicht: Als Kundenberater wissen Sie ja vielleicht, dass Sie ca. 1.000 Menschen, potentielle Kunden, ansprechen müssen, um drei, ganze drei dann zur Kaufentscheidung zu bringen. Also wohl auch zu einer Kontoeröffnung bei Ihnen... Eventuell bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Dr. Roman Schreiber

Ein etwas 'Verwirrter'

Von: Herzog Bernhard; Bernhard.Herzog@bundesforste.at

Gesendet: Montag, 05. September 2011 11:50

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

- Endlich im amazon.de-shop!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber!

Vielen Dank für Ihre Informationen betreffend Ihren Büchern. Da ich allerdings im Forstbetrieb Wienerwald beschäftigt bin und somit keinerlei Bezug zum Forsthaus in Kolbnitz habe, ersuche ich Sie höflich, mich von Ihrem E-Mail-Verteiler zu entfernen.

Mit freundlichen Grüßen

DI *Bernhard Herzog*

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG

FN 154148 p des Firmenbuchgerichts St. Pölten

Immobilienspezialist Forstbetrieb Wienerwald

Pummerngasse 10-12, 3002 Purkersdorf

Tel. (+43 2231) 63341 7131; Mobil (+43 664) 618 90 86

mailto:bernhard.herzog@bundesforste.at www.bundesforste.at

Gesendet: Montag, 05. September 2011 12:59

An: bernhard.herzog@bundesforste.at

Betreff: Ein Gruß zurück vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag, sehr geehrter Herr Bernhard Herzog!

Ich kann NICHT anders! Ich muss Ihnen antworten und leicht widersprechen... Der Kollege Hannes Marktl aus Millstatt hatte schon einen seichten Aufschrei losgelassen, weil ihn etliche ÖBf-Mitarbeiter kontaktierten und ihn eigentlich länger von seiner Arbeit abhielten, als meine kleine Mail an Aufmerksamkeit verdiente! Aber dafür kann ich nichts!

Auch wenn Sie mich höflich ersuchen, bei mindestens 3.000 E-Mail-Adressen, die mein Outlook-System gespeichert hat, ist es mir nicht möglich nur eine, selbst falsche Adresse da zu streichen(!) (...das hat Microsoft so NICHT vorgesehen!), und wenn mich mein PR-Wahn einmal wieder überkommt, auch an Ihren Wunsch zu denken! Haben Sie schon einmal eine solche Zahl E-Mails einzeln herausgeschickt? Ich bezweifle es. Ich habe also keinen 'E-Mail-Verteiler'; der fleißige Versender ist der Schreiber! Ich werde es versuchen an Sie zu denken, aber versprechen kann ich es nicht! - Ich möchte kein böses Blut in den ziemlich wohlschmeckenden Wein der Beziehungen zwischen den ÖBf und mir gießen, im Gegenteil! Sie sollten gerade als 'Immobilienpezialist' nicht nur diesen dritten Band der Reihe aufmerksam verfolgen, viel wichtiger sind ja Band I. und II. Es ist schade, dass Amazon nicht so funktioniert, wie ich es mir für uns alle wünschte, denn die 'Häusersuche in und um Österreich - Band I.' und dann 'Häusersuche in Österreich - Band II.' müssten für Sie ja eigentlich zur Pflichtlektüre auserkoren werden! (Sie sind in der

Pipeline und schon am Horizont zu erkennen!) Alle Ihnen und Ihren Kollegen zur Kenntnis gebrachten Titel haben zunächst etwas mit 'Allgemeinbildung' zu tun, sogar mit 'Politik'! Politische Bildung ist wichtig, je weiter, je besser, gerade in einem so kleinen Land wie Österreich! Es liegt an Ihnen, das zu erkennen, oder die Mail einfach in den Papierkorb zu werfen. Genau SO mache ich das täglich und zwar mit wirklicher Belästigung aus dem Internet! Sie hätten auch die Möglichkeit des Blockens per simplen Klick, Ihnen nicht genehmer E-Mail-Teilnehmer. Ich bin in kein Hausinternes Informationsnetz eingedrungen, aber wer im öffentlichen Netz vertreten ist, sich weit hinaus begibt, zu den Menschen (!), der sollte sich über Anregungen nur freuen! Dass das Ihnen bislang unbekannte, ehemalige Forsthaus von Kolbnitz nun die kleine Hauptrolle in einem Buch von mir spielt, muss Sie ja nicht neugierig machen. Ich bin Ihnen nicht böse, wenn nicht. Wenn allerdings nur die wenigen Menschen, die wirklich einen Bezug zu diesem Haus hätten, so ein nettes Buch kaufen wollten, es ist mehr eine journalistische Reportage, müsste ich wohl mehr den 'motivierenden' Worten meiner alten Mutter folgen: „Wen interessiert das?“ fragte die alte Frau in anderem Zusammenhang. - Wie kommen aktuell 425 Bücher von mir auf die größte Plattform für Bücher: Amazon, zu Stande? Ich meine, es ist keine Schande für die ÖBf, von mir positiv erwähnt zu werden!

Bei aller knappen Zeit, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender Kult1.TV geben. Dann sehen Sie, mit wem Sie es überhaupt zu tun

haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...?

Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge und auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Viele Grüße hinauf in den Wienerwald

Dr. Roman Schreiber

Im System war auch die Aldi-Adresse gespeichert

Von: mail@aldi-sued.de

Gesendet: Dienstag, 06. September 2011 11:19

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: AW: WG: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Ihre Vorgangsnummer: 564888

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen Dank für Ihre E-Mail. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserem Unternehmen. Sofern Sie Produkte bei uns anbieten möchten, empfehlen wir Ihnen, sich zukünftig an unseren Ausschreibungen zu

beteiligen. Bitte senden Sie dazu Ihr Angebot per Post an:

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Burgstraße 37
45476 Mülheim an der Ruhr

Ihre Unterlagen werden wir anschließend an den zuständigen Einkäufer / die zuständige Einkäuferin weiterleiten. Sofern seitens ALDI SÜD Interesse an einer Zusammenarbeit besteht, wird sich die zuständige Einkaufsabteilung erneut mit Ihnen in Verbindung setzen und die weitere Vorgehensweise erläutern. Wir bitten Sie, bei der Zusendung Ihres Angebots von unaufgeforderten Mustersendungen Abstand zu nehmen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass eine andere Vorgehensweise leider nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Skadi Gottschalt

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Unternehmensgruppe ALDI SÜD Burgstraße 37; 45476 Mülheim an der Ruhr
Telefax 01803 252722 (0,09 €/Min. aus dem dt. Festnetz, höchstens 0,42 €/Min. aus Mobilfunknetzen) E-Mail mail@aldi-sued.de

Gesendet: Dienstag, 06. September 2011 11:59

An: mail@aldi-sued.de

Betreff: AW: WG: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Ihre Vorgangsnummer: 564888

Sehr geehrtes ALDI-Team!

Sehr verehrte Skadi Gottschalt!

(Ich hoffe, Skadi ist doch ein Mädchenname?)

Danke für Ihre Antwort! Ihre E-Mail-Adresse ist in meinem System von unzähligen 'Kontakten', die ich stets, wenn ich im PR-Wahn bin, einzeln anschreibe! Ich weiß, ein Wahnsinn. Und da oftmals, oder meistens die Namen der Bearbeiter in Firmen

daneben stehen, gehe ich davon aus, dass diese Empfänger meiner 'lästigen' Mails eventuell über das Firmeninteresse hinaus erkennen, dass meine 'Botschaft' privat ist ...

Aber eigentlich haben Sie Recht: DAS wäre wirklich etwas, wenn ALDI mehr oder weniger exklusiv meine gesunden Saftbücher direkt neben der Obst- und Gemüseabteilung verkaufen würde! Rund 200 Krankheiten mit jeweils einem eigenen kleinen Büchlein... In Englisch das gleiche... also knapp 400 Bücher gibt es allein mit diesem Thema von mir! Die Serie lautet „Die Manhattan Saft-Therapie ... ist hilfreich bei ...“ usw. Könnten Sie sich denn vorstellen, dass so etwas in Ihrem Hause 'laufen' würde? - Nur diese Saftbuchreihe von mir!? (Ich schreibe ja über Alles und Nichts, sonst.) - Ich wäre ganz begeistert!

Schauen Sie doch einmal, jetzt ganz ernsthaft, unter Amazon.de und dann nur meinen Namen eingeben 'Dr. Roman Schreiber'... dann hätten Sie eventuell gleich Ihre möglich Antwort?

Viele Grüße über die Alpen aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz!

Dr. Roman Schreiber

Das Thema 'Gesundheit' treibt mich an

Die uns fast täglich erreichenden 'Käseblätter' nerven, doch 'die' leben auch nur von der 'Promotion'... Also, warum nicht etwas gemeinsam mit ihnen auf die Beine stellen? Eine gesunde Kolumne vielleicht? Wenn 'sie' denn verstehen würden? Oder in Auszügen meine kleinen Geschichten abdrucken?

Gesendet: Dienstag, 06. September 2011 19:34 an: info@partnerzeitung.at -
Gesendet: Donnerstag 08. September 2011 13:40 an: peter.hassler@ktz.at
Gesendet: Freitag, 09. September 2011 10:02 an: peter.plaikner@woche.at
Betreff: ... vielleicht könnten wir 'etwas' zusammen machen...?

Guten Tag, sehr geehrtes Partner-Team!

Guten Tag, sehr geehrtes Kärnten-Journal-Team!

Guten Tag, sehr geehrtes Woche-Team!

Schauen Sie am besten zuerst einmal bei Amazon unter meinem Namen 'Dr. Roman Schreiber'. Dann können Sie erschrecken vor der Fülle meiner dort auftauchenden Bücher, wenn 'die' richtig arbeiten könnten, würde jetzt in allen drei wichtigen Shops amazon.com / amazon.co.uk / amazon.de die Zahl 425 aufleuchten. - Ich schreibe über 'alles und nichts', daher auch ein Buchtitel von mir 'Der Kümmerer'. Mit meiner Manhattan Saft-Therapie biete ich nicht nur in New York und Chicago in Zusammenarbeit mit einigen Hotels dort drüben Interessierten ein so genanntes Saft-Therapeutisches Seminar an. Die dazu passenden Bücher, pro Krankheit oder Problemfall fertigte ich für Amazon jeweils ein eigenes Büchlein in Deutsch und Englisch an, daher auch die idiotisch hohe Zahl meiner erschienenen Bücher. Wäre es nicht eine nette Idee zum Wohle Ihrer Leserschaft, wenn Sie in Ihrem Fachmagazin stets einen entsprechenden Behandlungsvorschlag zu den wichtigsten Krankheiten oder Problemen abdrucken? Ich weiß, Sie leben von den werbenden Kunden! Klar. Das Ganze muss sich ja lohnen, darum kam ich ja gerade in den Genuss der kostenlosen Lieferung! Vielen Dank dafür!

Ich wollte die einfache Beschreibung der Krankheit und meine entsprechenden Rezepturen nicht auch noch bezahlen, das werden Sie verstehen! Ich würde sie Ihnen natürlich kostenlos überlassen! Ich habe

keine Ahnung, wer am Ende mehr davon profitieren könnte? Sie, weil meine Beiträge sicher nicht zum Senken des Niveaus Ihres Blattes führen würden, Ihre Kundschaft, die zukünftig gesünder ans Tagwerk gehen könnte? Oder ich, wenn wirklich Interessierte die kompletten Bücher von mir kaufen würden...? Äußern Sie sich bitte einmal, ob es Ihnen Spaß machen würde, eventuell mit mir zusammen zu arbeiten. - Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Viele Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria, Tel. 0043.4783.31380

Gesendet: Dienstag, 06. September 2011 20:07

An: kontakt@hausderfrauen.at; anna.pfleger@hausderfrauen.at;

doris.gerngross@hausderfrauen.at; bausteinaktion@hausderfrauen.at;

christa.kreimer@hausderfrauen.at

Betreff: ... vielleicht könnten Sie einmal genauer hinschauen?

Guten Tag, sehr geehrtes Haus der Frauen-Team!

Schauen Sie am besten zuerst einmal bei Amazon unter meinem Namen 'Dr. Roman Schreiber'. Dann können Sie erschrecken vor der Fülle meiner dort auftauchenden Bücher, wenn 'die' richtig arbeiten könnten, würde jetzt in allen drei wichtigen Shops amazon.com / amazon.co.uk / amazon.de die Zahl 425 aufleuchten. - Ich schreibe über 'alles und nichts', daher auch ein Buchtitel von mir 'Der Kümmerer'. Mit meiner 'Manhattan Saft-Therapie' biete ich nicht nur in New York und Chicago in Zusammenarbeit mit einigen Hotels dort drüben Interessierten ein so genanntes Saft-Therapeutisches Seminar an. Die dazu passenden Bücher..., pro Krankheit oder Problemfall fertigte ich für Amazon jeweils ein eigenes Büchlein in Deutsch und Englisch an, daher auch die idiotisch hohe Zahl meiner erschienenen Bücher.



Vielleicht ein neuer Don Quichotte?



... hilft bei einer Vielzahl
von Krankheiten
und Problemen

Wäre es nicht eine nette Idee zum Wohle Ihrer Mitglieder, wenn wir gemeinsam in Ihrem Hause das Thema 'wirklich gesunde Ernährung' angehen würden

und für die wichtigsten Krankheiten oder Probleme sogar einen entsprechenden Behandlungsvorschlag anzubieten hätten? - Ich habe keine Ahnung, wer am Ende mehr davon profitieren könnte? Sie, weil meine Beiträge sicher nicht zum Senken des Niveaus Ihres Hauses führen würden? Ihre Mitglieder, die zukünftig gesünder ans Tagwerk gehen könnten? Oder ich, wenn wirklich Interessierte die kompletten Bücher von mir kauften...? Äußern Sie sich bitte einmal, ob es Ihnen Spaß machen würde, eventuell mit mir zusammen zu arbeiten. - Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' geben. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Viele Grüße hinüber nach St. Johann bei Herberstein, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit; pp@plaiknerpublic.com

Gesendet: Sonntag, 11. September 2011 19:03

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: ... vielleicht könnten wir 'etwas' zusammen machen...?

sehr geehrter herr dr. schreiber,
da ich nur gastautor der woche bin, empfinde ich mich
als falscher adressat, leite aber ihre mail gerne an die
redaktion weiter.

mit freundlichen grüßen

peter plaikner

plaiknerpublic medienarbeit

pp@plaiknerpublic.com

tel. +43 (0) 664 / 35 88 234 fax +43 (0) 660 / 33 68 68 040

büro west

büro ost

büro süd

Eugenstraße 4/1b

Margaretenhof 2/12

Beethovenstraße 25

A-6060 Hall in Tirol

A-1050 Wien

A-9020 Klagenfurt

Gesendet: Sonntag, 11. September 2011 20:26

An: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit

Betreff: Ein kleiner Gruß zurück

Guten Abend, sehr geehrter Herr Peter Plaikner!

Pardon, für die erneute 'Belästigung'. Was so aussah, wie eine mit der Gießkanne über die 'Woche' entleerte Meldung, war nur das Ende eines mich hin und wieder packenden PR-Wahns. Dass die 'Woche' nun mit den in dieser kleinen Zeitung abgedruckten E-Mail-Adressen der Redakteure in mein Outlook-System hinzu kam...? Gewiss, weil ich vom Inhalt dieser Mail an Sie überzeugt bin, denn beim Durchblättern dieser und eigentlich aller kostenlosen Journale, die hier ins Haus flattern, ist doch mehr als auffällig, was den Menschen nahe gebracht wird: ALLES, nur keine wirklich 'gesunde' Information! ALLES, nur nicht unbedingt die Realität! Ja, wer hebt denn auch das eigene Grab gerne selber aus? Sämtliche Firmen, die mit Ernährung zu tun haben, (ob Gaststätten oder

Supermärkte), sämtliche sich in den Krallen der Pharmaindustrie befindlichen Berufe, erzittern beim Ruf nach „wirklich gesunder Ernährung“. Zu gesund darf es ja nicht sein und werden, dann verliert dieses zynische System seinen Nährboden!

Ich denke, alles ist ‘politisch‘; jedes noch so kleine Buch von mir ist ein politisches. In jedem Buch stecken nicht nur Seitenhiebe gegen die Politiker, gegen unser System, ich gebe stets Lösungen; natürlich aus meiner bescheidenen Sicht.

Darum, ob Gast-Autor, oder Mitglied einer Redaktion, ziemlich überheblich dachte ich, gehen meine Bücher jeden etwas an! Früher oder später ist nämlich jeder das Opfer der Nahrungsmittelindustrie, und damit in den Händen unseres so genannten Gesundheitssystems, dass ja längst ein bankrottetes Krankensystem ist! Und genau DA könnte ich schon einen Beitrag leisten! Fast schon philanthropisch! - Opfer dieses ‘Rechtsstaates Österreichs’ zu werden, das geht ziemlich flott. Gnade dem, der seinen Mund kritisch aufmacht! Man brauchte nur die Tageszeitungen aufzuschlagen, dann bekommt man sehr schnell mit, was diesen ‘Selbstbedienungsladen des Unrechts’ ausmacht! - Wenn man da nicht aufpasst, kann man mehr als ein Krebsgeschwür bekommen! (Ich wollte nur den Bogen zum ‘Wunder von Süsel’ schlagen, denn dort konnte ich - natürlich die Natur - helfend eingreifen!)

Ich brauche Ihnen ja nicht zu sagen, welche intensive Mühe es kostet, um auch nur einen möglichen Interessenten, sprich Käufer, eines Produktes zu gewinnen. Ich lernte vor sehr vielen Jahren, und das

wird sich nicht geändert haben, vielleicht hat sich das Verhältnis sogar noch eher verschlechtert (?), dass man 1.000 potentielle Käufer ansprechen muss, um am Ende dann 3 (drei) Kaufbereite gefunden zu haben... 'Rund um die Uhr Arbeit!' Dass ist der hohe Preis, den ein kleiner Schreiber zahlt, und wenn er noch so fleißig ist und 'unabhängig' bleiben will! Für heute Abend grüße ich Sie herzlich aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Ein wenig Kritisches vom ewigen Romanschreiber

Gesendet: Mittwoch, 14. September 2011 13:51

An: peter.kaiser@ktn.gv.at

Betreff: Ein wenig Kritisches vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag, sehr geehrter Herr Dr. Peter Kaiser!

Mit meiner letzten Mail über 'dies und das' wollte ich nur die zweit verbreiteteste Eigenschaft im Menschen ansprechen: Neugierde. Interesse wecken. PR in eigener Sache machen. Heute kam von Ihnen subventioniert, wie es in der kleinen Broschüre so schön heißt, das Jahresprogramm der FamiliJa ins Haus geflattert. Für Hochglanzdrucke scheinen Sie im Lande Österreich eine Schwäche zu haben. Und dann noch 'vorne drauf' das mich so begeisternde Motto „gesunde Gemeinde“. Eigentlich ist nicht meine Art darüber zu schreiben zynisch, sondern der Inhalt der Broschüre! Ich will die privaten Initiativen überhaupt NICHT klein reden! Es ist schon bewundernswert was Einzelne manchmal bewegen!

Umso spannender ist es mit zu erleben, was die große Gemeinschaft der Ignoranten unternimmt, wenn es wirklich um 'gesunde Ideen' geht und wie man sich dagegen stemmt! Gar um ein Geschäftsmodell, dass mit IHRER ganzen Kraft zu einem wirklich gesunden Österreich führen könnte! Andererseits gibt es einem ewig kritischen Schreiber dann genügend Stoff für die nächsten Bücher! Sie haben sich nie gemeldet, noch nicht einmal aus Ihrem Büro kam eine intelligente Nachfrage, „was dieser hyperaktive alte Mann denn auf dem Herzen hat!“ Wien ist da etwas anders gewesen. Wundervolle Korrespondenz kam zustande, zum Teil festgehalten in meinem Büchlein 'Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!'



- Es liegt gerade vor mir und ich bin immer ganz begeistert, selbst nach meiner irren Zahl verfügbarer Bücher (425), wenn ich ein perfekt gemachtes Buch dann in Händen halten darf. In wenigen Stunden nur habe ich es quasi 'gefressen'! Klar, kam mir der vertrackte Fehlerteufel auch in die Quere, aber es gibt dann irgendwann eine korrigierte Version und zum Glück war dieser eine Fehler, der mir auffiel, lächerlich... wie so manches in dem Buch an 'Inhalten' von Seiten der Politik!

Ich weiß gar nicht, ob ich Ihnen schon einmal einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender Kult1.TV gab. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge und auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Wenn die im Beitrag angesprochenen Titel auch im deutschen Shop von Amazon, also amazon.de verfügbar sind, werde ich mir erlauben, Sie erneut mit dieser Information zu konfrontieren. (...und hoffentlich nicht belästigen.)

Bis dahin verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Dr. Roman Schreiber

P.S. Schade, dass Amazon ein amerikanisches Unternehmen ist, also NICHT wirklich richtig arbeiten kann! Sonst wäre zumindest auch ein in dieses Thema passendes kleines Buch im Anhang; Titel: Keine konkrete Krankengeschichte.

Natürlich schickte ich ähnliche Mails an alle Kärntner- und Bundesregierungsstellen in Österreich

familija@rkm.at; uwe.scheuch@ktn.gv.at;

daniela.antony@bmwfj.gv.at; franz.schuchnigg@bmf.gv.at;

Das Besondere:

Wenig später kam eine erste Reaktion, überhaupt, von der Kärntner Landesregierung!

Der Oberkärntner Volltreffer, ein wahrer Volltreffer

Von: Volltreffer / Herbert Hauser; herbert.hauser@volltreffer.co.at

Gesendet: Donnerstag, 15. September 2011 12:11

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Oberkärntner Volltreffer-Interview

Attachment:



S. g. Dr. Schreiber!

Ich möchte mich für den Tag Verspätung vorab entschuldigen, doch hier sind nun die Fragen fürs Oberkärntner Volltreffer-Interview. Wie gesagt bräuchte ich bitte auch noch zwei Fotos von Ihnen, ein Portrait-Foto und ein Action-Foto (welches Sie vielleicht bei ihrer beruflichen Tätigkeit zeigt!).

Anbei habe ich auch eine pdf-Datei eines Oberkärntner Volltreffer-Interviews mitgeschickt und auf www.oberkaernten-online.at/interview wären weiters noch etliche zu sehen. Ich wünsche Ihnen noch ein schönes Wochenende und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Herbert Hauser (Oberkärntner Volltreffer)

Attachment: Oberkärntner Volltreffer-Interview

Dr. Roman Schreiber (Kolbnitz), Schriftsteller & „Welt- wie Musikkenner“; Er schreibt über „alles und nichts“.

Der 63-jährige Dr. Roman Schreiber begann sich mit 44 Jahren den „schönen Dingen des Lebens“ hinzugeben. Trotz allem beginnt sein Schriftsteller-Alltag seither um 5h früh, endet Mitternacht. Nicht umsonst kann er daher mit 425 Büchern im Internet aufwarten, ob Gesundheit, Politisches oder Musik. Der gebürtige Lübecker lebt mit Gattin ??? und den Kindern ??? seit ??? im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz.

1) OVT: Dr. Schreiber, warum zog es Sie nach Oberkärnten? (Lebten Sie ja schon ebenfalls in Irland, Portugal oder Frankreich zuvor!)

Dr. Roman Schreiber:

2) In ihrem Buch „Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz“ beschreiben Sie weiters die Geschichte ihres heutigen Domizils! Können Sie uns es kurz ein wenig vorstellen?

3) Apropos Buch, nach fast 20-jähriger selbständiger Unternehmer-Tätigkeit wurden Sie erst spät Schriftsteller. Was war der Auslöser dafür?

4) Die Gesundheit ist Ihnen ein ganz wichtiges Thema. Worum geht es Ihnen beispielsweise bei der „Manhattan Saft-Therapie“?

5) Seit Feber 2002 arbeiten Sie andererseits an der größten Enzyklopädie der Musikgeschichte (45.000 Seiten!). Welches Ziel verfolgen Sie mit diesem Rekord?

6) Obwohl Sie Beatles-Fan sind, kam es 2005 zu einem Vierer-Treffen von Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ihnen im Madison Square Garden/New York. Wie kam es dazu, wie würden Sie es heute beschreiben?

7) Gäbe es angesichts solch toller Erlebnisse eigentlich noch einen Wunsch, den sich Dr. Schreiber noch erfüllen möchte oder will?

8) Wie gefällt Ihnen der Oberkärntner Volltreffer?

Wordrap

Sternzeichen: Krebs

Ich esse gerne: ???

Meine Lieblingsfarbe: ???

Mein „kleines“ Laster: ???

Mein Lebensmotto: ???

Gesendet: Donnerstag, 15. September 2011 18:22

An: Volltreffer / Herbert Hauser

Betreff: AW: EIN Oberkärntner Volltreffer

Atteachment:



Hallo, lieber Herr Hauser!

Die Einleitung Ihrer Zeilen müsste ja eigentlich lauten... nach dem 'geplanten Hingeben'... „...weil er davor gelebt und gearbeitet hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!“ (Sonst hätte 'er' sein Bündel ja gar nicht nehmen können.)

Es kommt tatsächlich nicht immer so, wie geplant. Da sind 63 Jahre gar nichts, doch bei der Intensität meines / unseres Lebens, schon etwas 'mehr' als durchschnittlich. Leider kann ich nicht 'kurz'. In 'kurz' passt nichts authentisches von mir 'rein'. Lassen Sie die Bildchen eventuell fort, oder drucken etwas kleiner...?

Ich wiederhole hier mein Angebot, einmal pro Woche eine entsprechende Rezeptur, also Saftmischung und damit Vorschläge zur Behebung oder Linderung von Krankheiten und Problemen abdrucken zu lassen. Das könnte zum Beispiel so aussehen: Ich kopiere einfach eine Seite aus meinem Hauptbuch zu diesem Thema: 'Die Manhattan Saft-Therapie ... hilft bei einer Vielzahl von Krankheiten und Problemen'

MJC-DE 086

Kopfschmerzen

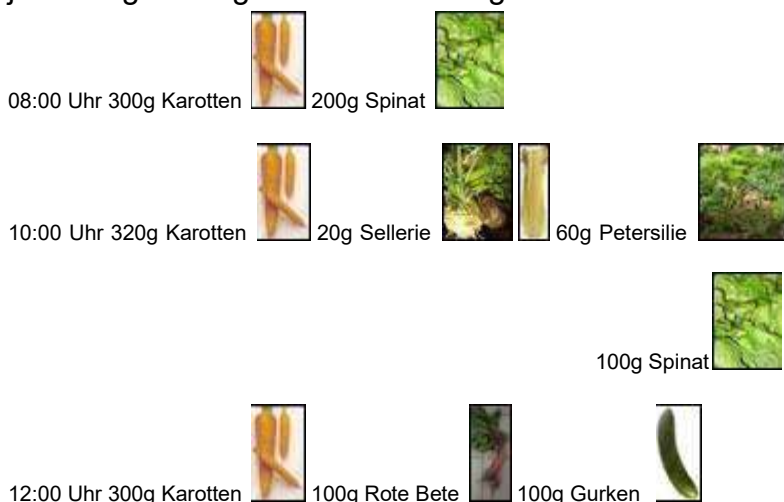
Kopfschmerzen sind eines der über 200 Symptome, die anzeigen, dass der Körper mit Abfallstoffen überladen ist. Sie sind eine Mahnung der Natur, den Körper gründlich zu reinigen, dadurch das

Blutgleichgewicht wiederherzustellen und so übermäßigen Druck des Blutes im Kopfbereich zu lösen.

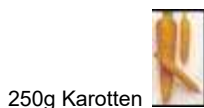
Trinken Sie täglich zunächst einen ½ Liter frisch bereiteten Saft aus ca. 300g Karotten und ca. 200g Spinat. Zwei Stunden später trinken Sie dann einen ½ Liter frisch bereiteten Saft aus ca. 320g Karotten, ca. 20g Sellerie, ca. 60g Petersilie und ca. 100g Spinat. Erneut zwei Stunden später sollten Sie nun einen ½ Liter Saft trinken, bereitet aus ca. 300g Karotten, ca. 100g Rote Bete und ca. 100g Gurken.

Alternativ wirken auch folgende Säfte sehr gut:

Ein ½ Liter frisch bereiteter Saft aus ca. 250g Karotten, ca. 150g Kopfsalat und ca. 100g Spinat. Sie können aber auch nur einen ½ Liter frisch bereiteten Saft aus ca. 500g Spinat trinken. Und trinken Sie über den Tag verteilt, die Mischungen und die Mengen, die Ihnen am bekömmlichsten sind. Das gilt im Übrigen für jede vorgeschlagene Saftmischung.



Ausgezeichnete Wirkung erzielen Sie auch mit:



250g Karotten

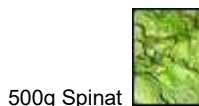


150g Kopfsalat



100g Spinat

oder:



500g Spinat

...Dass natürlich noch einiges 'mehr' dazu gehört, könnte ja generell, stets in wenigen Sätzen vorher ausgeführt werden.

Übrigens, ich klärte gerade bei 'meinem Amazon' für ein australisches Unternehmen, mit denen ich vorhabe, gewaltig gemeinsame Sache zu machen (oder die mit mir!), wenn sich jemand über deren Seite, mittels Link zu einem dort aufgeführten Buch zum Kaufen entscheidet, so erhalten die automatisch 10 % gutgeschrieben!: <https://partnernet.amazon.de/> Das nur einmal so als Anregung, damit es am Ende vielleicht auch lohnend für Ihr Haus werden könnte? Tiefer habe ich mich allerdings noch nicht mit diesem System befasst, welche Hürde die Amazonas-Freunde eventuell noch im Köcher versteckt halten. (Ein amerikanisches Unternehmen!)

Für den Moment, nur viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz hinüber nach Lienz, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Attachment: Oberkärntner Volltreffer-Interview
Dr. Roman Schreiber (Kolbnitz)

Business Consultant, Schriftsteller & „Welt- wie Musikkenner“

Er schreibt über „alles und nichts“. Der 63-jährige Dr. Roman Schreiber begann sich mit 44 Jahren den „schönen Dingen des Lebens“ hinzugeben. Trotz allem beginnt sein Schriftsteller-Alltag seither um 5:40h früh, endet ca. Mitternacht. Nicht umsonst kann er daher mit aktuell 425 Büchern im Internet aufwarten, ob Gesundheit, Politisches, Tiergeschichten oder Musik. Der gebürtige Lübecker lebt mit Gattin Ute und sechs spanischen Emigrantenhunden seit November 2009 im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz.

1) **OVT:** *Dr. Schreiber, warum zog es Sie nach Oberkärnten? (Lebten Sie ja schon ebenfalls in Irland, Portugal, England, Spanien, oder Frankreich zuvor!)*

Dr. Roman Schreiber: Zuvor waren es fast 18 Jahre, die wir durch Westeuropa reisten. Einmal wollte meine Frau endlich wieder in 'deutsch' einkaufen. Die Kompromisse mit der englischen Sprache überall war sie leid. Richtig etwas unternehmen, also geschäftlich aktiv sein, das ist nicht nur wegen der fremden Sprachen schwierig. Die unterschiedlichen Mentalitäten bauen höhere Hürden! Weil wir nicht wieder in Deutschland wohnen wollten, kamen nur die Schweiz oder Österreich in Frage. Ein Vierkanthof in Niederösterreich bot sich uns als Schnäppchen, letztlich aber leider als großer Flop. Nach sieben Monaten dort oben, direkt am Rande des idiotischen braunen Erbes, des uns zuvor verschwiegenen größten Truppenübungsplatzes Europas, fanden wir zum Glück im Internet das Angebot der

Österreichischen Bundesforste. Die Bedingungen passten und so zogen wir glücklich nach Kolbnitz.

2) In ihrem Buch „Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz“ beschreiben Sie weiters die Geschichte ihres heutigen Domizils! Können Sie uns es kurz ein wenig vorstellen?

Der Titel klingt romantischer als die Wirklichkeit ist. Im Buch beschreibe ich kurz die Umstände, die wir zuvor in Niederösterreich erlebten und dann erzähle ich über einen letztlich beschwerlichen Umzug, der nur mit großartiger Nachbarschaftshilfe zu meistern war! Ich nahm unter anderem die geführte E-Mail-Korrespondenz mit dem für dieses Haus zuständigen Ingenieur der ÖBf und berichte von den Wehwehchen eines über 40-Jahre alten Hauses, wo der Staat (als Eigentümer) zuvor nicht gerade üppig investierte. Das holten wir dann ein wenig nach und ließen durch die örtlichen Handwerker so einige Umbauten durchführen, die viele Tausend Euro verschlangen. Einige Menschen werden sich in diesem Buch besonders kritisch beschrieben wiederfinden. Ich halte in solchen Reportagen immer gerne einen großen Spiegel dem Leser (oder Beschriebenen) entgegen. So mancher wird sogar namentlich vorgeführt; aber jeder hatte die Chance sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte.

3) Apropos Buch, nach fast 20-jähriger selbständiger Unternehmer-Tätigkeit wurden Sie erst spät Schriftsteller. Was war der Auslöser dafür?

Ich hatte stets die Idee, schreiben zu wollen. Als ich vor sehr langer Zeit am Bodensee Betriebswirtschaft

studierte, nahm ich mir als Ziel: Mit 45 Jahren werde ich mein Leben ändern und nur noch schreiben. Um unabhängig schreiben zu können, muss man aber eine gewisse finanzielle Basis haben. Wie bekommt man die? Indem man fleißig eine eigene Firma aufbaut und rund um die Uhr arbeitet. Wenigstens war das die Theorie und mit allen Höhen und Tiefen gelang es mir tatsächlich, ein Jahr früher als geplant, 1992 zwei Nachfolger für meine Firma zu finden. Ich hatte allerdings übersehen, dass selbst in der Mathematik aus zwei Nullen keine Eins wird; wie sollte es da in der Geschäftswelt klappen? So ganz nebenbei war damit meine gedachte Altersversorgung innerhalb weniger Monate an die Wand gefahren worden, doch ich wollte nicht zurück. Meine Kreativität war immer dann besonders gefordert, wenn ich vermeintlich mit dem Rücken zur Wand stand. - Richtig schreiben zu wollen, geht in mir wohl auf einen netten, später auch verfilmten Roman von Eric Malpass zurück, 'Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung'. Dort geht es zwar um einen kleinen Jungen namens Gaylord, doch mir gefiel der Großvater besonders, oder die komplette familiäre Situation. So wollte ich auch gerne altern. Der Vater dieses Gaylord war übrigens ein von der Familie wenig anerkannter Schriftsteller. Das kommt mir doch ziemlich bekannt vor. Also insoweit bin ich schon in genau der geplanten Spur.

4) Die Gesundheit ist Ihnen ein ganz wichtiges Thema. Worum geht es Ihnen beispielsweise bei der „Manhattan Saft-Therapie“?

Vor inzwischen gut elf Jahren zog mir mein Zahnarzt, damals im tiefsten Andalusien, meine letzten sechs

unteren Zähne. Am gleichen Tag erreichte mich ein verirrttes Päckchen eines alten Buchhändler-Freundes aus Bad Reichenhall, genau sechs Wochen nach Weihnachten, denn es war ein gedachtes Weihnachtsgeschenk! In diesem Päckchen waren drei Bücher des größten Ernährungswissenschaftlers aller Zeiten, des Amerikaners Dr. Norman Walker. Es war wohl irgendwie ein Zeichen, egal woher... In jedem Fall wäre ich ja als alter Mammut ohne Zähne verendet, doch des Lesens und Verstehens kundig, was mir die spanische Post da als Geschenk ins Haus lieferte, so war die Anregung 'täglich ausreichend frische Obst- und Gemüsesäfte zu trinken' meine Rettung! Wenige Tage später besaßen wir dann einen besonderen Entsafter, und von da an gab es für meine Frau und mich fast nur noch unsere Säfte! Zum besessenen Verfechter, also mehr Apostel, dieses Dr. Walker bin ich geworden, als ich vor knapp drei Jahren in Schleswig Holstein am Grab meines Bruders einen ehemaligen Kollegen von ihm, leichenblass sah und ihn befragte, was er denn hätte? Zehn Jahre zuvor war dieser Mann an Lungenkrebs operiert worden, nun traten neue Metastasen auf. Ich versprach ihm, wenn ich wieder in meinem Zuhause in der Champagne wäre, würde ich ihm sofort meine (Dr. Walkers! > Die Natur!) Empfehlungen zur Krebsbehandlung per E-Mail zusenden. Und das Ergebnis, schon drei Monate später und noch einmal verstärkt nach weiteren drei Monaten, die lassen heute (immer noch lebend!) diesen Mann einen 'ehemals Krebskranken' sein! Zusammengefasst im ziemlich neuen Buch von mir,

‘Das Wunder von Süsel’. (Dem Ort, wo dieser Mann mit Familie lebt.)

Ich muss noch kurz erwähnen, dass mein damals 62-jähriger Bruder, ein ehemaliger Deutsche Bank Direktor, in seinen letzten 10 Jahren rund 3.1/2 bis 4 Liter Coca Cola täglich trank! (Soff passt wohl besser!) Einen Sargnagel nach dem anderen selber in seine Kiste einschlug (ok, es war letztlich eine Urne) - die Zigarette ging also niemals aus - und unzählige Mengen an Süßigkeiten und Weißmehlplätzchen seine Hauptnahrung waren, täglich! Er hatte also schon ziemlich die Nähe des späten Elvis erreicht. Optisch zwar nicht, aber seine Organe!

Dr. Walker fand bereits in den 1930-er Jahren mit seinen Kollegen die therapeutische Wirkung frischer Obst- und Gemüsesäfte heraus. Seine Vorschläge zur Behandlung von knapp 200 Krankheiten übersetzte ich vor Jahren in ein etwas greifbareres Konzept mit aktueller Sprache. Erdacht, natürlich in Manhattan, vor dem Hintergrund der Masse übergewichtiger Gestalten. Eigentlich, um gegen die Fast-Food Junkies anzukämpfen. Aber im Ergebnis langfristig überall eine gesündere Bevölkerung zu haben, die letztlich bei gesünderer Ernährung die ohnehin bankrotten Krankensysteme und Staatshaushalte, uns alle damit, entlasten würde!

5) Seit Feber 2002 arbeiten Sie andererseits an der größten Enzyklopädie der Musikgeschichte (36.000 Seiten!). Welches Ziel verfolgen Sie mit diesem Rekord?

Ich hoffe, dass meine Informationen richtig sind, dass ich dann mit rund 36.000 Seiten ‘das dickste Buch der

Welt‘ geschrieben hätte. Nun ist das sicher kaum in einem Stück zu liefern, es sind also 45 Bände mit jeweils ca. 800 Seiten DIN A4 geplant, weil mein Druckhaus, wenn ich so sagen darf, Amazon, genau dort an die Grenzen seiner Systeme stößt. Das Projekt heißt: ‘The Ultimate Music Encyclopaedia‘ und ich halte wohl aktuell, ich habe lange nicht mehr gezählt, bei rund 25.000 DIN A4 Seiten. Geplant ist außerdem, dass sich jeder Interessierte dann von mir innerhalb kürzester Zeit ein ganz besonderes Buch daraus anfertigen lassen kann, nur über seinen speziellen Wunsch-Künstler, oder zum Beispiel einen Bericht über die Opernhäuser der Welt, was auch immer. Jeder, der irgendwie einen gewissen Eindruck in der Musikwelt hinterlassen hat, egal ob im Rock, Pop, Jazz, Klassik, ob als Künstler, Busfahrer oder Toilettenfrau, zumindest in mir zugängigem Material (!), ist in diesem Werk aufgeführt. Im Grunde bin ich nur noch im Feintuning. Ein Jahr gebe ich mir noch dafür.

6) Obwohl Sie Beatles-Fan sind, kam es 2005 zu einem Vierer-Treffen von Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ihnen im Madison Square Garden / New York. Wie kam es dazu, wie würden Sie es heute beschreiben?

Na, es war nicht nur ein Treffen von uns Vieren! Es war eine Pre-Show-Veranstaltung in einem Nebenraum des Madison Square Gardens. Mein Sohn hatte mir dieses Konzert geschenkt, weil es irrerweise auf den Tag genau 40 Jahre nach meinem ersten Rolling Stones - Konzert, damals am 13. September 1965 in Hamburg, nun am 13. September 2005 in New York

stattfand! Und da waren wir nun als VIP-Gäste und nur die drei alten Stones und ich teilten diese gleiche Tatsache, denn die anderen Ur-Stones waren längst fortgerollt und die neuen Bandmitglieder begannen damals wohl gerade zu laufen. Es war wirklich sensationell und ich war dann während des Konzertes zwischenzeitlich so gerührt, dass ich weinen musste! Aber sitzen (oder stehen) Sie einmal knapp zwei Meter vor den Rolling Stones und der Keith Richards schaut Ihnen fest in die Augen und spielt nur für Sie! Wenigstens gibt er Ihnen das Gefühl!

7) Gäbe es angesichts solch toller Erlebnisse eigentlich noch einen Wunsch, den sich Dr. Schreiber noch erfüllen möchte oder will?

Ja, ich arbeite gerade so ganz nebenbei daran, ein Beispiel den Politikern in Wien zu geben (und nicht nur denen, sondern auch in Berlin und Washington), dass man auch als Einzelner, ohne stets subventioniert zu werden, etwas auf die Beine stellen kann! In Kürze werde ich endlich eine 'Manhattan Juice-Bar' eröffnen (fest im Auge habe ich Villach als ersten Standort) und diese Geschäftsidee wird sich dann (hoffentlich) wie eine Lawine über Österreich, Deutschland und schließlich den USA ausbreiten! Hinter den Kulissen geschieht schon einiges! Es braucht natürlich Zeit, aber ich habe ja auch noch viele Jahre vor mir; bei unserer gesunden Lebensweise.

8) Wie gefällt Ihnen der Oberkärntner Volltreffer?

Der OVT ist ein sehr interessantes Wochenblatt! Ein wahrer Volltreffer, nicht nur weil er gratis ins Haus geflattert kommt, sondern weil er mich bislang als

erste und einzige Zeitung Österreichs zum längeren Verweilen über so manche Zeilen veranlasste. Meistens kommt aber meine Frau mit dem einen oder anderen Artikel und informiert mich über den Inhalt.

Wordrap

Sternzeichen: Krebs

Ich esse gerne: morgens meinen prächtigen, speziell bereiteten Obstteller, danach lebe ich fast ausschließlich von frischen Obst- und Gemüsesäften und als (nicht militanter) Vegetarier sonst nur von gedünstetem Gemüse und hin und wieder Fisch (in Restaurants bevorzuge ich Seezunge, wenn vorrätig)

Meine Lieblingsfarbe: dunkelblau

Mein „kleines“ Laster: mit spitzer Zunge gegen Politiker, Staatsdiener im Allgemeinen, in aller Welt, vorgehen!

Mein Lebensmotto: Man muss loslassen können! Oder auch im anderen Zusammenhang: Wenn nicht die Sehenden, wer soll dann aufschreien und die Blinden führen?

Gesendet: Freitag, 16. September 2011 11:32

Von: Volltreffer / Herbert Hauser; herbert.hauser@volltreffer.co.at

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: EIN Oberkärntner Volltreffer

S. g. Dr. Schreiber!

Herzlichen Dank vorab. Ich hätte aber noch ein Anliegen, ob Sie vielleicht das Portraitfoto (Unbenannt 1) auch in größerer Auflösung hätten? Mit 43,7 Kb ist es für die Anpassung und Nachbearbeitung für die OVT-Interviewseite leider ein wenig zu klein. Ich wünsche Ihnen noch ein schönes Wochenende nach Kolbnitz und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

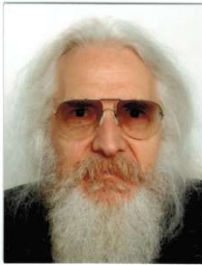
Herbert Hauser (Oberkärntner Volltreffer)

Gesendet: Freitag, 16. September 2011 13:38

An: Volltreffer / Herbert Hauser

Betreff: AW: EIN Oberkärntner Volltreffer

Attachment:



Hallo, lieber Herr Hauser!

Ich weiß leider nicht, woher für das Foto eine höhere Auflösung hernehmen? Ich habe alle Systeme durchgesucht, habe leider wirklich Tausende Fotos... doch 99,9% nicht mit mir! Diese beiden Gurken hätte ich noch anzubieten, wobei #001 ca. 500 m über NN in Chicago aufgenommen wurde. Ich habe sonst keine passenden Fotos. Klar, wo ich irgendwo bin... Selbst das neueste Passfoto... ich will es mal gerade einscannen... mal schauen: Oh, das OVT-2 ist vielleicht geeignet? ... Aber wahrscheinlich müssen Sie ein Extrablatt drucken, weil ich viel zu lang geantwortet habe. PARDON!

Viele Grüße und auch Ihnen und Ihrem Team ein schönes Wochenende!

‘Meine Australier’ werden sicher für Europa ein gewisses Werbebudget haben... Ich bin mal auf der Spur. Will nichts versprechen, aber wenn ‘die’ mit mir wollen, dann ist sicher auch auf diesem Gebiet etwas zu machen! Wenn ich mehr weiß, melde ich mich zu diesem Thema. Vielleicht schickt mir ein zuständiger

Kollege einmal einen Auszug aus Ihrem 'Gebühren-Katalog'? Nochmals DANKE für die Mühe mit mir!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber [mailto:romanschreiber@romanschreiber.com]

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 09:23

An: 'Volltreffer / Herbert Hauser'

Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber... / KEINE Sorge, nicht noch ein paar Antworten! Nur ein Gruß zum Sonntag! ... wie ich diesen gerade in die Welt hinaus haue, an die Menschen, die mit diesen Themen etwas anfangen können: zum Beispiel sämtliche Politiker etc. ...

„Guten Tag!

Vor einigen Tagen konnte ich Ihnen mitteilen, dass 'mein' Druckhaus und Partner Amazon endlich u. a. das Buch 'Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!' auf die Internet-Seiten zauberte. ... „

Von: Volltreffer / Herbert Hauser; herbert.hauser@volltreffer.co.at

Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 16:26

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber... / KEINE Sorge, nicht noch ein paar Antworten!

S. g. Dr. Schreiber!

Bitte verzeihen Sie mir, dass ich mich erst heute melde. War jedoch in den letzten Tagen wieder viel auswärts unterwegs. Die geschickten Fotos sind toll geeignet. Der Erscheinungstermin des Interviews im Oberkärntner Volltreffer ist voraussichtlich der 30. September! Weiters habe ich auch meinen Kollegen, wie telefonisch versprochen, ebenfalls Betreff Gesundheits-Kolumne angesprochen. Zurzeit ist dies-

bezüglich allerdings leider keine Möglichkeit bzw. kein Raum gegeben. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Herbert Hauser (Oberkärntner Volltreffer)

Gesendet: Freitag, 30. September 2011 12:02

An: Volltreffer / Herbert Hauser

Betreff: EIN Oberkärntner Volltreffer!

Hallo, lieber Herr Hauser!

Soeben ist der Oberkärntner Volltreffer gelandet! Vielen Dank! SUPER! Sie haben prächtig das 'Wesentliche' auf Ihr verfügbares Maß zusammengeschrieben!

Für den Moment kann ich ja wirklich nur 'DANKE' sagen! Ich hoffe, dass wir über den einen oder anderen Weg, und sei es durch mögliche Geschäftspartner von mir (als Werbende), in Kontakt bleiben. Natürlich bin ich nicht nur 'Befürworter' der Manhattan Saft-Therapie, sondern deren 'Erfinder', zumindest was diese Wortschöpfung angeht. Darum wäre die 'gesunde Kolumne' bestimmt NICHT zum Nachteil für alle Beteiligten!

Wenn alles klappt, wie ich es mir denke, werden wir sehr bald zwei 'Manhattan Saft-Bars', eine in Villach, eine in Spittal, auf Franchise-Basis haben...

Dann werden wir uns ebenfalls in Lienz um mögliche Partner bemühen. Halten wir uns einmal die Daumen! Ihnen und Ihrem ganzen Team ein schönes Wochenende,

Ihr

Dr. Roman Schreiber



Interview
von Herbert Hauser

Er schreibt über „alles und nichts“

Ein Arbeitstag ist bei Dr. Roman Schreiber (63) recht lang: Er beginnt um 5.40 Uhr und endet um Mitternacht. 425 Bücher sind aktuell im Internet von ihm zu finden. Dabei ist die Palette breit gefächert und reicht von Gesundheit und Politik bis hin zu Tiergeschichten und Musik. Der gebürtige Lübecker lebt seit 2009 mit Gattin Ute und sechs Hunden im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz.

Im Buch „Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz“ beschreiben Sie ihr neues Heim sogar.
Ja, wobei der Titel romantischer klingt als die Wirklichkeit ist. Der Umzug war damals sehr beschwerlich und nur durch die großartige Nachbarschaftshilfe zu meistern.

Warum entschlossen Sie sich dazu, nach fast 20-jähriger Unternehmertätigkeit Schriftsteller zu werden?
Als ich am Bodensee Betriebswirtschaft studierte, setzte ich mir zum Ziel, dass ich mit 45 Jahren mein Leben ändern und dann nur noch schreiben würde. Um allerdings unabhängig schreiben zu können, muss man eine gewisse finanzielle Basis haben. Also habe ich eine eigene Firma aufgebaut und diese 1992 abgegeben.

Sie gelten auch als Befürworter der „Manhattan Salt-Therapie“. Worum handelt es sich dabei?
Der amerikanische Ernährungswissenschaftler Dr. Norman Walker fand in den 1930er-Jahren mit seinen Kollegen heraus, dass frische Obst- und Gemüsesäfte eine therapeutische Wirkung

haben. Seine Vorschläge zur Behandlung von knapp 200 Krankheiten über setzte ich vor Jahren in ein etwas greifbareres Konzept in moderner Sprache. Erdacht wurde das Konzept in Manhattan, wo viele Übergewichtige wohnen. Das Ergebnis soll sein, dass die Bevölkerung langfristig gesünder ist. Allein durch eine gesündere Ernährung würde man die ohnehin bankrotten Krankensysteme und Staatshaushalte sehr entlasten.

In Kürze will ich deshalb eine „Manhattan Juice-Bar“ eröffnen und hoffe, dass sich diese Geschäftsidee wie eine Lawine über Österreich, Deutschland und schlussendlich den USA ausbreiten wird.

Seit 2002 arbeiten Sie an der größten Enzyklopädie der Musikgeschichte?
Ich hoffe, dass ich letztlich mit rund 36.000 Seiten „das dickste Buch der Welt“ (45 Bände mit je zirka 800 Seiten) unter dem Titel „The Ultimate Music Encyclopaedia“ geschrieben habe. Darin schreibe ich über jeden, der irgendwie einen gewissen Eindruck in der Musikwelt hinterlassen hat – egal ob Rock, Pop, Jazz, Klassik, ob Künstler, Busfahrer oder Toilettenfrau. Aktuell halte ich bei 25.000 Seiten. Im Grunde



Kurz gefragt:
Dr. Roman Schreiber
(Kolbnitz)
Business Consultant & Schriftsteller
Sternaichen: Krebs
Ich esse gerne: Vegetarisch
Lieblingfarbe: dunkelblau
Mein Laster: Mit später Zunge gegen Politiker und Start-upler vorzugehen!
Mein Motto: Man muss loslassen können!

Gesendet: Montag, 03. Oktober 2011 08:20

Von: Volltreffer / Herbert Hauser; herbert.hauser@volltreffer.co.at

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: EIN Oberkärntner Volltreffer!

S.g. Dr. Schreiber!

Danke für die sehr netten Worte.

Ich hatte ja bei meiner Fragestellung ursprünglich nichts von „Befürworter“ geschrieben, aber mein Kollege hat es letztlich wohl bei der Bearbeitung daraus geschlossen!

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Woche, drücke für ihre „Manhattan Soft-Bars“ die Daumen und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Herbert Hauser (Oberkärntner Volltreffer)

Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Gesendet: Samstag, 17. September 2011 14:45

An: ALLE

Betreff: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag!

Vor einigen Tagen konnte ich Ihnen mitteilen, dass 'mein' Druckhaus und Partner Amazon endlich unter anderem das Buch 'Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!' auf die Internet-Seiten zauberte. Ich äußerte mich schon früher ganz allgemein zur Qualität der Bücher, die, wenn sie über amazon.de bestellt und geliefert werden, aus Leipzig kommen, und das spricht für sehr gute alte deutsche Buchdruckerkunst! Das Druckbild, einfach prächtig! Teuer, aber einzigartig, ist mein Kommentar zu den schmerzlich hohen Preisen, auf die ich nur geringen Einfluss habe, um bei einer Bestellung eines Interessenten tatsächlich nicht noch drauf zu zahlen! Klingt verrückt, aber ich bemerkte es früher schon, es handelt sich um ein amerikanisches Unternehmen... Mehr dazu heute nicht.

Sie sind tatsächlich ganz direkt in diesem Buch erwähnt, und bilden damit einen kleinen Teil des Gerüstes, zum wirklich gelungenen Buch!

Wenn man die aktuellen Nachrichten, nicht nur aus Österreich verfolgt, dann ist dieser provokante Titel natürlich überall gültig! Keine Frage! Doch ich lebe nun

einmal in Österreich und da bot es sich an, das Ende einer 4-teiligen Bücherreihe damit zu beschließen. Die Bände I. und II., 'Häusersuche in und um Österreich' und 'Häusersuche in Österreich' sind noch nicht richtig verfügbar, dafür aber der dritte Band 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz'. Es ist schade, dass ich hier diese Reihe nicht komplett vorstellen kann, denn bei mir greifen die Geschichten häufig ineinander. Das kann der 'Kollege Automat' in dieser hochtechnisierten Arbeitswelt NICHT wissen, es begreift ja nicht einmal die 'vielleicht-subventionierte-Teilzeit-Arbeitskraft' im Hause Amazon, die hinter den Kulissen für mich tätig ist! Sonst wäre längst mein kritisches Buch 'Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...' greifbar! Da geht es nämlich auch um genau diese Probleme der heutigen Arbeitswelt: 'Richtig arbeiten' können!

So wie Amazon letzten Freitag mich mit seiner Abteilung 'Promotion 5' überraschte, indem man an sämtliche Subscriber in der Welt mailte, und etliche 'gesunde Bücher' aus meiner '**Manhattan Juice Clinic**' präsentiert wurden, so darf ich mir erlauben, die nächsten Neuerscheinungen auf diesem Wege hoffentlich sehr bald vorzustellen.



Ich muss mich heute einmal richtig weit und zynisch aus dem Fenster lehnen: Das Titelbild zu diesem Buch, das ich gerade gestaltete, inspirierte mich doch ein wenig zu diesen mehr kabarettistischen Gedanken. Diese Justitia für Austria konnte hässlicher nicht gestaltet worden sein, um die Originale zu treffen! Weiber, nur Weiber! In jeder Instanz nur Weiber! Von der kleinsten Schreibkraft im Büro einer Halbtags-Richterin bis zur Ministerin. Nur Weiber! Da ist klar, dass diese Justitia keine Waage des Rechts in der Hand hält, sondern einen abgetragenen Büstenhalter! Und in der anderen Hand hält sie ein Schwert, nicht um für das Recht zu streiten, sondern jedem Kerl sich vom Leib zu halten, der es wagt, sie in ihrer Unfehlbarkeit zu kritisieren!



Endlich das Ende unserer Häusersuche in Österreich! Also hier nun der eigentlich dritte kleine Band zu meinem Thema 'Häusersuche in Österreich'. Warum nun auch noch dieses Buch? Weil es eine durchweg positive Geschichte ist und ich so, mit diesem Report, unserem 'großen, unbekannten Hauseigentümer', den ÖBf = Österreichischen Bundesforsten AG, einen würdigen Platz in der Reihe unserer über die Jahrzehnte bewohnten Anwesen einräumen wollte.

Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' geben. Dann können Sie mich 'live' erleben. 'Kult1.TV' machte mit mir Anfang des Jahres, auch schon wieder lange her, ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden,

ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete 'Kult1.TV' über einige besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; danach auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Nun habe ich Sie für heute lange genug aufgehalten. Wann immer Sie sich gut genug fühlen, um Kritisches über die Welt, vielleicht auch über sich zu lesen, dann klicken Sie die obigen Links, es tut nicht weh, kostet nur ein paar Euros. Als besonderes Mitbringsel im privaten oder beruflichen Kreis sind diese Bücher sicher ein von allen beachtetes Präsent und es ist bestimmt keine Schande, auch wenn es vielleicht keine Weltliteratur ist, von einem Romanschreiber namentlich erwähnt zu werden, der auf der wichtigsten Plattform für Bücher, inmitten des weiten Amazonas, immerhin mit aktuell 425 kleinen Werken vertreten ist! Viele Grüße vom ewig kritischen

Dr. Roman Schreiber

aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Erneut der Medienexperte

Von: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit; pp@plaiknerpublic.com

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 14:18

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

bitte streichen sie mich aus diesem mail-verteiler. mit
freundlichen grüßen – peter plaikner

plaiknerpublic medienarbeit pp@plaiknerpublic.com

tel. +43 (0) 664 / 35 88 234; fax +43 (0) 660 / 33 68 68 040

büro west

büro ost

büro süd

Eugenstraße 4/1b

Margaretenhof

2/12

Beethovenstraße

25

A-6060 Hall in Tirol

A-1050 Wien

A-9020 Klagenfurt

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 14:40

An: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit

Betreff: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag, sehr geehrter Herr Plaikner,

ja wenn es so einfach wäre, würde ich Ihrem Wunsch gerne nachkommen. Doch Microsoft hat irrerweise eine Adressen-Löschung aus dem Outlook-System NICHT vorgesehen! Sie stehen auf keiner Verteilerliste, Sie sind nur irgendwie in einem PR-Wahn von mir in mein Verzeichnis geraten... Bei rund 3.000 Mails, die ich stets alle einzeln in die Welt versende, ist das nicht nur wirkliche Arbeit, sondern schwierig zu erinnern, dass Sie dann einer der wenigen sind, der auf Informationen, wie ich sie von mir gebe, keinen Wert legen. Ich habe kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache, oder wenn Sie meine E-Mail-Adresse blocken würden, das hat das System vorgesehen, und jetzt spare ich mir den passenden Zusatz, denn ich will Sie nicht noch weiter verärgern, wo ich Sie schon so sehr belästigt habe!

Einfach nur schade, dass Sie Ihre Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden, an einem Sonntagmittag! Sie sind in der 'Medienwelt' aktiv, die lebt von Informationen, oder sehe ich das falsch? Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, weil ich recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alle meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich unsere Interessen treffen! Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Dr. Roman Schreiber

Von: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit; pp@plaiknerpublic.com

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 17:49

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

sollten sie wirklich einzeln versenden, ist es kein problem, nicht an mich zu senden. das „passiert“ nur, falls sie alles an ihren gesamten adress-bestand schicken. die pr-texte für ihre bücher sind keineswegs individualisiert. ich könnte also sogar rechtlich gegen ihren versand an mich vorgehen. ich habe weder interesse an ihrer pr, noch lasse ich mir von ihnen papierkorb-arbeit aufbürden. ich hoffe, diese letzte aufforderung ist eindeutig genug.

pp

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 18:38

An: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit

Betreff: Abschließend nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Abend, sehr geehrter Herr Plaikner!

Sie gefallen mir! Wirklich, Sie sind ein echter Medienexperte! Dazu haben Sie es richtig gelesen und

sogar verstanden: Ich verschicke tatsächlich meine E-Mails einzeln! Mit keiner Silbe habe ich geschrieben, dass ich mir auch noch individuelle Texte erdenke. Aber, ob Sie es glauben oder nicht, bei wirklich (vermeintlich) wichtigen Menschen mache ich das, zumindest in der Anrede!

Ich danke Ihnen für einen kleinen Beitrag in einem sicher irgendwann einmal fertigen Buch von mir. Da werde ich es mir dann aber NICHT nehmen lassen, Sie persönlich anzuschreiben und auf die Verfügbarkeit hinzuweisen.

Ein gut gemeinter Rat: So klein, wie Sie alles schreiben, so würde ich Sie jetzt einmal einstufen. Bei allem Hang zur Moderne, nutzen Sie einmal einen Spelling Checker, so viel Rot-Unterstrichenen, das beißt ja einem Schreiber förmlich in den Augen...

Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. Ich hebe mir diese kleine Korrespondenz noch auf, und 'mache etwas daraus'...

Bis dahin, Ihnen alles Gute,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Was sind schon 14 Tage in einem Schreiberleben?

Von: Peter Hassler; Peter.Hassler@ktz.at

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 17:45

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Antw: WG: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Hallo Herr Dr. Roman Schreiber!

Ich würde mich gerne einmal persönlich mit Ihnen unterhalten und darf mich bitte in ca. 14 Tagen bei

Ihnen melden. Wir sind derzeit in einem leichten Umstrukturierungsprozess.

Mit besten Grüßen

Peter Hassler

KÄRNTEN JOURNAL GmbH, Verkaufs- und Marketingleiter

mob: 0676 841 771 640, mail: peter.hassler@ktz.at

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 20:46

An: Peter Hassler

Betreff: Nochmal etwas Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Abend, sehr geehrter Herr Peter Hassler!

Zunächst einmal vielen Dank für Ihre Antwort! Bei mir und meinen Aktivitäten können sich innerhalb von 14 Tagen schon eine Menge Neuerungen einstellen! Im Ernst: Mein mich hin und wieder ergreifender PR-Wahn, lässt mich meine Botschaften an meine ca. 3.000 E-Mail-Adressen, die ich im Outlook-System habe, alle einzeln versenden! Das ist Arbeit! Das bringt aber auch einige Reaktionen hervor. Nicht immer nur positive, zunächst, aber das bietet mir dann Ansatz zur Veränderung der Situationen.

Ich bin ja so etwas von aktiv, nicht nur in Kärnten, sondern richtig global. Da überschlagen sich manchmal die Nachrichten.

Ich erinnere den alten Rolling Stones Song 'Yesterday's Papers' ... wen interessieren die Nachrichten, von gestern? Ein Monats-Magazin hat es da besser, wenn es denn nachhaltige Themen aufgreift und nicht nur Zusammenfassung von Ereignissen der letzten vier Wochen ist, denke ich mal...

Ich weiß, dass ich sicherlich einen guten Beitrag zum Gelingen einer Nachhaltigkeit leisten kann. Es liegt an Ihnen, meine Möglichkeiten zu nutzen. Rufen Sie mich

an, wann immer Sie Zeit finden! Bis dahin viele Grüße
aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_0_5?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&sprexif=dr+ro

http://www.amazon.com/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&sprexif=dr+roman

http://www.amazon.co.uk/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&sprexif=dr+roman

Da hat aber jemand ‘Sorge’ um das eigene Image

Von: Schett Hildegard; Hildegard.Schett@a1telekom.at

Gesendet: Montag, 19. September 2011 10:02

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag Herr Dr. Schreiber,

ich freue mich für Ihren Erfolg und darf Ihnen nochmals dazu gratulieren. Ich hoffe nur, dass ich nicht namentlich in Ihrem Buch vorkomme sondern lediglich als “Figur“ und da hoffentlich als hilfreiche Person da ich mich um das Gelingen der Übersiedlung doch sehr bemüht habe. Namentlich genannt zu werden wäre mir nicht recht und soweit ich weiß ist dies aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig aber ich nehme an, dass Datenschutz auch für Sie ein ernst zu nehmendes Anliegen ist. Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in die neue Woche. **Hildegard Schett**

Customer Service, Complaint Innsbruck; A1 Telekom Austria AG

Gesendet: Montag, 19. September 2011 12:07

An: Schett Hildegard

Betreff: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag, sehr verehrte Frau Schett!

Vielen Dank für Ihre Mail! Was ist 'Erfolg'? Es ist etwas erfolgt, ja, endlich füllen sich die Regale der verfügbaren Bücher bei Amazon, dann auf unseren Bildschirmen, wenn wir es denn möchten! Mehr noch nicht. Ich sehe es dann immer am 5. eines neuen Monats, dann kommen automatisch die Verkaufsmeldungen aus den drei wichtigsten Shops von Amazon. Da sind 'die' pünktlich, doch die Bezahlung? Da muss man dann erst wieder nachhaken! Aber es bleibt niemand unverschont! Auch Amazon nicht. Wer sich mit mir einlässt, muss damit rechnen, einen großen Spiegel gezeigt zu bekommen. Das gehört zum Don Quichotte dazu. Ohne Windmühlen gäbe es ja nichts, was lohnen würde zu bekämpfen! - Und sich nicht ganz so wichtig nehmen, ist vielleicht auch eine Möglichkeit es umzukehren und zu lachen, über sich selber!? - Ganz so glimpflich, wie Sie es gerne hätten, kommen Sie, die Kollegen und allgemein die Austria Telekom in so manchem Buch von mir NICHT weg... Das hat allerdings mit Datenschutz wenig zu tun, denn wenn ich mit jemand persönlich Korrespondenz führe, dann ist das nicht anonym, sondern stets offen und authentisch! Es handelt sich bei diesen Büchern in den Menschen treffenden Passagen um journalistische Reportagen. Die Gedanken und das Wort sind auch in Österreich frei! Wenn Sie sich richtig erinnern, habe ich vom ersten Tag unseres Kontaktes darauf hingewiesen, dass 'Sie' eines Tages in einem von mir zu schreibendem Büchlein auftauchen werden... und

ich bedankte mich stets für 'Ihren' Beitrag! Und so halte ich es mit allen! Vom Bundeskanzler bis zur zufällig erwähnten Sekretärin. Sonst wäre es ja fad! Wenn es sein muss, schone ich mich auch nicht. Und jeder hatte die Chance, ich glaube das schrieb ich aber auch schon einmal, sich in das Licht zu stellen, in dem er / sie gerne gesehen werden wollte. - Aber ehrlich: Wer kennt jetzt eine Hildegard Schett? Wer kennt einen Roman Schreiber? Bei Amazon im de.-shop sind 10 Millionen (!) Bücher präsent, in UK knapp 37 Millionen (!) und in den USA aktuell 32,5 Millionen (!). Lächerliche, aktuelle, 425 Büchlein von mir sind ja noch nicht einmal einen Tropfen des Erwähnens wert im weiten Amazonas-Strom!

Wie ich immer gerne schreibe: Als besonderes Mitbringsel im privaten oder beruflichen Kreis sind diese Bücher sicher ein von allen beachtetes Präsent und es ist bestimmt keine Schande, auch wenn es vielleicht keine Weltliteratur ist, von einem Romanschreiber namentlich erwähnt zu werden, der auf der wichtigsten Plattform für Bücher, inmitten des weiten Amazonas, immerhin mit aktuell 425 kleinen Werken vertreten ist! Dem ist nichts hinzuzufügen!

Viele Grüße nach Innsbruck aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Die für mich (über-) lebenswichtige Karotte

Gesendet: Sonntag, 18. September 2011 11:29

An: HotlineBilla

Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!) in der Filiale 9813 Möllbrücke

Wichtigkeit: Hoch

Guten Tag, sehr geehrtes Billa-Team!

(Zuständig für Obst- und Gemüse)

Ich muss Ihnen heute einmal unsere Klage über die von Ihnen gelieferten Karotten vortragen!

Was nützt denn der beste Preis, wenn man als Verbraucher, nach dem Einkaufen bei Ihnen, sofort die Karotten aus den (idiotischen) Plastikbeuteln nimmt und diese in einer wunderbar kühlen Speisekammer perfekt lagert, wenn diese Ware dann schon nach weniger als drei Tagen so aussieht, wie Sie hoffentlich aus dem Bild erkennen können. Ich werde gleich meinen Scanner bemühen...

Das Bildchen im Attachment ist genauso unbefriedigend, wie die Karotten! Ich hoffe, Sie können erkennen, was gemeint ist. Natürlich sind nicht alle 21 kg, die meine Frau kaufte, fortzuwerfen! Aber das ist in etwa unser Wochenbedarf, nur an Karotten, für zwei Personen! Nun heißt es also kräftig schälen, während man sonst, bei einer 'gesunden' Karotte, nur kräftig unter fließendem Wasser mit harter Bürste >>>bürstet! Den Rest macht dann unser super Entsafter! Aber in der Summe verlieren wir SO etliche Pfund und viel wichtiger, nicht umsonst sagt man: „Das Beste steckt direkt unter der Haut!“

Es ist einfach dieser wirklich idiotische Plastikwahn. Warum verpackt man die Karotten nicht (wie zum Beispiel die Bohnen, oder Zitronen) in kleine Netze. Die Karotten müssten eigentlich NICHT gewaschen,

sondern nur kräftig 'gebürstet' geliefert werden! Diese unnötige Feuchtigkeit, dann Ihre Kühlhäuser, usw. diese komplette Transportkette ist ja schon 'produktfeindlich'. Früher konnte man Karotten richtig einlagern. Ich glaube, dass machte man sogar vor dem Winter und dann für Monate? Außerdem wird das Rohprodukt für diese Plastiktüten doch sowieso absehbar immer knapper. Warum fängt man nicht rechtzeitig an, eine gescheite Alternative zu finden?

Die Filiale 9813 Möllbrücke, Altenmarkt 23 kann NICHTS dafür! Es ist Ihr Lieferant, es ist die falsche Behandlung dieses so wichtigen Lebensmittels!

Bitte machen Sie sich ruhig einmal tiefere Gedanken, denn wir werden sicher nicht die einzigen Verbraucher sein, die Grund zur Klage haben!

Viele Grüße hinauf nach Wr. Neudorf aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

Von: HotlineBilla

Gesendet: Montag, 19. September 2011 08:38

An: Fenz Thomas

Betreff: FW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)

in der Filiale 9813 Möllbrücke

Wichtigkeit: Hoch

Hallo Herr Fenz!

Können Sie bei diesem Mail bitte weiterhelfen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Marlene Demmel

BILLA Kundenservice

Von: Michael Hornak; m.hornak@eom.at
Gesendet: Dienstag, 20. September, 2011 14:05
An: Stacher Guenter
Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Sehr geehrter Herr Stacher,

die Kunststoffbeutel sind die beste Form um gewaschene Karotten zu verpacken, sie schützt vor dem Austrocknen der Ware und durch Ihre Lochung ist auch gewährleistet das die Karotten in der Verpackung nicht ersticken. Gewaschene Karotten gehören nach dem Kauf so rasch als möglich in den Kühlschrank gelagert. Die Karotten bleiben wenn sie in Ihrer Verpackung verbleiben länger frisch (Aufdruck auf der Verpackung: Tipp für die Lagerung: Gekühlt im Beutel aufbewahren). Natürlich verderben Karotten nach einiger Zeit nach dem Waschen und Verpacken da es sich um verderbliche Ware handelt und diese keine Schutzhülle zum Beispiel wie Zitronen besitzen.

Wir lagern unsere Karotten im Kühlhaus bei 0,5 bis 1 Grad Celsius bevor wir sie waschen und verpacken. Karotten die zu einer längeren Lagerung (Lagersorten) geeignet sind werden erst ab ca. Mitte Oktober geerntet. Ich hoffe Ihnen mit dieser Antwort weitergeholfen zu haben und stehe Jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Mfg

Michael Hornak

Geschäftsführung
Erzeugerorganisation Marchfeldgemüse GmbH & CoKG
Die Marchfelderstraße 11, A-2281 Raasdorf; Tel: +43 (0) 2249 7310 10
Web: <http://www.eom.at> e-mail: m.hornak@eom.at



Von: Fenz Thomas, T.Fenz@billa.at
Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 15:17
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: WG: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Anbei sende ich Ihnen die Stellungnahme unseres Lieferanten zu den von Ihnen genannten Qualitätsmängeln. Ich kann mich bei Ihnen für die entstanden Umstände nur entschuldigen und darf Ihnen eine Kleinigkeit als Entschädigung zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fenz

Leiter Categorymanagement Obst & Gemüse
Billa AG Industriezentrum NÖ-Süd, Str. 3, Obj. 16; A-2355 Wiener Neudorf
Mobiltelefon: +43 664 620 95 06; Telefon: +43 2236 600-2068
Fax: +43 2236 600-82068; t.fenz@billa.co.at www.billa.at

Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 19:59
An: Fenz Thomas; m.hornak@eom.at
Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

**Guten Abend, sehr geehrter Herr Thomas Fenz,
sehr geehrter Herr Michael Hornak!**

Zunächst vielen Dank für Ihre prompten Reaktionen! Sehr geehrter Herr Fenz, ich habe Ihnen diese Karotten-Problematik NICHT geschildert, um von Ihnen 'eine nette Kleinigkeit' zu erhalten. Diese Ankündigung ist sehr freundlich und schon jetzt sage ich DANKE. Tatsächlich geht es uns schon ewig um DAS Verpackungsproblem für die Karotten. Sie sind NICHT der einzige Lieferant aus dem Marchfeld, sehr geehrter Herr Hornak, der Karotten in die Supermarkt-Ketten liefert. Und ich mache kein Hehl daraus, dass es für meine Frau fast egal ist, ob sie in Möllbrücke bei

Billa, oder schräg gegenüber bei Lidl in der Gemüseabteilung einkauft. - Pardon sehr geehrter Herr Fenz, die ist, was die Auswahl und Qualität angeht, 'drüben' bei weitem NICHT schlechter, im Gegenteil. Wer wie wir, fast ausschließlich von frischem Obst und Gemüse lebt, und nur für unseren mit uns lebenden alten Hausdrachen die herkömmliche 'Nahrung' einkaufen 'muss', der sollte schon genau hinschauen, ob alle die Gemüsesorten, die wir benötigen, auch vorhanden sind, zum sinnvollen Preis. Da waren Ihre 3 kg-Beutel endlich mal wieder ein wahre Sensation, denn wir benötigen so, oder so, mindestens 20 bis 25 kg nur an Karotten in der Woche (je nach Besuch bei uns). Und anderes Gemüse 'drumherum' entsprechend. Also 'die drüben' haben genau das gleiche Problem, sehr geehrter Herr Hornak. Und wenn dort schon in den Regalen, in den Beuteln, frisch aus dem Kühlhaus, Karotten mit den Flecken versehen liegen (wie schon einige Male)... dann liegt das NICHT am Befolgen des Kunden von Hinweisen auf den Plastikbeuteln, die Ihre Konkurrenz ebenso benutzt! Das Problem dieses Gemüses ist, nach unseren Erfahrungen durch ganz West-Europa, speziell in den letzten 11 Jahren, wo wir auf unserer Saftschiene fahren, die Waschung der Karotte. Ok, es sieht prächtig aus, die helle, rote Karotte. Doch selbst wenn Sie diese ausschließlich im Kühlschrank lagern, in den Beuteln EINE Katastrophe! Auch dort, weil die Feuchtigkeit eben durch diese kleinen Löchlein NICHT ausreichend ausweichen kann, beginnt der Prozess des Schimmelns doch spätestens am dritten Tag! Das haben wir doch alles längst hinter uns! Da brauchen

wir auch keinen Aufdruck! Wir haben in unserer Speisekammer den kühlssten, luftigsten Platz, die anderen Obst- und Gemüsesorten lagern dort ja auch und schimmeln NICHT. Sondern in diesem Fall die sofort aus den - und ich bleibe dabei - ungeeigneten Plastikbeuteln genommenen Karotten! Und das ja auch nicht immer, sondern besonders auffällig eben bei der letzten Lieferung, am letzten Donnerstag. Eigentlich sollte ich Sie einladen, morgen früh mit mir die im Kühlschrank lagernden Karotten (ja, dort lagern auch einige Kilos, und die kommen zur Nutzung, wenn die Karotten aus der Speisekammer aufgebraucht sind!) die Bereitung unseres Frühstücks zu verfolgen. Die sind bereits auf dem Wege zum 'Gummiadler'! Fassen Sie einmal Ihre Karotten an, dann nach 6 Tagen im Kühlschrank - noch perfekter gelagert als in der Speisekammer. Man muss sich wundern.

Eine andere Größe, die Sie, sehr geehrter Herr Hornak, eventuell einmal nachdenklich werden lassen sollte: Als der größte Ernährungswissenschaftler aller Zeiten, der Amerikaner Dr. Norman Walker, in den 1930'er Jahren die therapeutische Wirkung von frischen Gemüsesäften veröffentlichte, da erbrachten 1 kg Karotten ca. 1 Liter Saft! Machen Sie heute einmal mit 'Ihren' Karotten den Versuch, natürlich mit einem perfekten Entsafter, dann erhalten Sie im günstigsten Fall ½ Liter Saft! Woran das wohl liegt? - Ein ganz anderes Thema, klar, aber DAS wäre einmal in Ihren Reihen zu diskutieren, wo uns die Pharmaindustrie hingebracht hat! Die grenzenlose 'Ausbeutung' der Böden, die gar nicht mehr genügend zu gebrauchende Inhaltstoffe den Pflanzen zufügen

können. Widersprechen Sie mir, oder geben mir mal bei Gelegenheit eine befriedigende Antwort. Für heute Abend nur viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz, hinauf nach Wiener Neudorf und Raasdorf

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 20:37

An: marchfeld@eom.at; m.hornak@eom.at

Betreff: Manhattan Juice Clinic / Kult1.TV und Sie?

Nochmal 'Hallo' und guten Abend,
liebes Marchfeld-Gemüse-Team!

Sehr geehrter Herr Michael Hornak!

Ja, ich bin es noch einmal, heute Abend. NICHT aufdringlich, ich möchte Ihnen nur eine Idee vorschlagen, die eventuell bei Ihnen in guten Händen ist:

Zunächst bitte ich Sie kurz einmal den folgenden Link anzuklicken, zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV'. Dann sehen Sie gleich einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Die machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über 'besondere' Menschen, die in

Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich als ehemaliger Piefke dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann unten zehn Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal monatlich oder gar wöchentlich... Das ich schon vor einiger Zeit ersann, aber unter ganz anderen Vorzeichen, dazu vielleicht später einmal mehr. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die ‘richtige Ernährung’ in Form von frischen Säften im Zentrum dieses ‘Saftladens’ habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Ernährung usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht dann etwas später auch vom Verkauf einer solchen Sendung! Ich kenne keine Zahlen, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so eine großartige Plattform, die Produkte Ihrer Partnerfirmen

zu präsentieren. Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich."

Na ja, von Österreich aus wollte schon mal jemand die Welt erobern, aber wir wollen nichts erobern, sondern ganz einfach nur die intelligenten Menschen erreichen, um langfristig eine gesündere Gesellschaft zu haben. Und per TV, und das jede Woche, oder nur einmal im Monat, das ist bestimmt passend zu allen Ideen oder Kampagnen die Sie laufen haben; das Beste, was Sie vom Werbeeffect erreichen können!

Ich habe für den Abend nur laut gedacht und kann Sie nur herzlich zu einem kleinen Brainstorming zu uns nach Kolbnitz / Kärnten einladen. Der perfekte Entsafter würde uns die passenden Säfte liefern und wer immer aus Ihrem Hause die kleine Reise zu uns antritt, ist herzlich willkommen und das TV-Team steht ebenfalls parat! Über eine positive Reaktion würde ich mich sehr freuen.

Herzlichst,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

P. S. Nur einmal zur Information für Sie: Ich schlug dem Hause REWE vor rund zwei Jahren eine Zusammenarbeit mit meiner Manhattan Juice Clinic vor und beschrieb denen, die Chancen für REWE UND deren Kunden, wenn in jeder geeigneten

Niederlassung nur ein / zwei Tischchen mit Stühlen zum Ausruhen UND Trinken frisch bereiteter Obst- und Gemüsesäfte 'installiert' wären. So umständlich und geradezu 'dumm' wie deren Reaktion damals ausfiel, das ist wohl in einem meiner vielen Bücher auch zusammengefasst. Was bleibt einem Kreativen, der diesseits und jenseits des Atlantiks aktiv ist? Nachdem die Politik in Wien (und Berlin) auch nicht recht begriff, was eine 'moderne' Saft-Therapie an Chancen uns allen (Senkung der Gesundheitskosten etc.!) bietet, müssen wir die Sache nun (nicht nur so zum Spaß) selber in die Hand nehmen, und ich komme ja gerade aus Villach, wo wir ganz konkret mit der Errichtung unserer ersten physischen Manhattan Juice Bar in Kürze starten werden! Für Spittal steht morgen ein letztes Gespräch in genau diesem Sinne an und dann lassen wir die Lawine von kleinen gesunden Bars einmal zumindest über Österreich rollen! So die Visionen, ziemlich realistische Träume! Es wäre einfach SUPER, wenn ich dem kleinen TV-Sender Ihre Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit mit Ihnen signalisieren konnte. Übrigens, so eine Produktion von knapp 15 Minuten Länge kostet (und ich vermag nicht zu sagen ob das viel ist, ich weiß nur aus TV-Kreisen, dass das sehr günstig ist!) 7.500 €. Wir könnten dann aber diese DVD entsprechend verkaufen, nicht nur in den Saftbars (!), sondern der TV-Sender an seine Kollegen. Und wir könnten sogar die Produktion in Englisch machen, wenn Sie in diese Räume exportieren!

Von: Michael Hornak; m.hornak@eom.at
Gesendet: Mittwoch, 21. September 2011 10:49
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Manhattan Juice Clinic / Kult1.TV und Sie?

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

ich habe mir den Beitrag über Sie auf Kult1.TV angesehen und ich muss gestehen, ich habe bis gestern weder über Sie als Schriftsteller noch über Kult1.TV bisher etwas gehört oder gelesen. Trotzdem glaube ich wir haben dieselben Interessen, Sie und Ihre Familie möchten sich gesund und nachhaltig ernähren und unser Anspruch ist es frische und gesunde Lebensmittel zu produzieren und täglich frisch in Österreich zu vertreiben.

Ich möchte sie gern zu uns nach Niederösterreich einladen um Ihnen zu zeigen wer und was hinter den Karotten (Kulissen) steht, und vielleicht ergibt sich dadurch für Sie der Stoff für ein nächstes Buch.

Einen Gedankenaustausch, ob der nun bei Ihnen in Kolbnitz oder bei uns in Raasdorf stattfindet würde ich sehr begrüßen. Wir sind immer offen für Anregungen und neue, andere Sichtweisen der Dinge um uns weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Ich freue mich auf ein baldiges persönliches Gespräch mit Ihnen und verbleibe

Mfg

Michael Hornak

Geschäftsführung

Erzeugerorganisation Marchfeldgemüse GmbH & CoKG

Die Marchfelderstraße 11, A-2281 Raasdorf; Tel: +43 (0) 2249 7310 10

Web: <http://www.eom.at> e-mail: m.hornak@eom.at



Gesendet: Mittwoch, 21. September 2011 13:32

An: Michael Hornak

Betreff: AW: Manhattan Juice Clinic / Kult1.TV und Sie?

Sehr geehrter Herr Hornak!

Zunächst vielen Dank für Ihre netten Zeilen! Die wenigsten Menschen haben in dieser Arbeitswelt noch das Format SO zu antworten! (Ich habe einmal sämtliche Attribute fortgelassen...)

Wie schade, dass wir nicht mehr vor Ihrer Haustür in Niederösterreich wohnen. Bevor ich mit diesen Gedanken fortfahre, muss ich kurz berichten:

Im gleichen Augenblick, wo Ihre Mail in meinen PC lief, steckte unsere Postbotin einen gepolsterten Umschlag in unseren (ganz besonderen) Briefkasten. Nach vielen Monaten des Erinnerns und Bittens, schaffte es endlich die Crew des Senders Kult1.TV mir das komplette 'Making Of' des besagten Interviews auf DVD zu senden! Und dieses Produkt kommt gerade heute, wo Sie sich freundlicherweise mit dem Sender und mir befassten! Verrückt. Diese neue DVD ist allerdings auch nur gut 1 Stunde lang und ich weiß, dass ich noch viel mehr erzählte. Aber ich will nicht maulen. Die jungen Leute haben gewaltig um die Ohren!

Wenn man so ein alter Kerle ist wie ich, dann gefällt einem schon das, was ich da von mir gebe und ich werde es sicher als DVD verfügbar machen, auf einer meiner Seiten. >>> Ich muss mich ja selber vermarkten, Sie machen das für Ihre Erzeugergemeinschaft! Ihre informative Internetpräsenz las ich gestern noch durch und dort sind doch genau die Netze für die Zwiebeln und Kartoffeln abgebildet, die ich mir so sehr für Ihre Karotten wünschte!

Im kompletten Interview hätten Sie jetzt meine Geschichte und Haltung zum Autofahren und unseren Auszug aus Niederösterreich erfahren. Wir sind nämlich seit gut 9 Jahren ohne eigene Autos und empfinden uns als privilegiert, auf das Auto verzichten zu können. Sicher, manche Reise ist beschwerlich. Aber es gibt Taxis, Busse, Bahnen. Es ist auch eine Frage des - modern - Zeitmanagements. Madame kauft zum Beispiel wie folgt ein: Sie fährt mit dem Bus zur nächsten Billa- oder Lidl Filiale und von dort, schwerst beladen, per Taxi direkt vor das Grundstück. Dann wartet hinter dem Tor schon eine Schiebekarre auf sie... Welchen Komfort wollte man noch haben? Ich darf und muss Sie darum bitten, auch weil wir hier vor Ort unseren entsprechenden Entsafter haben (!), dass wir Sie hier bei uns im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz treffen. Ich würde versuchen den jungen TV-Direktor dabei zu haben. In jedem Fall würde ich Sie über die therapeutische Wirkung von frisch bereiteten Gemüsesäften 'aufklären' können und besonders die Karotte als DAS Lebensmittel herausstreichen! Ich stände sicher nicht nur über meine vielen Bücher, genau zu diesen Themen, für Sie bereit! Es würde mich stolz und glücklich machen, wenn wir, eventuell gemeinsam, besonders über Ihre Produkte - bei welcher Veranstaltung auch immer - referieren könnten! So, wie ich ganz aktuell dabei bin, einige physische Manhattan Saft Bars aufzuziehen (zum Teil auf Franchise-Basis) und dort kleine Vorlesungen aus meinen gesunden Büchern plane. (Bzw. war das sogar die Idee und Bitte eines dieser zukünftigen Partner!)

Wir könnten also aus dem 'Kärntner Saftladen' auch den 'Austrian Juice Shop' machen? Was auch immer uns allen bei einem kleinen Brainstorming und besten Säften, die uns meine Frau sicher gerne bereiten würde, einfällt!

Legen Sie doch einen möglicherweise sowieso anstehenden Geschäftstermin in unserer Region so, dass wir dann alle Zeit finden, uns hier bei uns im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz zu treffen. Das Auskommen wäre sicher für alle Beteiligten 'fruchtig'! Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für tolle Geschäfte hinauf ins Marchfeld,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

P.S. Die heilenden Säfte der Manhattan Juice Clinic - Karotten-Saft und sinnvolle Mischungen

Wenn es einen Saft gibt, auf den wir niemals verzichten sollten, dann ist es der Karotten-Saft!



Gesendet: Donnerstag, 22. September 2011 14:57
An: Fenz Thomas
Cc: HotlineBilla
Betreff: WG: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Guten Tag, sehr geehrter Herr Thomas Fenz!

Natürlich sind wir 'undankbar', wenn wir Ihnen auf Ihr soeben eingetroffenes 'Entschädigungs-Briefchen' auch noch kritisch antworten... ich weiß. Aber wir meinen es gut und darum habe ich einen Verbesserungsvorschlag zu machen:

Wer in der Woche etliche Kilogramm Karotten verzehrt, der wird NICHT unbedingt mit Schokolade überzogene Dinkelkekse mögen. Wenn Sie da andere Erfahrungen haben, ok. Den schon von Ihnen geplanten Ernstfall, der Unzufriedenheit Ihrer Kundschaft, mit präparierten 'Wiedergutmachungs-Präsenten' zu begegnen, ist sicher zu loben, doch rechnen Sie einmal Ihren Aufwand zusammen. Ihr Porto betrug 3,80 €, die 200g 'Sorry-Packung'... (ich habe keine Ahnung), für 1,20 € ist das wohl auch nicht zu haben. Aber mit einem Warengutschein von vielleicht 5 €, damit weit geringeren Portokosten von wohl 65 Cent, lägen Sie am Ende nicht nur günstiger, sonst Ihre Kunden wären tatsächlich mit Ihrer Entschuldigung einverstanden, weil diese nun das kaufen könnten, was sie möchten! Zum Beispiel Karotten! Wir essen keine Schokolade! Aber das ist in unserem Fall egal! Wenn ich mich jetzt bedankt hätte, wie das eine junge Nichte in den USA mit ihrer Tante stets tat, als sie sich an Weihnachten, Geburtstagen usw. für immer wieder erhaltene furchtbar schreckliche Nachthemden bedankte, die sie aber niemals trug, sondern immer gleich fortwarf; die Tante aber dachte immer einen großen Gefallen getan zu haben... Und als diese Tante ihre Nichte eines Tages besuchte, packte sie keine Nachthemden in ihr Gepäck ein, weil sie annahm, es wären ja genügend Nachthemden im

Hause ihrer Nichte vorhanden... Da war die Enttäuschung groß! - Ja, hätte sich die Nichte doch nur nicht immer so überschwänglich bedankt!

Da ich mich nun also NICHT überschwänglich für Dinkelkekse bedanke, sondern lieber perfekte Waren bei Ihnen kaufe, wollte ich meine Zeilen als kleine Anregung oder Verbesserungsvorschlag verstanden wissen!

Der Herr Hornak von der Erzeugerorganisation Marchfeldgemüse hatte sich auch sehr nett gemeldet, so dass unser unnötiger Schälaufwand damit ausgeglichen ist. Ihnen stets frische Ware und gute Geschäfte,

Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Von: Fenz Thomas; T.Fenz@billa.at

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2011 15:41

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Sehr geehrter Herr Doktor Schreiber,

ich darf mich bei Ihnen für Ihr Feedback bedanken! Die Gutscheine waren bis vor einem Jahr gängige Praxis. Jedoch mussten wir immer wieder feststellen, dass diese Handhabe von einigen Kunden, bitte verzeihen Sie mir den Wortlaut „schamlos ausgenutzt“ wurden. Um unseren Kunden trotz allem keine Aufmerksamkeit senden zu können wurden die Dinkelherzen ins Leben gerufen. Natürlich verstehe ich Ihren Einwand, dass diese nicht für jedermann/frau passend sind. Hinsichtlich Qualität werden wir zusammen mit Hr. Hornak an einer Verbesserung arbeiten. Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Fenz

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2011 18:16

An: Fenz Thomas

Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Schnell einen schönen, guten Abend,

sehr geehrter Herr Thomas Fenz!

Nur eine spaßige Bemerkung zu Ihren letzten Zeilen.

Lesen Sie einmal in Ruhe nach:

*Um unseren Kunden trotz allem keine Aufmerksamkeit
senden zu können wurden die Dinkelherzen ins Leben
gerufen.*

Das hatten Sie in unserem Fall ja prächtig geschafft!
Der gute alte Siegmund brachte nun auch noch diese
Freud!

Spaß beiseite, mit dem Herrn Hornak bin ich ebenfalls
im Dialog und hoffe, dass sich diese zufällige
'Bekanntschaft' noch weiter entwickelt. Ich habe ihn zu
mir ins ehemalige Försterhaus von Kolbnitz geladen.

Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum
kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV'
geben. Dann können Sie mich einmal 'live' erleben.
'Kult1.TV' machte mit mir Anfang des Jahres, auch
schon wieder lange her, ein 2.1/2 stündiges Interview;
daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt
geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere
(spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine
Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir
wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas
anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action',
darum musste ich auch noch durch den gerade
herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe
berichtete 'Kult1.TV' über einige 'besondere'
Menschen, die in Kärnten leben und wirken;
offensichtlich zähle ich dazu...? Also:

<http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; danach auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Für heute nur viele Grüße hinauf nach Wiener Neudorf,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Fenz Thomas; T.Fenz@billa.at

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2011 19:51

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

bitte entschuldigen Sie meinen Vertipper, ist leider in der Eile passiert.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fenz

Gesendet: Donnerstag, 22. September 2011 20:12

An: Fenz Thomas

Betreff: AW: Betreff: Ihre Karotten (zum wirklich Superpreis!)
in der Filiale 9813 Möllbrücke

Ist doch ok! Ich weiß, wie das ist! Ich schreibe rund um die Uhr und werde manchmal 'wahnsinnig', welche dummen Fehler einem unterlaufen, trotz Spelling Checker etc. Es war doch nur eine spaßige Bemerkung von mir!

Viele Grüße

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Jetzt wird es typisch Deutsch

Gesendet: Freitag, 23.09.2011 22:52

An: l.brauner@bbq-design.de

Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag!

Vor einigen Tagen konnte ich Ihnen mitteilen, dass 'mein' Druckhaus und Partner Amazon endlich unter anderem das Buch 'Das politische Jahr 2009' auf die Internet-Seiten zauberte. Ich äußerte mich schon früher ganz allgemein zur Qualität der Bücher, die, wenn sie über amazon.de bestellt und geliefert werden, aus Leipzig kommen, und das spricht für sehr gute alte deutsche Buchdruckerkunst! Das Druckbild, einfach prächtig! Teuer, aber einzigartig, ist mein Kommentar zu den schmerzlich hohen Preisen, auf die ich nur geringen Einfluss habe, um bei einer Bestellung eines Interessenten tatsächlich nicht noch drauf zu zahlen! Klingt verrückt, aber ich bemerkte es früher schon, es handelt sich um ein amerikanisches Unternehmen... Mehr dazu heute nicht. Sie oder Ihre Kollegen sind tatsächlich ganz direkt in diesem Buch erwähnt, und bilden damit einen kleinen Teil des Gerüstes, zum wirklich gelungenen Buch!

Es ist schade, dass ich hier diese Reihe nicht komplett vorstellen kann, denn auch 'Das politische Jahr 2010' ist ja längst fertig und wartet darauf, endlich auf unseren Bildschirmen zu erscheinen. Das kann der 'Kollege Automat' in dieser hoch-technisierten Arbeitswelt natürlich NICHT wissen, es begreift ja nicht einmal die 'vielleicht-subventionierte-Teilzeit-Arbeitskraft' im Hause Amazon, die hinter den Kulissen für mich tätig ist! Sonst wäre längst auch mein kritisches Buch 'Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...'

lieferbar! Da geht es nämlich auch um genau diese Probleme der heutigen Arbeitswelt: 'Richtig arbeiten' können! So wie Amazon letzten Freitag mich mit seiner Abteilung 'Promotion 5' überraschte, indem man an sämtliche Subscriber in der Welt mailte, und etliche 'gesunde Bücher' aus meiner 'Manhattan Juice Clinic' präsentiert wurden, so darf ich mir erlauben, die nächsten Neuerscheinungen auf diesem Wege hoffentlich sehr bald vorzustellen.

Das Jahr 2009 brachte zunächst auf der großen politischen Bühne einen Wechsel in den USA. Der neue Präsident, Barack Obama, sollte nun der neue Heilsbringer Amerikas und der Welt sein . . . Ich hatte schon zuvor laut meine Zweifel geäußert. Nicht, weil ich lieber Hillary Clinton in dem Amt sah, davon hätte ich ja auch nichts gehabt. Es wäre aber die erstmalige Gelegenheit gewesen, dass eine Frau das mächtigste Amt in der Welt bekleidet hätte. (Und dann hätten wir [Männer] mal zuschauen können, wie eine friedliche Welt von Frauen gestaltet wird . . . [Ich lache]) Aber ernsthaft weiter, ich glaube, so bald wird diese Chance nicht wiederkommen. Ok, die Amerikaner hatten sich für eine andere Besonderheit im Amt entschieden: Der erste Farbige wurde als der 44. Präsident der USA gewählt. Eine Luftnummer, so meinte ich stets, und das darf ich ja nach einigen Monaten und etlichen Flops, in denen er großspurige Ankündigungen nicht hat umsetzen können, auch weiter behaupten. Das gehört wohl da drüben zum politischen Alltag, obwohl er natürlich von der Opposition kräftig behindert wurde. Was hat er denn erwartet?



Je älter ich werde, je schneller scheint sich alles um mich herum zu drehen. Ich kann gerade noch erfassen, was in meinem Umfeld geschieht, aber wirklich kontrollieren kann ich als einzelner es ja schon lange nicht mehr. Und dabei habe ich doch noch so viel vor. Darum will und kann ich nicht zulassen, dass mich diese Gesellschaft in ihrer jetzigen Form überrollt. Ich werde aufschreien, so wie ich es schon immer tat. Nur, ich werde es immer lauter machen müssen, um Gehör zu finden. Ich will meine Ideen noch realisieren, in wirklicher Freiheit, und die Ziele

erreichen, auch wenn sie groß sind und für andere kaum erreichbar scheinen. An allen Enden der Welt bröckeln nicht nur sicher geglaubte Küsten ab, oder werden unterspült von steigenden Fluten. Die Wertvorstellungen die mir mit auf den Weg durchs Leben gegeben wurden, sind längst nicht mehr gültig für die Allgemeinheit. Alles scheint gewaltig aus dem Lot geraten, alles scheint mehr als unterspült.

Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' geben. Dann können Sie mich einmal 'live' erleben. 'Kult1.TV' machte mit mir Anfang des Jahres, auch schon wieder lange her, ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete 'Kult1.TV' über einige besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; danach auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

Nun habe ich Sie für heute lange genug aufgehalten. Wann immer Sie sich gut genug fühlen, um Kritisches über die Welt, vielleicht auch über sich zu lesen, dann klicken Sie die obigen Links, es tut nicht weh, kostet nur ein paar Euros. Als besonderes Mitbringsel im

privaten oder beruflichen Kreis sind diese Bücher sicher ein von allen beachtetes Präsent und es ist bestimmt keine Schande, auch wenn es vielleicht keine Weltliteratur ist, von einem Romanschreiber namentlich erwähnt zu werden, der auf der wichtigsten Plattform für Bücher, inmitten des weiten Amazonas, immerhin mit aktuell 425 kleinen Werken vertreten ist!

Viele Grüße vom ewig kritischen

Dr. Roman Schreiber

aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

Von: Lennard Brauner; l.brauner@bbq-design.de

Gesendet: Freitag, 23. September 2011 23:07

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber...

bitte senden sie mir keine mails mehr und löschen sie alle meine daten unwiederruflich!

Gesendet von meinem iPhone, daher ist meine Rechtschreibung mit Vorsicht zu genießen.

Ich sollte diesen Herrn also doch wieder 'anrufen'...? Auch ein anderes Gerät, als ein iPhone, hätte diesem guten Mann nicht viel weitergeholfen!

Gesendet: Samstag, 24. September 2011 09:04

An: Lennard Brauner; l.brauner@bbq-design.de

Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, sehr geehrter Herr Brau(n)er!

Ja wenn es so einfach wäre, würde ich Ihrem Wunsch gerne nachkommen. Doch Microsoft hat irrerweise

eine Adressen-Löschung aus dem Outlook-System, so wie ich damit arbeite, NICHT vorgesehen! Sie stehen auf keiner Verteilerliste, Sie sind nur irgendwie in einem PR-Wahn von mir in mein Verzeichnis geraten... Bei rund 3.000 Mails, die ist stets alle einzeln in die Welt versende, ist das nicht nur wirkliche Arbeit, sondern schwierig zu erinnern, dass Sie einer der wenigen sein wollen, der auf Informationen, wie ich sie von mir gebe, keinen Wert legt. Ich habe kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache, oder wenn Sie meine E-Mail-Adresse blocken würden; das hat das System vorgesehen, und jetzt spare ich mir den passenden Zusatz, denn ich will Sie nicht noch weiter verärgern, wo ich Sie schon so sehr belästigt habe! Einfach nur schade, dass Sie Ihre Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden! Ich schaute auf Ihre Internet-Seiten, bzw. direkt auf Ihr Foto. Sie hätten Ihre kostbare Zeit nutzen sollen und sich besser einmal mit meiner 'Manhattan Juice Clinic' befasst. Parallel in einen großen Spiegel geschaut, im Übrigen das einzige Utensil, das ich in meinen Seminaren benötige, dann den richtigen Saft zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit herausgefunden (ich will ja höflich bleiben und Ihren Widerruf, den Sie eigentlich mit Ihrer Schreibweise von mir fordern, nur spaßig abrunden), und sich um die mit Ihnen werbende Kundschaft gekümmert. Wenn 'die' alle so ungesund ausschauen und wirken, wie Sie und Ihr Bruder (?), dann wäre ein Weiterleiten meiner Mail die einzig sinnvolle Tat seit langem gewesen!

Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, weil ich recht gesund bin. Ich bin 63 Jahre jung und habe die Energie von drei 20-Jährigen! (Wobei das heute nicht immer ein Kompliment sein muss!)

Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Ich arbeite aber auch daran, dass die Sprüche eines 'Gesundheitssystems' (zum Beispiel) irgendwann einmal Realität werden! Somit sind alle meine Bücher politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen!

Für heute nur viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Dr. Roman Schreiber

Von: Lennard Brauner; l.brauner@bbq-design.de

Gesendet: Samstag, 24. September 2011 10:09

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

guten tag. dies ist meine letzte mail, da ich keine zeit habe, weder ihre mails zu lesen, noch zu beantworten. ich möchte einfach keine spammails von ihnen erhalten, bzw. auf keine produkte hingewiesen werden, die mich in keinster weise interessieren und wie es scheint auch niemand anderen. denn bücher die bei amazon keine einzige rezension haben, von ihrem autor mit rechtswidrigen spammails unter wettbewerbs-verzerrung beworben werden sind wohl keine kassenschlager. ich weise sie hiermit ein letztes mal hin, das ich keine weitere mail von ihnen erhalten möchte. weder zu diesem thema, noch zu irgendeinem anderen. ansonsten behalte ich mir vor, rechtliche schritte gegen sie einzuleiten. in diesem sinne. viel

spaß beim schreiben, spammen und belästigen anderer leute.

Ich musste ein wenig in das Getippe dieses klugen Burschen aus Deutschland eingreifen, weil mein Druckbild sonst völlig aus der Spur geraten wäre. Seine vielen Fehler ließ ich natürlich so für sich sprechen.

Gesendet: Samstag, 24. September 2011 10:44
An: Lennard Brauner; l.brauner@bbq-design.de
Betreff: Wie klein muss man sein, um so zu reagieren!?

Nochmals, guten Morgen,
sehr geehrter Herr Brauner!

Bei so vielen Fehlern, die Sie in Ihr Getippe einbauen, da ist mir selbst Ihr Name auch noch mit dem Fehlenden 'n' unterlaufen... Pardon! N, wie ein NICHTS. Ich wollte Sie NICHT beleidigen, aber Ihre unglaublich vorwitzige Art fordert es geradezu. Was Ihr Verständnis von Spam ist, von Recht oder Wettbewerbsverzerrung...? Sie beweisen es erneut mit Ihrer fehlerhaften Mail! Und jemand wie Sie, ist in der Werbung tätig! Donnerwetter! Herzlichen Glückwunsch, all Ihren Kunden! Natürlich gute Geschäfte, wünsche ich von Herzen jedem, der sein Geschäft versteht! Blocken Sie meine Adresse einfach, dann brauchen Sie sich nicht zu ärgern über fleißigere Menschen!

Dr. Roman Schreiber

Von: Lennard Brauner; l.brauner@bbq-design.de
Gesendet: Samstag, 24. September 2011 12:13
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: Wie klein muss man sein, um so zu reagieren!?

und genau das ist der punkt. ich möchte ihre adresse nicht blocken, sondern nicht von ihnen belästigt werden. meine mails schreibe ich wie man in meiner signatur sieht von einem handy. auch habe ich kei e zeit und lust mich mit ihnen auseinanderzusetzen. es ist nicht meine aufgabe sie zu blocken, sondern ihre mich aus dem verteiler zu löschen, i dem ich mich eigentlich gar nicht befi den sollte. andersherum kann ich zurückgeben, das jemand der ein buch über politik schreibt sich mit dieser auch befassen sollte. spamnachrichten sind nun mal verboten. und es kann nicht sein, das ich oder auch andere ihre unwissenheit mit computerprogrammen ausbaden muss. ich werde sie nicht löschen u d werde ggf. rechtliche schritte einleiten. bitte löschen sie meine daten aus ihrer rechtlich nicht korrekten datenbank.

Gesendet von meinem iPhone, daher ist meine Rechtschreibung mit Vorsicht zu genießen.

Das auf Seite 166 kurz Bemerkte, gilt natürlich auch wieder für den Inhalt der letzten Mail dieses Klugscheißers. Ein solches Getippe verursachte in mir nicht nur 'Schmerzen', sondern verlangte doch eine Reaktion!

Gesendet: Samstag, 24.09.2011 12:29

An: Lennard Brauner

Betreff: Letzmalig, Sie kleiner deutscher Klugschreiber

Es ist NICHT meine Unwissenheit über Löschungsmöglichkeiten in oder aus Computer-Programmen! Es ist die Unfähigkeit von Microsoft, eine Lösung für die Löschung der einmal benutzten Mails aus dem System zu finden! Und ob Sie es glauben oder nicht, an diesem Problem arbeitet seit langem ein von Microsoft zertifizierter Professional, den ich damit beauftragt habe! Klagen Sie am besten gleich in Amerika! Da werden Sie sehr weit kommen mit Ihren Argumenten! Aber ich verstehe Sie und Ihren Zorn schon; nicht nur Ihre Rechtschreibung ist mit Vorsicht zu genießen!

Aber es gibt noch eine Steigerung, sonst wäre es ja nicht typisch Deutsch

Ich drehe die Uhr nicht zurück, ich fange nur am Ende dieser kleinen, aber sehr bedeutungsvollen Episode an, also nicht im Sinne von wirklicher Bedeutung, sondern nur zum Thema passend, für dieses Büchlein. Ich hätte sicher so auch etliche Male ähnliche Situationen provozieren können, mit einigen Internet-Nutzern im Klugschreiber-Land Deutschland. Die Tausenden Mails die ich jährlich verschicke können nun nicht nur auf Menschen treffen, die immer entspannt, immer positiv sind. Die Handvoll Querulanten, so will ich sie einmal nennen, sind doch offensichtlich mit sich selber nicht im Reinen und realisieren dann noch dazu, dass es draußen, in der weiten Welt des Internets, fleißigere Menschen gibt, als sie es selber sind. Das darf es natürlich nicht

geben, also wird opponiert, um auch wichtig und wahrgenommen zu werden. Beim Zusammentragen der Informationen für dieses Buch stieß ich in meinem Outlook-File 'Promotion # 5' auf einige Mails, immer mit dem gleichen Inhalt: „Nehmen Sie mich bitte aus Ihrem Verteiler.“ Diese Steilvorlage musste ich dann doch nutzen, denn es gibt keinen Verteiler, nur ein mit Namen und E-Mail-Adressen irre angewachsenes Verzeichnis. Natürlich habe ich zu akzeptieren, wenn jemand keinen Kontakt zu mir haben will, dass ich dann seine Adresse aus meinem Verzeichnis lösche, was ich ja nun glücklicherweise kann. Lange Zeit aber war mir das wirklich nicht möglich! Sehr fragwürdig ist für mich, ob Bedienstete auf mit öffentlichen Geldern geschaffenen, teuren Arbeitsplätzen überhaupt das Recht haben, sich gegen Informationen von außen zu wehren, wenn diese auch noch in ihr Tätigkeitsfeld passen! Natürlich meine ich NICHT wirklichen Müll und tägliche Belästigungen! Genau DAS machte ich in meinen Antwortschreiben dann immer mehr als deutlich. Und je mehr mir die Situation bewusst war, je schärfer formulierte ich auch. Ich wollte niemand beleidigen, doch schon deutlich machen, was ich von ihm oder ihr hielt. Hier einige Beispiele meiner Worte: „Prächtig Ihre Fähigkeit sich auszudrücken! Einfach nur schade ist, dass Sie Ihre kostbare Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden! Die richtige Arbeitswelt lebt auch von Informationen aus den verschiedensten Feldern, oder sehe ich das falsch? Nein, bestimmt nicht! Es ist nämlich sicher nicht nur Höflichkeit, wenn Präsidenten, Kanzler, Minister oder ihre Sekretäre sich für meine Zeilen bedanken und ich

doch tatsächlich, mit einigem Abstand, sogar einige meiner Formulierungen über die Nachrichten dieser Welt wiedererkenne...!“ ... dann irgendwann weiter:

„Es ist die dumme Arroganz von Menschen, die sich mit Ihrer Nase in die Öffentlichkeit wagen, nun auch noch meinen bestimmen zu können, wo eine eigene Belästigung beginnt. Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. Ich hebe mir diese kleine Korrespondenz allerdings noch auf, und ‘mache etwas daraus’...“ ... oder schon recht provokant zur Begrüßung oder im Betreff: „Sie sind schon 'gewaltig'!“ ...manchmal auch: „Ich machte mir gerade die wenig große Mühe und fand Sie im Internet. Wer sich über dieses Medium sooooo öffentlich macht wie Sie, dann noch mit ‘dem Anspruch’, der reagiert so kleinkariert? >>> Schwach, ganz schwach!“ - „Einfach nur schade ist, dass Sie Ihre kostbare Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden, auch noch am frühen Sonntagnachmittag!“

Ich will uns hier nicht langweilen. Tatsächlich wohl nur ein gutes Dutzend, über ein Jahr verteilt (!), der Adressaten hatten alle Gelegenheit zu antworten. Nicht einer hatte mir nun widersprechen wollen, bis auf die hier im Buch erwähnten. Den Gipfel, wie kann es denn auch anders sein, wollte unbedingt ein Kleinbürger aus Deutschland erklimmen. Allerdings erbat er Hilfestellung durch die Bergsteiger-Nation Österreich:



Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten

Marburger Kai 43-45, 8010 Graz
E-Mail : fb.graz@bmvit.gv.at
Internet : www.bmvit.gv.at
DVR : 0863335

Fr. Jollner

GZ.: BMVIT-636.540/0760-III/FBG/2011

Herrn
Roman Schreiber, Dr.
Unterkolbnitz 73
9815 Kolbnitz

Graz, 17.11.2011

Aufforderung zur Rechtfertigung

Formular 27 zu §§ 40 und 42 VStG der VerwaltungsformularVO, BGBl II 508/1999

Es wird Ihnen zur Last gelegt, folgende Verwaltungsübertretungen begangen zu haben:

Sie haben am Standort „9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 73“

entgegen **§ 107 Abs 2 Z 1 Telekommunikationsgesetz**, BGBl I 70/2003, i.d.F. BGBl I 27/2011,

eine elektronische Post ohne vorherige Einwilligung des Empfängers zu Zwecken der Direktwerbung zugesendet, indem Sie

ausgehend von der E-Mail-Adresse romanschreiber@romanschreiber.com

an Herrn Christian Thiel in 10245 Berlin, Deutschland an die E-Mail-Adresse post@christianthiel.net

am 23.9.2011 eine E-Mail-Nachricht mit dem Betreff „Neues vom ewigen Romanschreiber ...“, ua. Informationen über Bücher beinhaltend,

ohne vorherige Zustimmung des Empfängers zugesendet haben.

Verwaltungsübertretung nach

§ 109 Abs 3 Z 20 TKG

Sie können sich nach Ihrer Wahl entweder anlässlich der Vernehmung bei uns

Datum: 1.12.2011 Zeit: 13.30 Uhr Ort: 8010 Graz,
Marburgerkai 43-45
Zimmer Nr. 1115, 1. Stock

oder schriftlich bis zu diesem Zeitpunkt rechtfertigen sowie die Ihrer Verteidigung dienenden Beweismittel bekanntgeben.

Zur Vernehmung können Sie einen Rechtsbeistand Ihrer Wahl beiziehen.

Falls Sie zur Vernehmung zu uns kommen, bringen Sie bitte dazu diese Aufforderung, einen amtlichen Lichtbildausweis und folgende Unterlagen mit:

Sämtliche Aufzeichnungen und Erklärungen im Zusammenhang mit der im Spruch genannten E-Mail-Nachricht.

Sie können persönlich zu uns kommen, an Ihrer Stelle einen Bevollmächtigten entsenden oder gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen. Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person, eine Personengesellschaft des Handelsrechts oder eine eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf den Namen oder die Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn Sie sich durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person - zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder - vertreten lassen,

- wenn Sie sich durch Familienmitglieder (bzw. Haushaltsangehörige, Angestellte, Funktionäre von Organisationen), die uns bekannt sind, vertreten lassen und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,

- wenn Sie gemeinsam mit Ihrem Bevollmächtigten zu uns kommen.

Rechtsgrundlage: §§ 40 und 42 des Verwaltungsstrafgesetzes

Bitte beachten Sie,

BM/VT-606 5400760-III/FBG2011

2

dass das Strafverfahren ohne Ihre Anhörung durchgeführt wird, wenn Sie von der Möglichkeit, sich zu rechtfertigen, nicht Gebrauch machen.

Zur Information:

Sollten Sie sich schriftlich rechtfertigen, ersuchen wir Sie, uns Ihre Einkommensverhältnisse (monatliches Durchschnittseinkommen, Sorgepflichten, Verbindlichkeiten etc) bekanntzugeben und die bezughabenden Belege in Kopie anzuschließen.

Für den Leiter:


Ihr(e) Sachbearbeiter(in):

Dr. Martina Labugger

Tel.Nr.: +43 (0316) 8079/120

Fax.Nr.: +43 (0316) 8079/199

E-Mail: martina.labugger@bmvit.gv.at

 Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Datum	2011-11-17T13:40:53+01:00
	Seriennummer	478462
	Methode	um.pdfsigfilter.bka.gv.at:binaerv1.1.0
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02.OU=a-sign-corporate-light-02.O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Signaturwert	b5ZJTU9uNFMx@TVNIO1FBaGHX5y1c0f69eKHLmEURHzQNrDRCFdGYosKIUs eU9WMocSZYZp1CMmqZAJMyFDuHq1+C4dejdYKDCCAH09kuLbckYnup+7xjS eV+4CoU+b0Whwv2juOHshRr11PZogZGIFezValo=	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	

Diese drei Seiten (166 / 167 / 168) bedrucktes Papier, im Original per Einschreiben geliefert, enthalten schon eine Menge Zündstoff, aber nicht nur gegen den sich wichtigmachenden Typen aus Deutschland, sondern auch gegen diese Behörde.

Gesendet: Montag, 21. November 2011 14:40

An: fb.graz@bmvit.gv.at

Betreff: WG: BMVIT-636.540/0760-III/FBG/2011 v. 17.11.2011

Wichtigkeit: Hoch

Diese erneute Lieferung war nötig, weil auf die erste Mail wieder eine automatisierte Abwesenheitsnotiz kam... soll ich schreiben, 'natürlich'?

Gesendet: Montag, 21. November 2011 14:31

An: martina.labugger@bmvit.gv.at

Betreff: GZ.: BMVIT-636.540/0760-III/FBG/2011 v. 17.11.2011

Wichtigkeit: Hoch

Guten Tag,

sehr verehrte Frau Dr. Martina Labugger!

Ich kann nicht erst auf Ihren Rückruf warten, ich muss mir doch besser sogleich mein Erstaunen und meinen Zorn von der Seele schreiben. Sie dürfen mir aber bitte nicht meinen ironischen Unterton und meine spitze Zunge übelnehmen, ich kann nicht anders! Deshalb wäre es am Telefon ein wenig leichter gewesen, weil Sie mich gleich richtig verstanden hätten! So durfte ich meine Gedanken nur Ihrer netten Mitarbeiterin, Frau Gollner, spontan mitteilen.

Das Attachment, vielleicht nicht uninteressant, enthält natürlich tatsächlich keinen Wurm! Es beleuchtet ein wenig von neutraler Seite mich und mein 'Werk'. In ganzer Länger wäre es wohl auf der Internet-Seite des Oberkärntner Volltreffers nachzulesen.

Das es große Scheißer in der Welt gibt, ist nicht neu. Überall. Stinker, die sich wichtigmachen. (Und in Deutschland ist das am Schlimmsten, glauben Sie mir! Unter anderem war das auch mit ein Grund, warum meine Familie und ich 1990 Deutschland für immer verließen und durch Westeuropa reisten / zogen!) Für mich ist aber fast ebenso schlimm, dass sich eine Behörde wie Sie diese nun vertreten, mit so einem Schmarrn auch noch befassen muss! Drei DIN A4-Seiten bedrucktes Papier, dazu ein Einschreibebrief. Kosten, die man sicher hätte einsparen können, ja müssen, vor dem Hintergrund, dass sämtliche Staatshaushalte pleite sind! Ist es nicht geradezu verrückt, dass genau zu diesem Thema mein jüngster Aufschrei in die deutschsprachige Welt per E-Mail ergangen ist? (Ich füge diese Mail am Schluss meiner Zeilen ebenfalls bei. Wenn wir zuvor schon Kontakt gehabt hätten, wären Sie wahrscheinlich auch unter den Angeschriebenen gewesen! Und Sie hätten sich eventuell bedankt oder in Ihren eigenen Gedanken bestätigt gefunden.) Mein aktuelles E-Mail-Adressenregister enthält mehr als 5.500 Anschriften. Die meisten davon (bestimmt 95%) sind Politiker und Regierungsstellen, Organisationen, Verbände, im In- und Ausland, also aus Österreich natürlich, dann Deutschland, die EU, und den USA. Je nach Tagesform schreibe ich zu den unterschiedlichsten Themen; da ist zum Beispiel die Gesundheit nicht nur zufällig für mich zu einem sehr wichtigen Thema geworden! Und ich schreibe stets jede Person einzeln an! Können Sie sich vorstellen, was das an Arbeit bedeutet? Ich kopiere einmal die 'Korrespondenz' mit

diesem Herrn aus Berlin, der zufällig im Dunstkreis der zuvor erwähnten Politiker tätig war - darum erschien seine E-Mail-Adresse wohl auf der Seite eines FDP-Abgeordneten und diese nutzte ich -, ich vermeide es, ihn näher zu benennen, denn ich erklärte ihm bereits 'damals', dass es ein einfacher Klick getan hätte und meine ihn so belästigende Mail wäre im Mülleimer, wie ich das täglich mit Dutzenden einkommenden Mails mache! - Sehr verehrte Frau Dr. Labugger, tun Sie es sich bitte ruhig an und lesen von der ersten Zeile meiner Mails bis zur letzten. Dann verstehen Sie, dass diese politischen Bücher genau den richtigen Menschen vorgestellt wurden und wenn Sie möchten, schicke ich Ihnen noch die passenden Antwortschreiben zum Beispiel der Bundesregierung aus Wien oder hier von der Landesregierung aus Klagenfurt. Mit dem Bundeskanzleramt bin ich seit unserem Hiersein in Österreich, also dem März 2009 in 'engstem' Kontakt! Sie glauben gar nicht, wie höflich, freundlich, ja auch anspornend und auffordernd zum genau SO Weitermachen die entsprechenden Regierungsstellen besonders aus Wien mir schreiben! Und sich für den Gedankenaustausch herzlich bedanken! Daraus baue ich dann natürlich wieder die nächsten Bücher und so werden alle einigermaßen politischen Themen letztlich aus diesem Jahr im Buch 'Das politische Jahr 2011' landen. ('Das politische Jahr 2010' steckt leider seit Ende Mai 2011 in der Amazon-Pipeline, ist noch nicht auf dem Screen, sonst hätte ich das ebenfalls in der Mail empfohlen.) Über diese Promotionen, die ich ja mit meinen Themen verbinde, bin ich ebenfalls

inmitten der Komplettierung zum Titel 'Promotion # 5', in Anlehnung an die entsprechende Abteilung von Amazon, die mich tatsächlich täglich 'belästigt', aus den USA, aus UK und vom amazon.de - shop. Belästigt??? (Wenn 'die' Werbung für andere machen ist es lästig, wenn für mich, dann nicht? Sie sehen, ich erdulde es, es ist ein dünnes Eis.)

Also hier nun der Stein des Anstoßes:

Von: Dr. Roman Schreiber
Gesendet: Freitag, 23. September 2011
An: ALLE
Betreff: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Tag!

Vor einigen Tagen konnte ich Ihnen mitteilen, dass 'mein' Druckhaus und Partner Amazon endlich unter anderem das Buch 'Das politische Jahr 2009' auf die Internet-Seiten zauberte. Ich äußerte mich schon früher ganz allgemein zur Qualität der Bücher, die, wenn sie über amazon.de bestellt und geliefert werden, aus Leipzig kommen, und das spricht für sehr gute alte deutsche Buchdruckerkunst! Das Druckbild, einfach prächtig! Teuer, aber einzigartig, ist mein Kommentar zu den schmerzlich hohen Preisen, auf die ich nur geringen Einfluss habe, um bei einer Bestellung eines Interessenten tatsächlich nicht noch drauf zu zahlen! Klingt verrückt, aber ich bemerkte es früher schon, es handelt sich um ein amerikanisches Unternehmen... Mehr dazu heute nicht.

Sie oder Ihre Kollegen sind tatsächlich ganz direkt in diesem Buch erwähnt, und bilden damit einen kleinen Teil des Gerüstes, zum wirklich gelungenen Buch! Es ist schade, dass ich hier diese Reihe nicht komplett

vorstellen kann, denn auch 'Das politische Jahr 2010' ist ja längst fertig und wartet darauf, endlich auf unseren Bildschirmen zu erscheinen. Das kann der 'Kollege Automat' in dieser hoch-technisierten Arbeitswelt natürlich NICHT wissen, es begreift ja nicht einmal die 'vielleicht-subventionierte-Teilzeitarbeitskraft' im Hause Amazon, die hinter den Kulissen für mich tätig ist! Sonst wäre längst auch mein kritisches Buch 'Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...' lieferbar! Da geht es nämlich auch um genau diese Probleme der heutigen Arbeitswelt: 'Richtig arbeiten' können!

So wie Amazon letzten Freitag mich mit seiner Abteilung 'Promotion 5' überraschte, indem man an sämtliche Subscriber in der Welt mailte, und etliche 'gesunde Bücher' aus meiner 'Manhattan Juice Clinic' präsentiert wurden, so darf ich mir erlauben, die nächsten Neuerscheinungen auf diesem Wege hoffentlich sehr bald vorzustellen.

Das Politische Jahr 2009

[Taschenbuch]



Dr. Roman Schreiber (Autor)

Preis: EUR 20,00 kostenlose Lieferung. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Auf Lager. Verkauf und Versand durch Amazon.de. Geschenkverpackung verfügbar.

Produktinformation

- Taschenbuch: 150 Seiten
- Verlag: 3E/3P-Olymp (16. Juni 2011)
- Sprache: Deutsch

- ASIN: B005GZQC4C
 - Größe und / oder Gewicht: 21 x 14,8 x 0,9 cm
 - Durchschnittliche Kundenbewertung: 5.0 von 5 Sternen
- http://www.amazon.de/Politische-Jahr-2009-RomanSchreiber/dp/B005GZQC4C/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1313778796&sr=1-1

Kurzbeschreibung

Das Jahr 2009 brachte zunächst auf der großen politischen Bühne einen Wechsel in den USA. Der neue Präsident, Barack Obama, sollte nun der neue Heilsbringer Amerikas und der Welt sein . . . Ich hatte schon zuvor laut meine Zweifel geäußert. Nicht, weil ich lieber Hillary Clinton in dem Amt sah, davon hätte ich ja auch nichts gehabt. Es wäre aber die erstmalige Gelegenheit gewesen, dass eine Frau das mächtigste Amt in der Welt bekleidet hätte. (Und dann hätten wir [Männer] mal zuschauen können, wie eine friedliche Welt von Frauen gestaltet wird . . . [Ich lache]) Aber ernsthaft weiter, ich glaube, so bald wird diese Chance nicht wiederkommen. Ok, die Amerikaner hatten sich für eine andere Besonderheit im Amt entschieden: Der erste Farbige wurde als der 44. Präsident der USA gewählt. Eine Luftnummer, so meinte ich stets, und das darf ich ja nach einigen Monaten und etlichen Flops, in denen er großspurige Ankündigungen nicht hat umsetzen können, auch weiter behaupten. Das gehört wohl da drüben zum politischen Alltag, obwohl er natürlich von der Opposition kräftig behindert wurde. Was hat er denn erwartet?

Das politische Jahr 2008

[Taschenbuch]



Dr. Roman Schreiber (Autor)

Preis: EUR 30,00 kostenlose Lieferung. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Auf Lager. Verkauf und Versand durch Amazon.de. Geschenkverpackung verfügbar.

Produktinformation

- Taschenbuch: 190 Seiten
- Verlag: 3E/3P-Olymp (1. Dezember 2008)
- Sprache: Deutsch
- ASIN: B004LVPGIK
- Größe und/oder Gewicht: 21 x 14,8 x 1,1 cm
- Durchschnittliche Kundenbewertung: 5.0 von 5 Sternen

http://www.amazon.de/politische-Jahr-2008-Roman-Schreiber/dp/B004LVPGIK/ref=sr_1_5?ie=UTF8&qid=1316338963&sr=8-5

Kurzbeschreibung

Je älter ich werde, je schneller scheint sich alles um mich herum zu drehen. Ich kann gerade noch erfassen, was in meinem Umfeld geschieht, aber wirklich kontrollieren kann ich als einzelner es ja schon lange nicht mehr. Und dabei habe ich doch noch so viel vor. Darum will und kann ich nicht zulassen, dass mich diese Gesellschaft in ihrer jetzigen Form überrollt. Ich werde aufschreien, so wie ich es schon immer tat. Nur, ich werde es immer lauter machen müssen, um Gehör zu finden. Ich will meine Ideen noch realisieren, in wirklicher Freiheit, und die Ziele erreichen, auch wenn sie groß sind und für andere kaum erreichbar scheinen. An allen Enden der Welt bröckeln nicht nur sicher geglaubte Küsten ab, oder werden unterspült von steigenden Fluten. Die Wertvorstellungen die mir mit auf den Weg durchs Leben gegeben wurden, sind längst nicht mehr gültig für die Allgemeinheit. Alles scheint gewaltig aus dem Lot geraten, alles scheint mehr als unterspült.

Oh, da fällt mir ein, ich sollte Ihnen einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' geben. Dann können Sie mich einmal 'live' erleben. 'Kult1.TV' machte mit mir Anfang des Jahres, auch schon wieder lange her, ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete 'Kult1.TV' über einige besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; danach auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich unten zehn kleine Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor... Nun habe ich Sie für heute lange genug aufgehalten. Wann immer Sie sich gut

genug fühlen, um Kritisches über die Welt, vielleicht auch über sich zu lesen, dann klicken Sie die obigen Links, es tut nicht weh, kostet nur ein paar Euros. Als besonderes Mitbringsel im privaten oder beruflichen Kreis sind diese Bücher sicher ein von allen beachtetes Präsent und es ist bestimmt keine Schande, auch wenn es vielleicht keine Weltliteratur ist, von einem Romanschreiber namentlich erwähnt zu werden, der auf der wichtigsten Plattform für Bücher, inmitten des weiten Amazonas, immerhin mit aktuell 425 kleinen Werken vertreten ist!

Viele Grüße vom ewig kritischen

Dr. Roman Schreiber

aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_0_5?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+ro

http://www.amazon.com/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman

http://www.amazon.co.uk/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman

Das war die erste Reaktion des Herrn Thiel:

Von: Christian Thiel; post@christianthiel.net

Gesendet: Samstag, 24. September 2011 22:11

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Sehr geehrter Herr Schreiber,

ich weiß nicht, warum Sie auf die Idee kommen, mir Ihre Massenmail zukommen lassen zu müssen. Entfernen Sie meine eMail bitte umgehend aus Ihrem Verteiler und verschonen Sie mich mit weiterem Spam. Danke. Mit besten Grüßen,

Christian Thiel

Das war meine freundliche Antwort an ihn:

Gesendet: Sonntag, 25. September 2011

An: Christian Thiel; post@christianthiel.net

Betreff: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, **sehr geehrter Herr Thiel!**

Ja wenn es so einfach wäre, würde ich Ihrem Wunsch, nicht mehr von mir angeschrieben zu werden, gerne nachkommen. Doch Microsoft hat irrerweise eine Adressen-Löschung aus dem Outlook-System, mit dem ich arbeite, NICHT vorgesehen! Sie stehen auf keiner Verteilerliste, Sie sind nur irgendwie in einem PR-Wahn von mir in mein Verzeichnis geraten... Also werden Sie im Internet-Umfeld eines Politikers oder einer Organisation, mit denen ich korrespondiere zufällig aufgetaucht sein. Bei rund 3.000 Mails, die ich stets alle einzeln in die Welt versende, ist das nicht nur wirkliche Arbeit, sondern schwierig zu erinnern, dass Sie dann einer der wenigen sind, die auf Informationen, wie ich sie von mir gebe, keinen Wert legen. Ich habe kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache, oder wenn Sie meine E-Mail-Adresse sogar blocken würden.

Einfach nur schade ist, dass Sie Ihre kostbare Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden, und das an einem Samstagabend! Die richtige Arbeitswelt lebt auch von Informationen aus den verschiedensten Feldern, oder sehe ich das falsch? Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, davon bestimmt 90% an meinem Computer, weil ich (noch) recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alle

meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen!
– So die Idee!

Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. Ich hebe mir diese kleine Korrespondenz noch auf, und ‘mache etwas daraus’...

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Unterkolbnitz 73, A 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

<http://www.juiceclinic.com/>

info@juiceclinic.com

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_0_5?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+ro

http://www.amazon.com/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman

http://www.amazon.co.uk/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman

...er musste natürlich erneut antworten:

Von: Christian Thiel; post@christianthiel.net

Gesendet: Montag, 26. September 2011 09:07

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Sehr geehrter Herr Schreiber,

das ist ja alles gewiss ganz toll und großartig, was Sie da so machen - in Ihren Augen. Machen Sie, was Sie wollen, aber senden Sie mir zukünftig einfach keine eMails mehr.

Besten Dank,

Christian Thiel

... diesem halb so alten Knaben konnte ich doch nicht das letzte Wort lassen? Also schrieb ich erneut höflich und freundlich!:

Gesendet: Montag, 26. September 2011

An: Christian Thiel; post@christianthiel.net

Betreff: Letztmalig Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, sehr geehrter Herr Thiel!

Ich machte mir die Mühe und schaute einmal genauer ins Netz, wo ich denn Ihre E-Mail-Adresse aufschnappte. Es gibt ja eine Menge Christian Thiel's. Aber ich vermutete richtig: Über irgendwelche Politiker-Seiten, sicher der FDP, kam ich nun zu Ihnen. Sie sind noch sooooo jung, halb so alt wie ich, ich lasse mal alle weiteren möglichen Attribute fort.

Können Sie sich vorstellen, dass mir auch längst nicht alle Fotos von Ihnen gefallen! Ja, können Sie sich das vorstellen?

Es ist die dumme Arroganz von Menschen, die sich mit Ihrer Nase in die Öffentlichkeit wagen, nun auch noch meinen bestimmen zu können, wo eine eigene Belästigung beginnt. Sie leben doch von Menschen, die selbstverliebt genug sind, sich auf einem Foto von Ihnen wiederzufinden. Sie wissen zuvor doch gar nicht, welche Impulse eine Kooperation im einen oder anderen Fall dabei für Sie herauskommt. Der eine meint vielleicht „oh, der hat ja nur diese Loser-FDP geknipst, den kannst'e vergessen!“ Ein anderer ist begeistert. So ist das nun einmal. Ob Sie es glauben oder nicht, es gibt tatsächlich Menschen, in deren Verständnis von 'ganz toll' und 'großartig' ich tatsächlich ganz oben angesiedelt bin. Also, mache ich weiter, immer weiter und werde mich NICHT von einem gerade den Pampers entsprungenem Jungspund aufhalten lassen!

Ich wiederhole mich, falls noch einmal eine Mail von mir oder anderen an Sie gelangen sollte, die Ihnen

nicht gefällt: einfach anklicken - fort ist sie. Und machen Sie sich nicht die Mühe und antworten mir erneut. Ich habe mehr Zeit als Sie und Sie sollten Ihre besser nutzen! Ihnen alles Gute, wie ich jedem wirklich Kreativen die Daumen halte!

Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Business Consultant / Author
937 North Washington Street
Naperville, IL 60563, USA

... Es brauchte lange, den dritten Tag, bis der junge Mann sich meldete, also mir erneut seine Korrespondenz aufzwang:

Von: Christian Thiel; post@christianthiel.net
Gesendet: Mittwoch, 28. September 2011 10:21
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: Re: Letztmalig Neues vom ewigen Romanschreiber...

Sehr geehrter Herr Schreiber,

Ihnen scheint nicht bewusst, dass Ihre eMails juristisch in Deutschland als Spam einzustufen sind. Ich unterhalte keinerlei Geschäftsbeziehung zu Ihnen, Sie wollen mir Ihre Bücher mit irgendwelchen verschwurbelten Mails verkaufen, um die ich nicht gebeten habe (das ist sog. Kaltakquise nach dem Gesetz gegen Unlauteren Wettbewerb, UWG). Zudem habe ich in meiner ersten Mail keine qualitative Einstufung Ihrer Machwerke vorgenommen, daher würde ich es begrüßen, wenn Sie sich einer Bewertung meiner Arbeit, die sich Ihnen offenbar nicht voll erschließt, zu enthalten. Ich habe Sie nach Ihrer ersten - bereits rechtswidrigen Mail - um die Löschung aus Ihrem Verteiler gebeten. Stattdessen bekomme ich weiter irgendwelche dreisten und beschimpfenden Müllmails von Ihnen. Würden Sie in Deutschland

leben, hätten Sie längst Post von meinen Anwälten mit einer strafbewährten Unterlassungserklärung erhalten (Streitwert einer Spammail gemäß Bundesgerichtshof in Deutschland: 1.000 bis 10.000 €. "Damit muss der Versender für jede abgemahnte Spam-eMail 270 € Anwaltsgebühren zahlen." (http://www.drbahr.com/download/bgh_streitwert_bei_unverlangter_email_zusendung.pdf)). Wenn Sie also weiterhin Geld für sich verdienen wollen und nicht für meine Anwälte rate ich Ihnen einen schnellstmögliche Löschung meiner eMail-Adresse.

Beste Grüße,

Christian Thiel

Ich reagierte natürlich, als 'alter Mann mit zu viel Zeit', sofort: (eigentlich habe ich die natürlich NICHT! Aber der Inhalt ist auch für Sie wichtig, denn ich beschreibe die Situation, wie sie natürlich wirklich ist!)

Gesendet: Mittwoch, 28. September 2011 11:59

An: Christian Thiel; post@christianthiel.net

Betreff: SIE zwingen mir eine ungewollte Konversation mit Ihnen auf!

Ich hoffe, dass ich Sie letztmalig freundlich begrüßen muss, **sehr geehrter Herr Thiel!**

Es ist mir unverständlich, wie SIE erneut gegen Ihre eigenen Wünsche verstoßen, nämlich NICHT weiter belästigt zu werden! SIE belästigen mich erneut mit Ihrem naseweissen Geschriebenen!

Ich kann nicht unwidersprochen Ihre falschen Drohungen und Behauptungen im Raume stehen lassen. SPAM ist etwas ganz anderes! Fangen Sie da mal am besten an, sich wirklich schlau zu machen!

Meine Mails enthalten alles, was zu einer NICHT anstößigen, niemanden belästigenden Werbebotschaft gehört, sogar die Zielgruppe ist genau gewählt!

Anschriften sind nicht verschleiert, die Empfänger könnten mit mir Kontakt aufnehmen. SPAM ist etwas ganz anderes!

Ich entleerte gerade meinen Briefkasten, also den richtigen, draußen am Grundstückseingang: Zunächst ein geballtes Bündel Werbung:

Lidl, ATU-Die Meisterwerkstatt, Niedermeyer-Elektronik, Zgonc-Werkzeuge, Fressnapf-Tierfutter, KIK-Textil-Diskont, Billa, Spar, Die Österreichische POST, nochmals Lidl, Dänisches Bettenlager, ADEG-Lebensmittel, Hübners-Farbenpost, Merkur-Lebensmittel, Karnerta-Wurstwaren ... und schließlich kündigte der Sportverein Kolbnitz seine nächsten Aktivitäten an, und eine Sterbenachricht, wie das auf dem Lande in Österreich üblich ist. Ein Brief an uns war tatsächlich auch dabei!

Was macht man mit einem solchen Haufen Papier-Müll? Meine Frau blättert ihn flüchtig durch, ob irgendwie etwas Sinnvolles darunter ist. Dann landet dieses Bündel in der roten Papiertonne, die hier nur alle sechs Wochen entleert wird. Sollte ich ein Schild an unseren einzigartigen Briefkasten montieren und mir die Werbung verbieten? Ich würde unseren Briefkasten verschandeln und würde der Werbewirtschaft ein kleines Loch reißen...

Verstehen Sie, was ich Ihnen damit mitteilen möchte? Ich wollte nur nicht meine alten Worte an Sie wiederholen, sie bleiben richtig und Ihr Verhalten ist nicht nur falsch, sondern lächerlich!

Erneut, Ihnen alles Gute auf Ihrem weiteren Lebensweg. Wenn irgendwann einmal Zeit ist, werde ich ein Buch mit dem Titel 'Promotion #5' schreiben.

Ich teile das Erscheinen Ihnen dann in einer allerletzten Mail mit, denn Ihnen 'muss' ich ein kleines Kapitel widmen. Bis dahin werde ich mich sicher immer an Sie und Ihre Wünsche erinnern!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author
Unterkolbnitz 73
A 9815 Kolbnitz / Austria
Tel. 0043.4783.31380

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author
c/o Schreiber & Cie.
937 North Washington Street
Naperville, IL 60563, USA

<http://romanschreiber.com/>
<http://manhattanjuiceclinic.com/>
<http://www.juiceclinic.com/>

info@romanschreiber.com
info@manhattanjuiceclinic.com
info@juiceclinic.com

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_ss_i_0_5?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+ro
http://www.amazon.com/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman
http://www.amazon.co.uk/s/ref=nb_sb_ss_i_0_8?url=search-alias%3Daps&field-keywords=dr+roman+schreiber&prefix=dr+roman

Kein Wunder, dieser Naseweis gab keine Ruh

Von: Christian Thiel [post@christianthiel.net]

Gesendet: Mittwoch, 28. September 2011 13:54

An: Dr. Roman Schreiber

Re: SIE zwingen mir eine ungewollte Konversation mit Ihnen auf!

Sehr geehrter Herr [],

nur, damit wir uns nicht falsch verstehen:

"Als Spam [spæm] oder Junk (englisch für ‚Abfall‘ oder ‚Plunder‘) werden unerwünschte, in der Regel auf elektronischem Weg übertragene Nachrichten bezeichnet, die dem Empfänger unverlangt zugestellt werden und häufig werbenden Inhalt haben. Dieser Vorgang wird Spamming oder Spammen genannt, der Verursacher Spammer."

Gehen wir diese kurze, Wikipedia entnommene, Definition doch mal anhand Ihrer ersten eMail durch:

unerwünscht: zutreffend

auf elektronischem Wege übertragen: zutreffend

dem Empfänger unverlangt zugestellt: zutreffend
werbender Inhalt: zutreffend.

Damit darf ich Sie also guten Gewissens als Spammer und Ihre Nachrichten als Spam bezeichnen. Und damit Sie merken, wie recht ich damit habe, habe ich das Fernmeldebüro Graz, das für die Verfolgung von Spam in Kärnten zuständig ist, über unsere Konversation in Kenntnis setzen müssen, in der Hoffnung, dass die Damen und Herren dort ETWAS daraus machen.

Und falls Sie - was ich fast nicht vermute - das Bedürfnis verspüren sollten, sich vielleicht doch einmal näher mit der Rechtsmaterie zu beschäftigen, statt ahnungslos und stur auf dem eigenen, sachlich unbegründeten Standpunkt zu verharren, anempfehle ich Ihnen die Lektüre folgendes Artikels:

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/oesterreich-verschaerft-Spam-Verbot-139638.html>

Aber wie ich Sie bislang kennenlernen durfte und einschätze, wird auch dieser Artikel folgenlos an Ihnen vorbeigehen. Hätten Sie sich einfach nach meiner ersten Mail für Ihre unerwünscht zugesandte Mail entschuldigt und mich in Ruhe gelassen, wir würden dieses Gespräch - dass ich Ihrer zarten Künstlerseele "aufzwingen" (sic!) - nicht führen.

Mit gutgelaunten Grüßen,

Christian Thiel

So, dass ist die gesamte Korrespondenz mit diesem Herrn. Ich verzichtete darauf, noch weitere Mails an ihn zu senden. - Was tatsächlich ein Segen ist, ich machte mir mit meinem Computer-Fachmann die Mühe, und baute inzwischen mein Adressbuch neu in ein anderes System, aus dem ich tatsächlich löschen kann. Das ist vor allem darum wichtig, weil sich manchmal die Empfänger-Daten ändern. Also ich auch einen Haufen Mühe mir erspare. Ein Christian Thiel erscheint dort nicht mehr, kann also bei der Fülle meiner idiotischen mir selbst gestellten Aufgaben nicht einmal versehentlich angeschrieben werden! - Das wäre nun fast alles zu diesem Sachverhalt. Sie nehmen mir nicht übel, dass ich Formulierungen wie „Aufforderung zur Rechtfertigung“ schon gewaltig finde! Ich denke, und das schreibe ich auch stets den höchsten Staatsdienern, etwas mehr Demut ist angebracht! Vor Kunden, vor Situationen, schließlich wird auch eine Behörde wie die Ihre vom Benutzer des Fernmeldewesens bezahlt. Oder liege ich da falsch? Regeln sind dazu da, eingehalten zu werden. (Obwohl mir ein hiesiger leitender Mitarbeiter der WKO einmal im Spaß sagte: Wir Österreicher sind Weltmeister im Umgehen von Vorschriften!) Aber die Regeln der Zivilisation sollten doch auch noch Beachtung finden. Wenn ich die dritte Seite Ihres Schreibens mir anschau, muss ich mich schon schwer zurücknehmen. Die Verhältnismäßigkeit sollte man niemals aus den Augen verlieren! - Wenn Sie einige Minuten erübrigen können, machen Sie es so, wie ich es in meiner ersten 'ach so aufdringlichen Mail' dem Empfänger empfahl: Kult1.TV anklicken, wie oben

beschrieben. Dann erleben Sie mich für einige Minuten live... Danach lesen Sie, was ich den Politikern, Mitarbeitern der Behörden usw. in den letzten Tagen schrieb. Und ich erhielt natürlich schon einige freundliche Kommentare! Wenn Sie das als 'Direktwerbung' ansehen, JA > eine direkte Werbung für ein besseres Leben! Dann BITTE befolgen Sie ALLE nur einen kleinen Teil daraus und mein Wunsch, der mit meiner Arbeit verbunden ist, wird zum Wohlergehen von uns ALLEN führen!

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz hinüber nach Graz (wo wir eigentlich damals, vor rund zwei Jahren, lieber gelandet wären, aber es ergab sich leider nicht!)

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

... Ihren Rückruf sollten Sie bitte dennoch tun, es wäre prächtig mit Ihnen zu plaudern und Ihre positive Haltung zu erfahren!

Attachment: Der Gesundheitsreform Zuhause
würde ein Gesunden der öffentlichen Haushalte folgen!

Guten Tag, sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Ich muss mich heute einmal wieder mit breiter Gießkanne über meine E-Mail-Kontakte ergießen. Pardon, wenn ich Sie dabei 'nass' mache... Sie sich also belästigt fühlen. Das ist nicht meine Absicht, sondern ich möchte aus meiner Sicht nur einfache, gangbare Wege aufzeigen, wie leicht es wäre, aus den aktuellen Krisen schnellstens herauszukommen. Die magischen Worte wären: 'richtig arbeiten' können!

In meinen Internet-Blog 'Das Fällt Mir Dazu Ein' habe ich gerade folgenden Beitrag eingebaut:

Wo anfangen mit dem Sparen? Ich reduziere meinen heutigen Aufschrei nur einmal auf Österreich, also dem kleinen Land, indem ich aktuell lebe. In den Medien ist zu lesen, dass Österreich in den kommenden fünf Jahren 40 Milliarden Euro einsparen muss. Also 8 Milliarden Euro pro Jahr. Wie soll das gelingen? Aus meiner Sicht NUR über die Kürzung der aufgeblähten Administrationen, also Streichung von Arbeitsplätzen im Bund, den Ländern und Gemeinden. Reduzierung der überhöhten Bezüge der Bediensteten der Öffentlichen Hand. Drastische Kürzung der viel zu hohen Pensionen derer, die uns allen die Suppe einbrockten, also die ehemaligen Staatsdiener! Die radikale Streichung sämtlicher Privilegien der aktuell Regierenden! - Dazu muss ein Umdenken in der Bevölkerung beginnen, bzw. ein sich Bewusstmachen, dass 'wir' eigentlich alle pleite sind und darum eben NICHT für jede Kleinigkeit zum Arzt rennen dürfen oder den Sozialstaat in Anspruch nehmen, sondern wir müssen mit unserer Gesundheitsreform und generell bei uns Zuhause anfangen. Dann werden langfristig sämtliche Haushalte automatisch auch gesunden! - Nur ein kleines Beispiel aus einem mich zufällig tangierenden Thema: Es darf uns allen NICHT egal sein, wie idiotisch aufgebläht ein kleiner Staat mit gerade einmal 8 Millionen Leuten auftritt. Allein im Gesundheits-Ressort des Bundeslandes Kärnten, also für rund 550.000 Bewohner, sitzen und verwalten ca. 250 Staatsdiener in Klagenfurt, in der Abteilung 5, die Landes-Gesundheit. Man rechne nur einmal hoch, multipliziert mal 9 für Austria! Dann kommen ja noch die unzähligen Mitarbeiter in den diversen Kranken-

kassen hinzu! Und die anderen Ressorts? Die werden ähnlich kostenintensiv aufgerüstet haben, um wichtig zu sein! - Da liest es sich prächtig, dass Österreich laut OECD-Bericht mit einer Staatsquote von 'nur' 11,4% Beamten weit unter dem EU-Schnitt liegt (15%), doch was sind diese Zahlen wert? Jemand der in öffentlichen Behörden als 'Beamter' negativ angesprochen wird, protestiert energisch „Ich bin Angestellter“, um deutlich zu machen, welche Bedeutung also Zahlen der OECD haben...? - Einen noch deutlicheren Offenbarungseid über die Unfähigkeit 'richtig arbeiten' zu können, erbrachte kürzlich ein Interview mit der österreichischen Justizministerin Frau Dr. Beatrix Karl, die zur Bekämpfung der Korruption noch einige Staatsanwälte mehr einstellen möchte. Über 320 Staatsanwälte sind wahrlich nicht genug! Aus jüngst gemachter Erfahrung darf ich plaudern: Wie wär's denn, wenn die tätigen Herrschaften im Rechtsstaat Österreich sich auf ihre Aufgaben konzentrieren würden, also damit beginnen, 'richtig zu arbeiten' und sich nicht an Lächerlichkeiten hochschaukeln und mit juristischem Geplänkel über Jahre aufhalten? Wie wär's denn mit Reduzierung des Personals und nur noch mit der Beschäftigung wenigstens einigermaßen qualifizierter Arbeitskräfte? Milliarden Euro kämen sehr schnell zusammen! - Ein Staat darf nur so viel Geld ausgeben, wie er durch Steuereinnahmen einnimmt. Das ist eine so simple Aufgabe, dass daran sämtliche Regierungen der Welt scheiterten! Weil das 'Richtig Arbeiten' eng einhergeht mit 'Richtig Rechnen' können, musste das Abenteuer scheitern, uns von Berufspolitikern regieren zu lassen!

Weil beides NICHT beherrscht wird! Diese Gruppe Mensch macht Wahlversprechungen, um selbst an die Fleischtröge zu gelangen! Um wiedergewählt zu werden, müssen neue Versprechungen her! Genau SO lief es immer und genau DAS muss endlich aufhören! Noch sind die Bürger in Mitteleuropa ruhig und schauen geduldig aus ihrer dicht geschnürten sozialen Hängematte dem Treiben der Volksvertreter zu. Ich fragte schon vor vielen Jahren: Wie lange noch? Diese Frage ist nicht nur in Österreich zu stellen!

Meine Gesundheitsreform schlug ich nicht nur den Regierungen in Washington, Berlin oder Wien vor. Ich schrieb auch Ihnen persönlich; einigen etliche Male. Ich muss mich wiederholen, weil ich davon überzeugt bin, dass es der einzig sinnvolle Weg ist, den wir schließlich alle gehen müssen. Meine Manhattan Saft Therapie, gipfelnd in den Manhattan Saft Bars, ist DIE 'gesunde Revolution', die wir ALLE nötig haben! Sicher denken Sie, der redet vom Sparen und will mich nur zum Kaufen eines seiner Bücher bewegen. Stimmt! Doch eine Investition in die eigene Gesundheit ist der Beginn der eigenen Gesundheitsreform; es würde Ihnen und den gesamten Systemen enorm helfen!

Für heute sende ich nur viele, saftige Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author
Unterkolbnitz 73
A 9815 Kolbnitz / Austria
Tel. 0043.4783.31380

Business Consultant / Author
c/o Schreiber & Cie.
937 North Washington Street
Naperville, IL 60563, USA

<http://romanschreiber.com/>
<http://manhattanjuiceclinic.com/>
<http://www.juiceclinic.com/>

info@romanschreiber.com
info@manhattanjuiceclinic.com
info@juiceclinic.com

Die Manhattan Saft-Therapie . . . hilft bei einer Vielzahl von Krankheiten und Problemen

Deutsche Ausgabe [Taschenbuch]

Ich habe die Antwort auf jede Gesundheitsreform:

Fangen Sie bei sich mit einer Veränderung

Ihrer Ess- und Lebensgewohnheiten an!



Dr. Roman Schreiber (Autor)

Preis: EUR 58,00 kostenlose Lieferung. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Auf Lager.

Verkauf und Versand durch Amazon.de. Geschenkverpackung verfügbar.

Produktinformation

- Taschenbuch: 524 Seiten
- Verlag: 3E/3P-Olymp (7. Januar 2008)
- Sprache: Deutsch
- ASIN: B004ZJ0HDM
- Größe und/oder Gewicht: 21,1 x 14,7 x 2,2 cm

Kurzbeschreibung

Wir haben die Antwort auf jede Gesundheitsreform: Fangen Sie bei sich mit einer Veränderung Ihrer Ess- und Lebensgewohnheiten an! Unsere Saft-Therapie stützt sich dabei auf über 200 Jahre alte Erkenntnisse von Menschen in der ganzen Welt, die durch ihre Erfahrungen und Forschungen auf dem Gebiet der Saft-Therapie phänomenale Erfolge erzielt haben.

http://www.amazon.de/Manhattan-Saft-Therapie-Vielzahl-Krankheiten-Problemen/dp/B004ZJ0HDM/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1321707033&sr=8-1

Gesendet: Sonntag, 27. November 2011 08:46

An: martina.labugger@bmvit.gv.at; fb.graz@bmvit.gv.at

Betreff: WG: BMVIT-636.540/0760-III/FBG/2011 v. 17.11.2011 /

Meine Mails vom 21.11.2011

Guten Tag, sehr verehrte

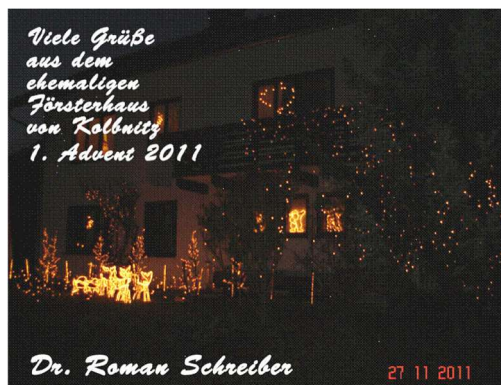
Frau Dr. Martina Labugger & Ihr Team!

Wir mussten gerade beim Frühstück lachen und dabei auch an Sie denken, bzw. uns ein wenig über Österreich und die Welt unterhalten...

Die Kleine Zeitung von heute, also Sonntag, den 27.11.2011 druckte auf Seite 12 einen ganz winzigen Artikel mit der Überschrift „Papst angezeigt“: Dortmund. Ein Deutscher hat den Papst angezeigt, weil Benedikt der XVI. bei seinem Besuch in Freiburg im September im Papamobil nicht angeschnallt gewesen sei. Das Papstmobil verfügt über Sicherheitsgurte. - So der kleine Bericht. Es stand leider nicht dabei, dass dieser Anzeiger gleich auf seine geistige Zurechnungsfähigkeit überprüft worden ist, gar in eine spezielle Klinik eingewiesen wurde. Nach deutschem Beamtenrecht muss dieser Anzeige sicher ordnungsgemäß nachgegangen werden... - Ja, so sind auch unsere Erfahrungen mit Deutschland, dass wir darum, genau wegen der Summe solcher Dummheiten und Vorwitzigkeiten dort, vor rund 20 Jahren für immer verließen! - Und genau einem solchen kleinen Deutschen (ich lasse weitere Attribute fort) 'erliegen Sie'! Das ist natürlich dann NICHT mehr zum Lachen, sondern traurig. Auch, dass Sie mich in der letzten Woche nicht zurückriefen. Ganz früher hieß es, auch wieder in Deutschland, wer mit einander redet, der schießt nicht. Viele Grüße aus einem sonnigen, aber eiskalten Kolbnitz,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Sonntag, 27. November 2011 19:52
An: Labugger Martina; martina.labugger@bmvit.gv.at
Betreff: Grüße zum 1. Advent an Sie & Ihre Familie & Ihr Team!



...so vertreibt sich ein echter Romanschreiber seine Zeit! Können Sie sich vorstellen, dass sehr, sehr viele Menschen freundlich antworten!? Nochmals viele Grüße nach Graz auf diesem Wege!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: martina.labugger@bmvit.gv.at
Gesendet: Mittwoch, 30. November 2011 08:01
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Grüße zum 1. Advent an Sie & Ihre Familie & Ihr Team!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber!

Danke für Ihre E-Mail-Nachrichten. Aus verschiedenen Gründen komme ich leider erst heute dazu, Ihnen zu antworten.

Ich bin heute bis 14 Uhr telefonisch erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Labugger

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, Juristischer Dienst
A-8010 Graz, Marburger Kai 43-45, Tel.: +43-(0)316-8079-120
Fax: +43-(0)316-8079-199 ; <mailto:martina.labugger@bmvit.gv.at>

Also führte ich nochmal ein Telefonat

In den ersten Minuten unseres Telefonats machte ich der Frau Dr. Martina Labugger schon sehr deutlich, dass ich ihren Anruf erwartet hatte, denn sie wäre aus meiner Sicht am Zuge. Sie war es, die sich selber diese unnötige Arbeit auflud, beklagte aber gleichfalls, dass ihre Behörde Personalmangel hätte, also schon jetzt unterbesetzt sei. Wir drehten uns nicht im Kreise. Ich glaube, vom etwa 18 Minuten Telefonat, dass sie mit der Bitte beendete, „gleich noch einen Termin zu haben“, wird sie während 16 Minuten kaum zu Wort gekommen sein. Ihr blieb ja auch nur ein „Ja“ oder „Nein“ zu allen Themen. Unter intelligenten Menschen kann es dann kaum Widerspruch geben. Und entsprechend forderte ich auch von ihr, diesen ‘Fall’, der aus meiner Sicht eine Lächerlichkeit, aber gleichfalls auch eine Frechheit darstellte, ebenso zu sehen, wie ich. Wie es sicher die höchsten Behörden vom Bundeskanzler an abwärts auch in Österreich sehen, wenn sie mir dankend für meine Einlassungen schreiben! „Sie sollte sich hüten,“ fügte ich ziemlich zum Schluss zwar spaßig, doch fast schon drohend hinzu, „kein weiteres böses Blut heraufzubeschwören!“ Wie sie das auch immer gewertet haben mag, bis heute, wo ich diese abschließenden Zeilen für das Buch schreibe, habe ich von dieser Dienststelle nichts mehr gehört, was eigentlich auch wieder nicht ganz richtig ist, denn eine bestätigende ‘Niederlegung dieser Nichtigkeit’ täte jedem Aktenberg gut. Vielleicht hat sie ja beherzigt, unnötige Geldausgaben, also Zeitaufwand zu sparen! Dann hätte diese Behörde wenigstens etwas verstanden, in dieser Situation.

Die Waage des Positiven schlägt weit kräftiger aus

Von: Loetzsch Gesine Wahlkreis; gesine.loetzsch@wk.bundestag.de

Gesendet: Dienstag, 27. September 2011 15:32

An: Dr. Roman Schreiber

Cc: Loetzsch Gesine

Betreff: AW: Neues vom ewigen Romanschreiber...

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen lieben Dank für den Hinweis auf Ihr Buch.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. **Sebastian Kreuz**

Wahlkreisbüro Dr. Gesine Löttsch (MdB), Ahrenshooper Straße 5; 13051 Berlin

Tel.: (030) 99 27 07 25; Fax: (030) 99 27 07 26

E-Mail: gesine.loetzsch@wk.bundestag.de

Bestellen Sie unseren wöchentlichen Newsletter auf www.gesine-loetzsch.de!

Gesendet: Mittwoch, 28. September 2011 11:04

An: Loetzsch Gesine Wahlkreis

Betreff: Nochmal Neues vom ewigen Romanschreiber...

Guten Morgen, **sehr geehrter Herr Sebastian Kreuz!**

Meine Mail, die so aussieht, wie mit der Gießkanne über Deutschland und den deutschsprachigen Ländern entleert, ist ja nicht nur der Hinweis auf EIN Buch, es geht im Grunde um meine 425 Bücher - wenn Amazon richtig arbeiten könnte! Spaß beiseite, oder doch ernsthaft weiter: Und so eine Luftnummer wie Barack Obama stellt sich gestern frech vor irgendwelche Zujubler und verlangt von den Europäern größere Anstrengungen zur Regulierung der Finanzmärkte, oder ähnlich ... Wahnsinn! Ja, der strampelt jetzt schon im Vorwahlkampf!

Klar, die Politik in Europa hat es versäumt, als vor drei Jahren die Finanzwirtschaft total am Boden war, richtig drauf zu treten und diese Typen auf ewig klein zu halten! Davon bin ich fest überzeugt! Wenn ich in Deutschland leben würde, gäbe es nur eine Partei, für

die ich tatsächlich aktiv werden wollte! Die Linke! Dabei warf ich ganz früher einmal im Kohlenkeller Schatten... Wenn doch nur Ihr oberstes Personal richtig wählbar wäre! Ok, das ist wieder ein anderes Thema, so wie ich mich in meinen Büchern zwar zwischen den Zeilen in jedem Buch politisch äußere, eigentlich hätten Sie Kapazitäten genug, wenn man so durch Ihre Reihen schaut.

Einmal ein ganz verrücktes Denkspiel: Würde das überhaupt klappen, in irgendeinem 'Weißen Flecken' Ihrer Partei, seinen Wohnsitz anzumelden und dann über eine Landesliste sich richtig einmischen zu können, so quasi als Quereinsteiger?

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author
Unterkolbnitz 73
A - 9815 Kolbnitz / Austria
Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>
<http://manhattanjuiceclinic.com/>
<http://www.juiceclinic.com/>

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author
c/o Schreiber & Cie.
937 North Washington Street
Naperville, IL 60563, USA

info@romanschreiber.com
info@manhattanjuiceclinic.com
info@juiceclinic.com

Gesendet: Sonntag, 02. Oktober 2011 11:51

An: werner.faymann@bka.gv.at

Betreff: Nur ein Gruß vom ewigen Romanschreiber

Guten Tag,

sehr geehrter Herr Bundeskanzler Faymann!

Ja, wenn 'alle' im Leben sooooo fleißig wären...!? Ist vielleicht auch nicht zum Aushalten?

In Kürze etwas 'mehr' dazu.

Oberkärnten

www.oberkaernten-online.at <http://www.oberkaernten-online.at/>



Interview von Herbert Hauser

Er schreibt über „alles und nichts“

Ein Arbeitstag ist bei Dr. Roman Schreiber (63) recht lang: Er beginnt um 5.40 Uhr und endet um Mitternacht. 425 Bücher sind aktuell im Internet von ihm zu finden. Dabei ist die Palette breit gefächert und reicht von Gesundheit und Politik bis hin zu Tiergeschichten und Musik. Der gebürtige Lübecker lebt seit 2009 mit Gattin Ute und sechs Hunden im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz.

haben. Seine Vorschläge zur Behandlung von knapp 200 Krankheiten über- setzte ich vor Jahren in ein etwas greif- bares Konzept in moderner Sprache. Er- dacht wurde das Konzept in Man- hattan, wo viele Übergewichtige woh- nen. Das Ergebnis soll sein, dass die Be- völkerung langfristig gesünder ist. Al- lein durch eine gesündere Ernährung würde man die ohnehin bankrotten Krankensysteme und Staatshaushalte sehr entlasten.

In Kürze will ich deshalb eine „Man- hattan Juice-Bar“ eröffnen und hoffe, dass sich diese Geschäftsidee wie eine Law- ne über Österreich, Deutschland und schlussendlich den USA ausbreiten wird.

Seit 2002 arbeiten Sie an der größten Enzyklopädie der Musik- geschichte?

Ich hoffe, dass ich letztlich mit rund 36.000 Seiten „das dickste Buch der Welt“ (45 Bände mit je zirka 800 Sei- ten) unter dem Titel „The Ultimate Mu- sic Encyclopaedia“ geschrieben habe. Darin schreibe ich über jeden, der ir- gendwie einen gewissen Eindruck in der Musikwelt hinterlassen hat – egal ob Rock, Pop, Jazz, Klassik, ob Künstler, Busfahrer oder Toilettenfrau. Aktuell halte ich bei 25.000 Seiten. Im Grunde



Kurz gefragt:
Dr. Roman Schreiber
(Kolbnitz)
Business Consultant & Schriftsteller

Sternzeichen: Krebs
Ich esse gerne: Vegetarisch
Lieblingssport: dunkelblau
Mein Laster: Mit spitzer Zunge gehen
Politiker und Staats-
diener vorzuehen!
Mein Motto: Man muss kaulosen können!

OTV: Herr Dr. Schreiber, warum zogen Sie nach Oberkärnten?

Dr. Roman Schreiber: Nachdem meine Frau und ich fast 18 Jahre durch West- europa reisten, verspürte meine Frau den Wunsch endlich wieder in der deutschen Sprache einkaufen zu können. Die unterschiedlichen Mentalitäten und Sprachen waren durchaus Hü- den. Weil wir nicht wieder in Deutsch- land wohnen wollten, kamen nur die Schweiz oder Österreich in Frage. Zum Glück fanden wir im Internet das Ange-

bin ich nur noch im Feintuning. Ein Jahr gebe ich mir noch dafür.

2005 trafen Sie Mick Jagger, Keith Richards und Charlie Watts.

Es war eine Pre-Show-Veranstaltung in einem Nebenraum des Madison Square Garden. Mein Sohn schenkte mir Karten für dieses Konzert, weil es auf den Tag genau 40 Jahre nach meinem ersten Rolling Stones-Konzert stattfand. Damals allerdings in Ham- burg. Es war sensationell: da befindet man sich zwei Meter vor den Stones und Keith Richards schaut einem fest in die Augen und spielt nur für mich. Zu- mindest hat man dieses Gefühl.

Alle Interviews unter
www.oberkaernten-online.at

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Wie viel Reklame verträgt der Mensch?

Gesendet: Freitag, 30. September 2011 20:32
An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Betreff: WG: Nur mal so... viele Grüße!

Wie viel 'Reklame' verträgt der Mensch?
Viele Grüße und ein schönes Wochenende!
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Gesendet: Montag, 03. Oktober 2011 00:42
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Nur mal so... viele Grüße!

Lieber Dr. Schreiber,
ich finde ein gelungenes Interview!
Lg

Marktl Hannes

DI Marktl Hannes
ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
FN 154148 p des Firmenbuchgerichts St. Pölten
Bereich Immobilien
Stiftgasse 1, 9872 Millstatt
Tel. (+43 4766) 20 14-7731 / Fax DW 7709: Mobil (+43 664) 81 97 411
mailto: hannes.marktl@bundesforste.at www.bundesforste.at

Gesendet: Mo 03.10.2011 07:50
An: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at
Betreff: Den ÖBf eine erfolgreiche Woche!

Guten Morgen, lieber Hannes Marktl!

Was schauen Sie zu so früher / später Stunde noch in den Firmen-Account? Das sind brave Mitarbeiter! >>> Spaß bei Seite!

Ich finde auch, von dieser Art 'Reklame' kann ich nicht genug bekommen! Die Mieterhöhung muss ja irgendwie wieder herein...! - Wenn's denn nur etwas bringt? - Die 'Kollegen' vom Wald-Magazin, die sollten vielleicht ihre Buchempfehlung, die doch glaube ich

enthalten war, oder ist, einmal in 'unsere' Richtung lenken! MEHR Werbung, wie ich für Ihr Unternehmen mache, das geht schon kaum noch! Dort würde ich bestimmt auch keine schlechte Figur abgeben... Ihnen allen eine schöne Woche!

Ihr ***Dr. Roman Schreiber***

Von: Fenz Thomas; T.Fenz@billa.at
Gesendet: Montag, 03. Oktober 2011 07:57
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Nur ein Gruß vom ewigen Romanschreiber

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen Dank für die Zusendung des Artikels. Ja, das würde sämtliche Personalkosten sprengen... ☺

Sehr interessant finde ich den Teil mit der Enzyklopädie. Ist sicher nicht so einfach sämtliche Informationen zusammen zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fenz

Gesendet: Montag, 03. Oktober 2011 13:48
An: Fenz Thomas; T.Fenz@billa.at
Betreff: Nur ein Gruß zurück vom ewigen Romanschreiber

Guten Tag, sehr geehrter Herr Fenz!

Danke für Ihre Reaktion! - Zu den Personalkosten schreibe ich gleich noch ein wenig...

The Ultimate Music-Encyclopaedia ist natürlich richtige 'Arbeit', wenn ich nicht daneben noch so viel anderes im Sinn hätte, wäre es leichter! Die Basis waren zum Teil meine eigenen Alben usw., alles was ich an Informationen über Musik so gesammelt hatte. Schon einige Tausend Exemplare. Und dann wuchs und wuchs alles und ich habe ja lange nicht gezählt, aber

ich mache erst 'Schluss' damit, wenn ich tatsächlich diese irre Zahl 36.000 DIN A4 - Seiten erreicht habe.

Ich mache eigentlich mit Ideen nie vordem 'Schluss', bis ich nicht doch irgendwie ans Ziel gelangte...

Ein kleiner Schlenker über Personalkosten zu einer Idee, die ich vor einigen Monaten, vielleicht aber schon vor rund zwei Jahren, auch Ihrem Hause vorschlug:

Ich bin ja kein 'Befürworter der Manhattan Saft-Therapie', wie der Oberkärntner Volltreffer es etwas fälschlich formulierte, sondern deren 'Erfinder', zumindest was diese Wortschöpfung angeht.

Geboren in Manhattan im Jahre 2005. Auch wieder so eine schöne Geschichte, die mit den Stones zusammenhängt. Diese fetten, Übergewichtigen in 'meinem' New York, diese im Grunde ja kranken Menschen, besonders dort fielen sie mir ins Auge! Also kam ich darauf, diese Fast-Food-Junkies doch in gesunde Saft-Trinker umzupolen. Das ist nicht so einfach! Erst wenn die Menschen am Abgrund stehen, werden sie ja wach, und selbst da ist es noch nicht so einfach, sie zu überzeugen. Der Mensch braucht immer etwas Greifbares, am besten Wunder! - Ich lieferte es bereits und hielt es fest: 'Das Wunder von Süsel' und es ist nur die kleine Geschichte eines Mannes, der durch gesunde Säfte, perfekt bereitet, und auch sonstige Lebensumstellung natürlich, es schaffte, zu einem ehemals Krebskranken zu werden... Das war natürlich NICHT ich, sondern nur meine Empfehlung, die er befolgte. Und auch ich folgte nur sehr alten Worten und dem Wissen des größten Ernährungswissenschaftlers, den es auf

Erden gab, dem Amerikaner Dr. Norman Walker, der die therapeutische Wirkung von frischen, rohen Obst- und Gemüsesäften schon in den 1930-er Jahre veröffentlichte. Ich habe seine Erkenntnisse nur wieder mit ein wenig Leben ausgefüllt. Und so schlug ich auch Ihrem Hause vor, in jeder Obst- und Gemüseabteilung eine kleine Saftpresse zu installieren, einen Tisch mit zwei Stühlen zum Ausruhen während des Einkaufens (nicht nur für die älteren Menschen) davor und den interessierten Kunden für erschwingliches Geld gesunde Säfte anzubieten! Nicht zu sehr den Gesundheitsfaktor herausgestrichen, damit sich die Mafia der Weißkittel- und Pharmaindustrie nicht zu sehr herausgefordert sah, sondern die Vitalität betont, die wir aus entsprechenden Säften erhalten! Soll ich Ihnen die ignoranten Antworten, auch aus Ihrem Hause zitieren? Die einen meinten, sie müssten erst noch eine medizinische Kommission bilden, andere meinten, „wir verkaufen doch schon Säfte“ (Und dachten an die simplen Orangensaftmaschinen, die es überall gibt.) Dabei wäre ein Verstehen der wirklichen Problematik so leicht, wenn alle einmal in den Spiegel schauen würden... In den USA hatte ich die Idee. Dort gebe ich ja auch meine Saft-Therapeutischen-Seminare. Was ich liebend gerne auch hier tun wollte. Mal schauen. Um die Politik und einige andere wachzurütteln, dachte ich nun an die Errichtung der eigenen physischen Saftbars. Zwei Franchise-Nehmer habe ich ja an der Angel, aber es ist ein zähes Geschäft, erst andere davon überzeugen zu müssen, dass das Geld immer noch am Boden liegt, man muss sich nur

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von
Kolbnitz,

The diagram illustrates the Citric Acid Cycle (Krebs cycle) as a circular pathway. It begins with Acetyl-CoA (CH₃-C(=O)-CoA) entering the cycle. Key steps include the formation of Citrate, Isocitrate, and α-Ketoglutarate (α-KG). α-KG is converted to Succinyl-CoA, which then produces Succinate. Succinate is further converted to Malate, and finally to Oxaloacetate, which combines with Acetyl-CoA to restart the cycle. The cycle is coupled with the electron transport chain, showing the reduction of NAD⁺ to NADH and FAD to FADH₂, and the conversion of ADP to ATP. The final products are CO₂ and H₂O. The diagram is labeled 'Krebs cycle' and 'Citric Acid Cycle'.

Gesendet: Montag, 03. Oktober 2011 18:06
An: redaktion@waldmagazin.at
Cc: bernhard.schragl@bundesforste.at
Betreff: Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz

Einen 'Guten Tag', dem kompletten Wald-Team!

Genau 'diesen' bereiteten Sie mir mit der heutigen Zustellung Ihres prächtigen Magazins 'Wald No. 3' ! Ganz besonders gefallen mir immer Ihre schönen Fotos, überhaupt die ganze Aufmachung! Vielen Dank dafür!

Nun wäre ich ja kein ewiger Romanschreiber, wenn bei mir nicht stets ein 'aber' folgte ... Ok, die Werbenden tragen ihren Teil dazu bei, dass Sie so üppig auftreten dürfen! (Ob deren Inhalte allerdings so leicht Ihren eigenen Öko-Test auf Seite 40 bestehen würden? - Ich falle tatsächlich noch in die erste Kategorie!) Also 'solche Partner' brauchte ein echter Schreiber natürlich auch, eigentlich. Ich dachte diesen mit Amazon gefunden zu haben, doch ich schreibe und schreie es damit immer wieder in die Welt: das ist ein amerikanisches Unternehmen und die können NICHT wirklich arbeiten. Also 'richtig strukturiert' arbeiten. Im übrigen ist die Masse Mensch dort drüben zu dick, um sich noch bücken zu können, obwohl die Dollars immer noch auf der Straße liegen... Eine ganz andere Geschichte natürlich.

Ich äußerte mich schon früher ganz allgemein zur Qualität meiner Bücher, die, wenn sie über amazon.de bestellt und geliefert werden, aus Leipzig kommen, und das spricht für sehr gute alte deutsche Buchdruckerkunst! Das Druckbild, einfach prächtig! Teuer, aber einzigartig, ist mein Kommentar zu den schmerzlich hohen Preisen, auf die ich nur geringen Einfluss habe, um bei einer Bestellung eines

Interessenten tatsächlich nicht noch drauf zu zahlen! ... Mehr dazu heute nicht. - Zufällig entstand aus einer Laune heraus der dritte Band einer insgesamt vierteiligen Bücherreihe von mir, die sich mit unserer Häusersuche in und um Österreich befasste, und nun im dritten Teil besonders mit den ÖBf. Ja befassen musste, denn wir zogen in das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz. Das freundliche Zustandekommen eines langfristigen Vertrages ist Inhalt des Buches, sowie unsere ständige Kritik und die zur Erhaltung des Anwesens notwendigen Wünsche und Forderungen natürlich ebenso. Aber auch ziemlich spannende Verhandlungen mit kleinen regionalen Handwerkern, die das Haus auf unsere Kosten im Innern mit etlichem Aufwand verbesserten und zu einem nun schönen, großen Wohnhaus machten. Also dieses kleine Buch 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz' bot ich wie mit der Gießkanne schon über ganz Österreich an, nicht wie Sauerbier, aber einigen eventuell doch zu aufdringlich... Ja, da fragte ich dann spaßig in die Runde: „Wie viel Werbung verträgt der Mensch?“ - Ein kleiner Schreiber kann gar nicht genug Werbung machen und das Beste ist sicher, wenn Sie ein paar Minuten Zeit (für mich) haben und Sie einen Link zum kleinen österreichischen Privatsender 'Kult1.TV' nutzen. Dann sehen Sie einmal, mit wem Sie es zu tun haben. Diese TV-Leute machten mit mir Anfang des Jahres ein 2.1/2 stündiges Interview; daraus ist ein knapp zehn Minuten Zusammenschnitt geworden, ganz nett; wenn ich auch nicht unsere (spanische Emigranten-) Hundeecke oder eine Staffelei mit australischen Hüten gefilmt hätte. Bei mir wäre die

Hintergrundmusik natürlich auch etwas anders gewesen. Aber, man wollte ein wenig 'Action', darum musste ich auch noch durch den gerade herabfallenden Schnee stiefeln. In dieser Sendereihe berichtete Kult1.TV über besondere Menschen, die in Kärnten leben und wirken; offensichtlich zähle ich als ehemaliger Piefke dazu...? Also: <http://www.kult1.tv/index.html> dann auf Beiträge klicken; auf Next Screen so oft klicken, bis KW 08/2011 erscheint; es bauen sich dann unten zehn Bildchen auf, das vorletzte kleine Segelboot, dahinter folgt der Beitrag über mich, oder die Moderatorin davor...

So häufig wie ich im kompletten Interview, dass mir inzwischen auch auf DVD vorliegt, die ÖBf positiv erwähnte oder nun im Zeitungsinterview, bzw. damit in meinen E-Mails an meine Kontakte in der Politik und 'drumherum', dass müsste eigentlich stets beim verantwortlichen Vorstand, den Herren Erlacher und Schöppl, kräftig in deren Ohren klingeln.

Es wäre großartig, wenn sich eines Tages ein Redakteur aus dem fernen Wien die weite Reise zu uns nach Kärnten vornehmen würde. Zu erzählen gäbe es bestimmt eine Menge! Kein Ge'wimmer! Bei mir steht ein ca. 50 cm hoher hölzerner Eric(h) (Eine Geschichte um Eric Burdon & The Animals) - ein Elch-Modell - auf der Fensterbank im Hunde-/Arbeitszimmer und hält stets Ausschau nach... Vielleicht Besuchern wie Ihrem Team?

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz hinauf nach Wien, wo wir natürlich (ganz früher) auch wundervolle Erlebnisse hatten (!),

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Mittwoch, 05. Oktober 2011 11:25

An: Markt! Hannes; Hannes.Markt!@bundesforste.at

Betreff: Nur ein kleiner Gruß hinüber nach Millstatt

Guten Morgen, lieber Hannes Markt!

NICHT um Ihnen die Zeit zu rauben, NUR zur Information, was doch das ehemalige Försterhaus an Einkünften mir für den letzten Monat brachte: 2,87 € pro Exemplar. Fünf wurden verkauft... (Also noch nicht einmal den Wert der Mieterhöhung eingefahren!) Ja, das Leben eines Schreibers ist hart! Aber es gab ja auch noch andere Themen und einige dafür Interessierte... Ohne diese (idiotische) Plattform Amazon hätte ich doch niemals in den USA zum Beispiel ein Buch über die hilfreichen Säfte bei Botulismus (Botulismus) verkauft, um einmal etwas Positives zu äußern. Ähnlich in UK. Schlimm ist nur, dass 'die' NICHT komplett und perfekt arbeiten können. So kann ich zum Beispiel bis heute keine komplette Serie - über egal was nun auch - 'jemandem' empfehlen. Also müssen ja sehr viele Aktionen einfach verpuffen... Dennoch gilt es, niemals locker zu lassen. So schrieb ich gerade auch an die Redaktion 'Wald', und natürlich freundlich, mit Kopie für Ihren zuständigen Bundesforste-Mann. Das ist das Los eines Schreibers...! Viele Grüße hinüber nach Millstatt und Umgebung aus dem ehemaligen Försterhaus, das durch die aktuellen Bauarbeiten an der B 106 auf eine gewaltige Rüttelprobe gestellt wurde! Sämtliche Schränke mit Inhalt vibrierten über Stunden... Risse im Mauerwerk? Nicht auszuschießen! Nun ist nur noch kräftiges Brummen unser Begleiter für die nächsten Wochen und Monate...

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Ein Gruß über den Tellerrand

Gesendet: Samstag, 08. Oktober 2011 11:59

An: ALLE

Betreff: DAS FÄLLT MIR DAZU EIN... / Ein Gruß über den Tellerrand...

Guten Tag!

Schon wieder dieser Romanschreiber... Pardon! Ich muss einfach von Zeit zu Zeit aufschreiben; aber eigentlich sollte ich das täglich tun! Keine Angst, dazu reicht mein mir selbst auferlegtes Tagespensum nicht. Wer kritisch Nachrichten aus aller Welt verfolgt, sie nicht nur so nebenbei aufnimmt, sondern sie hinterfragt, dem müsste es in etwa ähnlich ergehen, wie mir. Darum kopiere ich heute einen aktuellen Beitrag aus meinem Blog, **DAS FÄLLT MIR DAZU EIN...**, der dort auf meiner Internet-Seite gerade eingearbeitet wird.

Wie lange lassen wir in Europa uns DAS noch gefallen?

08. Oktober 2011

Seit wann sind die politischen Verhältnisse in Italien, wie sie sind? Seit sechzig Jahren? Seit wann ist bekannt, dass die britischen und portugiesischen Banken griechische Papiere halten, die nicht viel wert sind? Seit wann wussten wir in Westeuropa, dass der Preis für den politischen Frieden teuer erkaufte wurde, indem man den schon früher bankrotten Systemen in Osteuropa und auf dem Balkan die Hand reichte? Seit zwanzig Jahren? - Es ist doch nichts Neues, was dann da plötzlich über den Atlantik zurück schwappt und die Nachrichtensendungen mit leeren Worthülsen füllt! Nur der Unterschied zu früher ist, diese Meldungen werden jetzt gezielt eingesetzt von drei witzigen Unternehmen, die sich Rating-Agenturen nennen. Wer Rating nicht

übersetzen will, der könnte auf die Idee kommen, sie 'raten' ein wenig herum. Sie sind nichts anderes als Interessenvertreter, wenn nicht des US-amerikanischen Staates, dann der dieses System stützenden Kräfte! Und das 'doofe Europa' lässt sich von diesen Luftnummern dort drüben die Laune verderben und die zum Beispiel 'gestern' beschlossenen Bemühungen zur Sicherung des € und ja eigentlich 'viel mehr', zerreden!? Die größte Luftnummer, die aus dem Weißen Haus, fordert dann von den Europäern größere Anstrengungen zur Bekämpfung der weltweit drohenden Rezession, usw. Der ehemalige Heilsbringer meint damit, die Europäer sollten doch auch die Geld-Drucker-Presse anwerfen, so wie er es anwies. Sein bankrottetes System ist allein Schuld an dieser Welt, so wie sie sich uns gerade darbietet! Seine verdammte Kriegspolitik, die über die letzten Jahrzehnte auf fast allen Kontinenten nur Elend verbreitete, ist schuld! Wer Gewalt sät, also Kriege in die Welt trägt, wird irgendwann einmal die Ernte einfahren. Der Zeitpunkt ist ziemlich nah. US-Amerika ist kriegsmüde! Nein, US-Amerika ist in Wahrheit pleite! Die Standard & Poor's, Moody's und Fitch Ratings sollten doch einmal kritisch in Manhattan vor die Haustüre treten, wenn sie noch den Mut dazu haben und nicht von inzwischen endlich aufstehenden Menschen daran gehindert werden! Wer mit offenen Augen durch Nordamerika reist und sich nicht blenden lässt vom oberflächlichen American Way of Life, dem muss tatsächlich Angst und Bange werden, aber nur davor, dass der chinesische Drache eines guten Tages den Amis nicht den Kopf abreißt! Mit viel mehr

Gelassenheit möchte ich heute einmal folgendes in die Welt tragen:

*** „Der Herbst ist da und Deutschland spielt Dienstag gegen Belgien, und Roman und Ute und die Hundefamilie sind am Leben und wohlauf und voller Hoffnung. Die Welt dreht sich weiter, so wie wir, und so wie Sie ALLE. Erst wenn sie aufhört, sich zu drehen - das wird der Zeitpunkt sein, sich zu sorgen. Vorher nicht. Bis dahin sind wir am Leben und wohlauf, und das Leben geht weiter, das Leben geht weiter...“***

So könnte eine kleine, die wirklichen Zusammenhänge möglicherweise kaum verstehende Nachrichtensprecherin auch vor die Kamera treten und nicht stets 'in Panik' Luftblasen verbreiten, die nur den Luftnummern in Nadelstreifen in die Karten spielen!

***Das war übrigens, etwas modifiziert, eine Pressemeldung vom Freitag, 10. April 1970. Die Verkündung einer 'wirklichen Katastrophe': Das offizielle Ende der Beatles.

Für heute nur viele Grüße in die weite Welt aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz.

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

P.S. Wer nachlesen möchte, wie die wirkliche Pressemeldung lautete, damals 1970, der sollte in dieses Buch einmal schauen: '40 steinige Jahre'

Das Buch beschreibt nicht eine Zeitreise, sondern meine Zeitreise mit der Musik der Rolling Stones und einigen anderen Bands durch 40 zum Teil steinige Jahre. Der unbestrittene Höhepunkt war das Konzert der Rolling Stones am 13. September 2005 im New Yorker Madison Square Garden, genau 40 Jahre auf den Tag, nach meinem ersten Konzertbesuch der Rolling Stones, damals, am 13. September 1965 in der Hamburger Ernst Merck-Halle.



Die österreichischen so genannten 'Journalisten' sind wirklich 'gewaltig'

Von: Ilse Gerhardt; ilse.gerhardt@gmail.com

Gesendet: Samstag, 08. Oktober 2011 16:55

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: DAS FÄLLT MIR DAZU EIN... / Ein Gruß über den Tellerrand...

Ich würde Sie sehr bitten, mich aus Ihrem Verteiler zu nehmen. Ihr ungebeten eintreffendes Gelaber geht mir irrsinnig auf den Keks und ich empfinde Ihre Romanschreiberei als immer wiederkehrenden Hausfriedensbruch.

Ilse Gerhardt

Eine Mail mit diesem Inhalt kommt von einer Person, die sich in einem kostenlosen Käseblatt - Die Woche - mit einer lächerlichen Kolumne stets gewaltig aus dem Fenster lehnt, und mir damit einmal pro Woche meinen Briefkasten und anschließend die Papier-Mülltonne füllt. Nicht vergessen sollte ich, dass ich ursprünglich dieser Person an ihre geschäftliche Mail-Adresse schrieb, also an @woche.at. Eine andere Adresse kannte ich ja nicht. Sie äußerte sich nun wohl von ihrer 'privaten' Adresse.

Gesendet: Samstag, 08. Oktober 2011 19:59

An: Ilse Gerhardt; ilse.gerhardt@gmail.com

Betreff: DAS FÄLLT MIR DAZU EIN... Sie sind wirklich 'gewaltig'...

Guten Abend, sehr verehrte Frau Gerhardt!

Wer sich in Publikationen, über das Internet sooooo öffentlich macht wie Sie, der reagiert so kleinkariert? >>> Schwach, ganz schwach! Ich machte mir gerade die wenig große Mühe Ihren Lebenslauf in Kurzfassung nachzulesen. Mir würde tatsächlich schon einiges zu Ihnen einfallen. Das wäre aber nur oberflächlich und dann möglicherweise geprägt von vielen latenten Vorurteilen, weil ich Sie ja gar nicht wirklich kenne. Doch ich habe Ihnen bislang nichts Böses gewollt, ich will es auch zukünftig nicht. Ihr Tonfall zwischen den Zeilen würde allerdings genug Anlass geben! - Ja wenn alles im Leben so einfach wäre, würde ich Ihrem Wunsch, nicht mehr von mir angeschrieben zu werden, gerne nachkommen. Microsoft hat irrerweise eine Adressen-Löschung aus dem Outlook-System, mit dem ich arbeite, NICHT vorgesehen! Sie stehen auf keiner Verteilerliste, Sie sind nur irgendwie in einem PR-Wahn von mir in mein Verzeichnis geraten... Wohl als ich einmal die 'Woche' durchblättert? - Ich korrespondiere mehr oder weniger regelmäßig mit über 3.000 Politikern und Mitgliedern verschiedener Organisation im In- und Ausland, die ich stets versuche alle einzeln anzuschreiben! Das ist nicht nur wirkliche Arbeit, sondern dabei schwierig zu erinnern, dass Sie dann eine der wenigen sind, die auf Informationen, wie ich sie von mir gebe, keinen Wert legen. Ich habe kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, so wie ich das täglich mit

wirklichem SPAM etliche Male mache, oder wenn Sie meine E-Mail-Adresse sogar blocken würden. Sie nannten eine simple elektronische Nachricht von mir ja sogar Hausfriedensbruch. Und den Inhalt Gelaber. Prächtig Ihre Fähigkeit sich auszudrücken! Einfach nur schade ist, dass Sie Ihre kostbare Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden! Die richtige Arbeitswelt lebt auch von Informationen aus den verschiedensten Feldern, oder sehe ich das falsch? Nein, bestimmt nicht! Es ist nämlich sicher nicht nur Höflichkeit, wenn Präsidenten, Kanzler, Minister oder ihre Sekretäre sich für meine Zeilen bedanken und ich doch tatsächlich, mit einigem Abstand, sogar einige meiner Formulierungen über die Nachrichten dieser Welt wiedererkenne...! - Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, davon bestimmt 90% an meinem Computer, weil ich (noch) recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alles was ich von mir gebe, ist irgendwie politisch. Alle meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen! - So die Idee! - Es ist die dumme Arroganz von Menschen, die sich mit Ihrer Nase in die Öffentlichkeit wagen, nun auch noch meinen bestimmen zu können, wo eine eigene Belästigung beginnt. Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. Ich hebe mir diese kleine Korrespondenz allerdings noch auf, und 'mache etwas daraus'... Machen Sie sich bitte nicht die Mühe und antworten mir erneut. Ich habe mehr Zeit als Sie und Sie sollten Ihre besser nutzen! Ihnen alles Gute! Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gut, dass es noch intelligente Österreicher gibt

Von: Gerhard Fülöp; Gerhard.Fueloep@goeg.at

Gesendet: Montag, 10. Oktober 2011 11:09

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: DAS FÄLLT MIR DAZU EIN... / Ein Gruß über den Tellerrand...

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber !

Haben Sie vielen Dank für diese interessanten Ausführungen - da geht's zwar nicht um das Gesundheitswesen, andererseits muss ich sagen, dass mir diese Überlegungen ausgesprochen gut gefallen und dass ich mich dem von Ihnen Geschriebenen weitestgehend anschließen würde!

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Fülöp

Gesendet: Montag, 10. Oktober 2011 12:42

An: Gerhard Fülöp; Gerhard.Fueloep@goeg.at

Betreff: Ein Gruß zurück, über den Tellerrand...

Schnell ein 'Hallo' zurück nach Wien,

sehr geehrter Herr Dr. Fülöp!

Nett, dass Sie so freundlich reagierten, das Thema wollte ich ja nur anreißen...(mit meiner 3.000-strahligen-Gießkanne) ... und eigentlich gilt meine Kritik auch den Medien, die Lieschen Kleinschmidt permanent verunsichern, mit ALLEN Themen! - Nicht unbedingt jedem fällt gleich auf, dass sich Europa von den USA gewaltig am Ring in der Nase durch die Manege ziehen lässt! Wie wenig selbstbewusst stellt sich Europa in der Welt auf!? Wenn die 'Politik' sich nicht nur in zuvor organisierten Veranstaltungen bewegen würde, das gilt ja hüben wie drüben, dann würden 'die' auch mal mitbekommen, was 'da draußen' so abgeht!

Ich war für drei Wochen kürzlich in Chicagoland, wegen meiner Saft-Therapeutischen Seminare etc. Gut, als alter Nörgler, ehemaliger Piefke, da finde ich natürlich überall etwas, klar, aber mit offenem Herzen, weil meinen Ideen folgend, dann 'dort drüben' miterleben zu müssen, was 'die' unter arbeiten verstehen... Ok, die Supermärkte sind 24 Stunden, 7 Tage geöffnet... Aber dann? Nicht ein Produkt, dass 'Made in USA' im Haushalt aufzeigte. Überall nur 'Made in China', oder die anderen Asiaten. Und etliches 'Made in Germany'. - Wer nur Bomben und für die Kriegsmaschinerie produziert, hat natürlich vergessen wie es funktioniert, eine kleine Hand-Zitruspresse herzustellen, zum Beispiel. Bei meinen Geschäftsfreunden, nicht ein Glas, kein Teller, kein Besteck, dass aus dem eigenen US-Lande käme. Das Verrückte an der Bombenproduktion ist ja, dass sie letztlich potentielle, zukünftige Konsumenten weg-bombt... Da wächst nichts mehr nach... Sondern nur noch Hass, von den Überlebenden!

Zwei nette Bücher sind gerade darüber im Entstehen. Das eine heißt 'Oberflächlich' (ist fertig) und die Übersetzung für meine amerikanischen 'Freunde', 'Lukewarm' (ist kurz vor dem Ende)... Wenn die 'Arbeitstiere' von Amazon nicht auch so tief amerikanisch geprägt wären, dann zeigten auf deren Seiten, in den drei wichtigsten Shops meine aktuell 425 Bücher auf, und alle sind ja irgendwie mit politischem Inhalt gefüllt. Auch die Gesundheit ist Politik! - Nur eine idiotische Zahl in Richtung 'Gesunde Ernährung': 147 Milliarden US-Dollar, die sagen ja da drüben 'Billions', hat das so genannte Gesundheits-

system im letzten Jahr in den USA nur für die Kosten der Folgen der Übergewichtigkeit ausgegeben! >>> Da ist sicher eine gewisse Gesundheitswelle am Entstehen; die First Lady mit ihrer 'Let's Move' Initiative ist ja auch prächtig aktiv, doch, es ist alles so wenig 'nachhaltig', immer nur Show-Veranstaltungen...für einen Tag!

In den nächsten Tagen habe ich hier im ehemaligen Försterhaus eine 'ähnliche Veranstaltung', bzw. endlich einmal ein Treffen mit kompetenten Menschen aus dem Gesundheitswesen in Kärnten... Mal schauen, welche Signale wir danach zumindest über Österreich senden können. Ich halte Sie auf dem Laufenden!

Viele Grüße hinauf nach Wien, aus einem zwar noch nicht zugeschneiten Kolbnitz, aber immerhin, es gab heute Vormittag stundenlangen Schneeregen!

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Ich hätte zuvor angenommen, dass diese beiden auch dazu zählen...

Gesendet: Freitag, 14. Oktober 2011 09:36

An: robert.mack@woche.at; uwe.sommersguter@woche.at

Betreff: Kein Klagelied, nur ein kleiner Gruß vom ewigen Romanschreiber

Guten Morgen, sehr geehrte Herren

Robert Mack & Uwe Sommersguter!

Als ich vor einer knappen Woche Ihrer Mitarbeiterin Ilse Gerhardt auf deren Mail antwortete (diese folgt etwas weiter unten), da hatte ich Ihre neueste Ausgabe der 'Woche' nicht zur Hand. Meine Antwort darauf ist eigentlich nicht so wichtig, die wenigen Worte der Frau Gerhardt sind es, die mir wieder in den

Sinn kamen, nun, wo ich gestern wieder ein Gratisexemplar der 'Woche' aus meinem Briefkasten holen durfte. (Dafür natürlich vielen Dank!) Wo ich mich bewusst in meiner Reaktion zurückhielt (die Internetseiten, wo diese Frau erscheint, ließen mich auch einige andere Worte finden), will ich mich nun, wo ich das Gesicht dieser Frau vor Augen habe, einmal ganz anders - Ihnen gegenüber - äußern. Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen dem Aussehen einer Person und dem Auftreten, also dem Erscheinungsbild. Wer hässlich ist, der kann ja nur bedingt etwas dafür, doch wenn er auch noch ein hässliches, gehässiges Verhalten an den Tag legt, dann wird es bedenklich mit dieser Person. Den Worten Ihrer Mitarbeiterin folgend, müsste ich also von Ihnen jede Woche ein gehöriges Schmerzensgeld gleich mit erhalten, wenn mir wieder Ihre Zeitung mit diesem Gesicht ins Haus flattert? So stehen meine Zeilen in der Antwort an diese Person tatsächlich als viel zu freundlich im Raum und geben mir nach Betrachten ihrer jüngsten Kolumne über 'gar nichts' ja noch mehr als Recht! - Ganz sachlich weiter: So kann es doch NICHT laufen! Diese Frau 'belästigt' andere jede Woche mit leeren Worthülsen, füllt ein paar Quadratzentimeter Papier (welch eine Umweltbelastung!) und meint für sich allein das Recht auf Meinungsäußerung gepachtet zu haben! - Interessant ist aber dabei, dass die Frau Gerhardt NICHT die einzige Person aus Ihrem Team ist, die sich so gewaltig aus dem Fenster lehnte. Mir fällt ein, dass vor Wochen, ich schaue gleich einmal in meinen Files nach, schon einmal ein 'Kollege' aus Ihrer Redaktion

ähnlich reagierte... Da haben wir ihn ja, den Experten für Medienarbeit: Peter Plaikner | plaiknerpublic medienarbeit. - Legen Sie Wert auf die kleine Korrespondenz mit ihm? Dann schicke ich sie Ihnen umgehend. Auch so ein 'Experte' für die positive Darstellung Ihrer Zeitung! - Diese Mitarbeiter können NICHT im Sinne Ihres Unternehmens tätig sein! Die Gedanken sind frei! Eine Zeitung kann man zur Seite legen, die Artikel die nicht interessieren, einfach ignorieren. Das Internet ist nun einmal das idiotisch 'machtvolle' Instrument, um direkt auf dem Schreibtisch des Angeschriebenen zu landen. Wer das nicht will, muss nur einen kleinen Klick machen und die Message in den Müllkorb werfen! Ganz simpel! Sich mit dummen Mails noch wichtiger machen, als man glaubt zu sein, ist wenig sinnvoll! - Meine ich! Da haben wir es wieder = Die Meinungsfreiheit! - Aber die muss für alle gelten und nicht für ein paar zufällig sich im Kreis befindende Schreiberlinge!

Ich würde mich freuen von Ihnen zu hören! Ihnen und Ihrem Team wünsche ich ein schönes Wochenende!

Viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Von: Uwe Markus Sommersguter; uwe.sommersguter@woche.at

Gesendet: Dienstag, 18. Oktober 2011 11:39

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Cc: Robert Mack

Betreff: IHR MAIL NA HRN. MACK UND MICH

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

grundsätzlich finde ich es nicht in Ordnung, Menschen als hässlich abzuqualifizieren. Egal, wie jemand aussieht, eine solche Beschreibung verdient niemand.

Dass Sie mit den Meinungen von Fr. Gerhardt und offenbar auch von Hrn. Plaikner nicht einverstanden sind, ist legitim - es liegt in der Natur der Sache, dass die Ansichten von Kolumnisten nicht von allen geteilt (+)wären. Andernfalls wären sie ja wohl nicht kantig und pointiert (was ja Merkmale einer meinungsbezogenen Darstellungsform im Journalismus sind). Gerade diese beiden Kolumnisten polarisieren - und das ist Sinn der Übung. Ich hoffe, dass sie trotzdem in der WOCHEN Texte und Inhalte finden, die sie interessieren und würde mir wünschen, dass Sie uns als Leser gewogen bleiben!

Mit freundlichen Grüßen,

Uwe Sommersguter

Uwe Sommersguter Bakk. Chefredakteur, Prokurist; Kärntner WOCHEN
Zeitungs-G.m.b.H. & Co KG, Völkemarkter Ring 25/1; 9020 Klagenfurt
Mobil: +43 (0) 676 845501 640; Fax: +43 (0) 463 5800-636
Mail: uwe.sommersguter@woche.at Web: www.wochen.at/kaernten
Disclaimer 63,1% Reichweite, 303.000 Leser kärntenweit*!
Bei uns daheim. *Quelle: MA 10/2011 Leser pro Ausgabe

(+)Es müsste sicher 'werden' heißen! Und die Mail wurde von mir bestimmt auch AN die beiden geschickt und nicht NA. Aber das kann professionellen Schreibern schon mal passieren; auch, dass man das Thema total verfehlt! Darum:

Gesendet: Dienstag, 18. Oktober 2011 18:55

An: uwe.sommersguter@woche.at; robert.mack@woche.at

Betreff: Lesen und Verstehen

Sehr geehrter Herr Sommersguter!

Sehr geehrter Herr Mack!

Ich könnte meine Mail tatsächlich auf den Betreff reduzieren. Doch ein wenig Licht im dunklen Klagenfurt kann vielleicht nicht schaden? Sie drehen

mir ja meine Worte im Munde um! Was war denn die Kernaussage über Ihre Mitarbeiterin? „Wer hässlich ist, der kann ja nur bedingt etwas dafür, doch wenn er auch noch ein hässliches, gehässiges Verhalten an den Tag legt, dann wird es bedenklich mit dieser Person.“ - Es ging mit keiner Zeile um das Geschriebene in Ihrer Zeitung, sondern ausschließlich darum, das sie sich schon gewaltig aus dem Fenster lehnte, privat! Ich hatte Ihnen nur aufzeigen wollen, dass man SO keine Kunden gewinnt, oder hält. Von dem Herrn Plaikner gar nicht zu reden; da sind Sie ja noch nicht einmal an seinem privaten, überheblichen Geschreibsel interessiert! - Die beiden können doch schreiben und äußern was sie wollen; das habe ich überhaupt nicht moniert! Und ich muss es also doch wiederholen: Lesen und Verstehen, das ist eine Kunst! Und wenn es dann noch ironisch wird, setzt das wiederum so etwas wie Intelligenz voraus... um die Ironie zu verstehen. Ich denke, ich liege damit nicht falsch. Viele Grüße und verzeihen Sie, das ich Sie aufgeschreckt und belästigt habe!

Dr. Roman Schreiber

Gut, dass Viele meine Aktivität anerkennen

Von: Kubicek Isabella; Isabella.Kubicek@spoe.at

Gesendet: Montag, 10. Oktober 2011 13:56

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: AW: Nur ein Gruß vom ewigen Romanschreiber

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

herzlichen Dank für die Übermittlung Ihres Interviews in der OVT an Laura Rudas, die mich gebeten hat, Ihnen zu antworten. - Wirklich beachtlich, was Sie in Ihrem bisherigen Leben schon geleistet haben. Es ist

imponierend, dass Sie derzeit an einem Franchise-System für Österreich, Deutschland und den USA arbeiten. Gleichzeitig aber die Zeit finden, an einer Enzyklopädie der Musikgeschichte zu arbeiten. Wir wünschen Ihnen für Ihre anstehenden Projekte viel Erfolg und freuen uns, wenn Sie uns am Laufenden halten! Liebe Grüße

Isabella Kubicek

Parlamentarische Mitarbeiterin von Abg.z.NR Mag.a Laura Rudas

Steigerungen? Nur nach Deutschland schauen!

An: Ehlers, Thomas (LN)

Gesendet: Samstag, 24. Dezember 2011 16:25:07

Betreff: ... nur noch schnell ein ganz anderer Weihnachtsgruß

Guten Tag!

Zum Abschluss meines selbstaufgelegten 'Weihnachtsgruß-Arbeitswahns' möchte ich noch schnell vor dem Fest einen besonderen Gruß loswerden. – Immerhin versandte ich doch mehr als 18.000 E-Mails mit Botschaften des Weihnachts-mannes in die Welt - in den vergangenen knapp 2 1/2 Wochen - alle einzeln! - Ich weiß, ich bin kurz vor dem Durchdrehen! - ABER. ... mit uns Deutschen gibt es ja immer ein ABER. so zwischendurch musste ich noch ein paar Worte an einen speziellen Menschen formulieren. Klicken Sie doch einmal auf meinen Blog: "Das Fällt Mir Dazu Ein..." <http://blog.romanschreiber.com/> Der neueste Eintrag: „Eine Steilvorlage für 2012“ ...

Darunter stehen übrigens die Worte, die der Weihnachtsmann vorlas in seinen drei TV-Spots mit RTL TV... Ihnen.

Ihrer Familie und allen Menschen aus Ihrem Umfeld wünsche ich einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012, das ein wundervolles werden sollte!

Ihr Dr. Roman Schreiber

Von: Ehlers, Thomas (LN); thomas.ehlers@ln-luebeck.de

Gesendet: Samstag, 24. Dezember 2011 16:35

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: AW: ... nur noch schnell ein ganz anderer Weihnachtsgruß

Bitte verschonen Sie mich mit Ihren mails. Danke.

Sehr geehrter Herr Thomas Ehlers!

Nehmen Sie es mir bitte nicht zu sehr übel, ich muss Ihnen noch ein letztes Mal einen Gruß über die Berge schicken in den hohen Norden, meine Heimatstadt Lübeck. Als 'Zeitungsmannt', dazu an Weihnachten, sich von einer solchen Seite zu zeigen, da fehlen mir nicht die Worte, aber ich will Sie in Ihrem übergroßen Zorn, den Sie offensichtlich in sich haben, NICHT weiter bedrängen. Ich wüsste natürlich auch eine wirkliche Therapie für Sie, die nicht nur im Abbau von Aggressionen endete. Ich bin tatsächlich soeben mit meiner verrückten letzten Message an alle Bundestagsabgeordneten und mir wichtige Personen aus Deutschland fertig geworden, obwohl hier um mich herum der 'kleine Weihnachtswahnsinn' beginnt und ich von meiner Familie bedrängt werde, für heute endlich mit meiner Arbeit aufzuhören... Ich habe also keine Zeit mehr, mich länger mit Ihnen zu befassen, so will ich es mir einfach machen und kopiere eine Mail, die ich an sieben, ich wiederhole, SIEBEN weitere

Erdenbürger sandte, die einen ähnlichen Charakter wie Sie haben müssen:

Hier meine Mail, der Inhalt passt prächtig:

„Sie sind NICHT zufällig irgendwann in einer meiner PR-Wahn-Aktionen in mein inzwischen auf genau 6.042 gewachsenes E-Mail-Verzeichnis geraten. Sicher in Verbindung mit meiner ‘Manhattan Juice Clinic’ und den daraus entstandenen unendlich vielen Büchern meiner ‘Manhattan Saft-Therapie’. Also sandte ich Ihnen sehr wahrscheinlich schon einmal einen Gruß mit entsprechender Buchempfehlung? Wenn ich Sie damit belästigte, sage ich ausdrücklich „Pardon!“. - Was mir bei Ihrem Wunsch, den ich natürlich zu respektieren habe (!), nicht so ganz gefällt, ist die Tatsache, dass Sie Ihre wenigen Worte nun im Zusammenhang mit dem Gruß des Weihnachtsmannes verbinden. Ja, genau in diesem Geiste trat der Weihnachtsmann wohl auch auf, in dem frostigen Waldstückchen vor unserer Haustüre... Schwach, ganz schwach! Sie sind bislang die einzige, (*Sie nun der Achte insgesamt aus der Welt! Darauf wäre ich NICHT stolz!*) die sich von Tausenden Angeschriebenen negativ äußerte!

Inzwischen nutze ich sogar ein System, wo ich falsche E-Mail-Adressen oder Menschen wie Sie, die den Wunsch äußern, nicht mehr von mir ‘belästigt’ zu werden, löschen kann. Einfach nur schade ist, dass Sie Ihre kostbare Zeit mit einer ziemlich sinnlosen Mail vergeuden! Die richtige Arbeitswelt lebt auch von Informationen aus den verschiedensten Feldern, oder sehe ich das falsch? Nein, bestimmt nicht! Es ist nämlich sicher nicht nur Höflichkeit, wenn Präsidenten,

Kanzler, Minister oder ihre Sekretäre, also Politiker und Mitglieder verschiedener Organisation im In- und Ausland und Menschen aus deren Dunstkreis sich für meine Zeilen bedanken und ich doch tatsächlich, mit einigem Abstand, sogar einige meiner Formulierungen über die Nachrichten dieser Welt wiedererkenne...! Und ich dann noch über ganz andere 'Wunder' berichten kann, wie zum Beispiel die Krebsheilung eines Mannes aus Süsel, nur durch frische Säfte und Nahrungsumstellung! Darum das Büchlein 'Das Wunder von Süsel', dessen Inhalt ganz direkt in Ihre tägliche Arbeit einfließen müsste! - Ich versuche stets alle meine Kontakte einzeln anzuschreiben! So ganz sicher auch Sie! Das ist wirkliche Arbeit! Ich hätte kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, falls Sie das eine oder andere Thema nicht interessierte, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache. - Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, davon bestimmt 90% an meinem Computer, weil ich (noch) recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alles was ich von mir gebe, ist irgendwie politisch. Alle meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen! - So die Idee! - Darum willigte ich in die Realisierung dieses TV-Dreh's mit dem Weihnachtsmann ein, wo die nächsten beiden Folgen zu den kommenden Adventssonntagen wohl im Netz erscheinen. *(Inzwischen sind ja nun alle drei Spots zu sehen!)* Da geht es, wie ich ja schon andeutete, um

die Wirtschaft und dann, sehr wichtig für Sie, in der Weihnachtsfolge, um die Gesundheit!

Ganz allgemein denke ich, ist es dumme Arroganz von Menschen, die sich mit Ihrer Nase in die Öffentlichkeit wagen, nun auch noch meinen bestimmen zu können, wo eine eigene Belästigung beginnt. Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. - Ich hebe mir diese Korrespondenz allerdings noch auf, und 'mache etwas daraus'... Ihnen und Ihrem Team dennoch alles Gute! Viele Grüße hinüber nach Linz, aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz,
Ihr **Dr. Roman Schreiber**

... es ist dem NICHTS hinzuzufügen! Nur, dass es sehr schade ist, dass Sie offensichtlich persönlich eine traurige Zeit durchmachen!

Ein Freischwimmer meldet sich per Mail

Gesendet: Ende Januar 2012 07:47

An: ALLE ca. 6.000 E-Mail-Kontakte

Betreff: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link

Wichtigkeit: Hoch

Hallo und einen schönen, guten Tag!

Bis vor wenigen Tagen waren meine Bücher beinahe komplett und 'fast' aktuell über die Plattform Amazon zu beziehen... (Dort angeboten mit zum Teil idiotisch hohen, einen Interessierten nur abschreckenden Preisen!) Vielleicht lesen Sie einmal den jüngsten Eintrag in meinem Blog 'Das Fällt Mir Dazu Ein': <http://blog.romanschreiber.com/>, diese Zeilen beschreiben 'alles'. Was haben Sie von dieser 'Befreiung'? Wer nicht interessiert ist: Nichts! Wer aber interessiert ist: Die Preise für jedes Buch von mir werden extrem

purzeln! (Sehr viele weit über 50 % !) Wie ist das möglich? Ich fand endlich einen Partner, ein geeignetes Druckhaus, das mit fairen, Kundenfreundlichen Konditionen arbeitet! Einige nette Menschen in meinem Umfeld meinen, der fleißige Schreiber hat es verdient, dass ihn viel mehr Menschen wirklich kennen lernen! Meine Zusammenarbeit mit den Kreativen des Kult1.TV-Teams im letzten Jahr ist Ihnen sicher noch in Erinnerung. Was ich als Weihnachtsmann an Wünschen vorlas, kann ein intelligenter Mensch nur unterschreiben und wird Sie sicher nicht irritiert haben. Ich werde mir erlauben, Sie auch zukünftig von Zeit zu Zeit mit einigen Neuerscheinungen von mir zu 'belästigen', wenn ich denn darf? Aus aktuell immerhin 481 Büchern und Projekten ist auch so schon eine Menge über mich und die Welt zu erfahren.

Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link
<http://romanschreiber.com/ebooks/DerKatalog.zip>



In diesem kleinem Buch, immerhin 60 DIN A5-Seiten stark, ist alles aufgeführt, was es von mir zu erlesen oder mit mir zu erleben gibt. Klicken Sie ruhig an, es tut nicht weh, ist garantiert ohne jeden Wurm und bei den vielen gesunden Büchern die dort aufgelistet sind brauchen wir alle auch keinen Arzt oder Apotheker zu

befragen. Dahinter verbergen sich zwei Files, zusammen nur 3,3 MB groß, die, wenn Sie diese komplett ausdrucken, über das typische E-Book hinausgehen, weil es den perfekten, druckfertigen Umschlag des Buches, also mit Vorder- und Rückseite, sowie Buchrücken, enthält. Sie werden 'staunen', es ist für jeden etwas dabei; und zu welchen niedrigen Preisen! In jedem Fall können Sie meinem Shop vertrauen, (wenn er dann perfekt aktualisiert ist und tatsächlich wird hinter den Kulissen ganz hart daran gearbeitet; wir sind auf der Zielgeraden!), denn mit dem Unternehmen CCNow arbeite ich schon seit deren Gründung im Jahre 1994 problemlos zusammen. Genug für heute. Ich hoffe ich belästigte Sie nicht zu sehr mit dieser Meldung! Ein Anklicken der bekannten Links bringt Sie stets auf den neuesten Stand des alten, aber fleißigen Schreibers. Besten Dank und viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Gesendet: Samstag, 28. Januar 2012 23:26

An: ulrich.schreiber@uni-due.de

Betreff: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link /

Viele Grüße nach Duisburg... 'Jetzt', wo das Problem endlich gelöst ist...

drehten 'die von A.' durch und bewiesen erneut ihre Unfähigkeiten!

Alles Gute!

Dem Herrn Professor Ulrich Schreiber der Universität Duisburg musste ich auch kurz schreiben, mit dem obigen Text, aber mit einigen persönlichen Bemerkungen zuvor. Er war es, bzw. seine zwei kleinen, pardon (für mich) unwichtigen Bücher, die mit falschen Links versehen von Zeit zu Zeit, je nach Aufruf, in den Amazon'schen Seiten auftauchten, wenn man nach

meinem Namen suchte. Allein dieses Nichtverstehen dieser Problematik brachte das große Zerwürfnis mit Amazon. Die waren zu blöde um ihren Fehler zu verstehen, ich war zu ungeduldig, um deren Flachheiten zu akzeptieren. Vielleicht eine gute Woche vor dem Erhalt des lächerlichen Vertragsaufkündigungs-schreibens seitens Amazon war dieser Fehler endlich behoben. Allein diese Tatsache hätte die bei Amazon handelnden Personen aufhorchen lassen müssen, doch wenn die Spitze schon schwach ist, alle darunter angesiedelten Mitarbeiter sind ja kaum besser! Verlassen wir hier Amazon, die erhalten noch einen zweiten Band als Wandspiegel! Vielleicht betitelt: 'Vielen Dank Amazon... eine Erlösung!?' Ich musste also dem Herrn Professor Schreiber danken, denn ohne ihn, hätte es keine so gravierenden Probleme, die sich über Monate hinzogen, mit Amazon gegeben.

In Deutschland gibt es neben der Lufthansa, noch andere Luftnummern

Gesendet: Donnerstag, 26. Januar 2012 14:06

Von: lufthansa-group@dlh.de

Lieber Dr. Schreiber,

bitte löschen Sie die E-Mail Adresse lufthansa-group@dlh.de von Ihrem Verteiler. Vielen Dank und Grüße

Eva Wagner

Media Relations Lufthansa Group, Deutsche Lufthansa AG

FRA CI/G, Lufthansa Aviation Center, Airportring, D-60546 Frankfurt am Main

Tel +49 (0)69 / 696 - 2999; Fax +49 (0)69 / 696 - 95428

E-Mail lufthansa-group@dlh.de www.lufthansa.com

klicken, buchen und fliegen

Ja, klicken, buchen, fliegen... und nur nicht zu kritisch sein mit dem System. Vor Jahren, als ich mit der

Lufthansa noch in der Ersten Klasse durch die Lande düste und es manchmal berechtigten Grund gab, sich zu beschweren, da erhielt ich einmal als Weihnachts-Beruhigungsgruß eine fünfteilige Reihe alter Flugzeug-Abbildungen. Die hängen heute irgendwo im Haus mit noch wertvolleren Rahmen an der Wand. Damals entschuldigte sich der Vorstand persönlich, heute ruft ein junger Bub aus Liverpool an und versucht mit gespielterm Verständnis die Wogen zu glätten. Kommt wohl auf Dauer günstiger, als Bilderpräsente.

Von: silke.weiser@dlh.de

Gesendet: Montag, 30. Jänner 2012 10:06

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: AW: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

bitte löschen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

Besten Dank & Grüße

Silke Weiser

Sitz der Gesellschaft / Corporate Headquarters: Deutsche Lufthansa
Aktiengesellschaft, Koeln, Registereintragung / Registration: Amtsgericht Koeln
HR B 2168 Vorsitzender des Aufsichtsrats / Chairman of the Supervisory Board:

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Juergen Weber

Vorstand / Executive Board: Dr. Christoph Franz (Vorsitzender / Chairman),
Stephan Gemkow, Stefan H. Lauer, Carsten Spohr

Gesendet: Montag, 30. Januar 2012 11:35

An: silke.weiser@dlh.de

Betreff: Bitte NICHT böse sein mit mir,
aber ich MUSS Ihnen noch einmal antworten!

Guten Tag, sehr verehrte Frau Silke Weiser!

Ich sage natürlich PARDON und möchte Sie ja um Himmels Willen nicht belästigen, gar verärgern! Sie sind in KEINEM Verteiler, nur in meinem Outlook-System gespeichert! Ich versuche stets alle meine Kontakte einzeln anzuschreiben! So sicher auch Sie! Das ist wirkliche Arbeit! Ich hätte kein Problem damit,

wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, falls Sie das eine oder andere Thema nicht interessierte, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache. - Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, davon bestimmt 90% an meinem Computer, weil ich (noch) recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alles was ich von mir gebe, ist irgendwie politisch. Alle meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen! – So die Idee! – Sorry, ich kann einfach nicht umhin Ihnen einmal folgendes zu bedenken zu geben: Sie sind in einem bedeutenden Unternehmen tätig, dass gewaltig in der Öffentlichkeit steht. Also Sie benötigen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und darum sollten Sie ein wenig mehr Weitsicht zeigen! (Oder einfach den Löschungsknopf genutzt haben!) Ganz allgemein ist vielleicht einmal ein Gedankenspiel anzustoßen, wie mit Kunden, die SIE bezahlen, umgegangen wird! (Auch wenn Sie ja freundlich schreiben.) Informationen sind aus allen Bereichen mehr als notwendig, um einen 'guten Job' zu machen! Wenn Sie auf kostenlose Informationen verzichten wollen...? Dann werden Sie eventuell auch keine teure Technologie benötigen, um mit der Außenwelt zu kommunizieren; also brauchen Sie einen so teuren Arbeitsplatz auch nicht...? Hier liegt schon ein gewisses Einsparungs-potential, denke ich! Ich rechne gerne hoch... Sie verstehen? Noch besser würden Sie mich verstehen, wenn Sie sich tatsächlich das kleine E-Book kostenlos per simplen Klick auf Ihren Screen

geholt und dann in den 60 Seiten geblättert hätten. Da gibt es neben einer Vielzahl von 'gesunden' Büchern, die alle Ihr tägliches Leben betreffen, auch noch einige Titel, zum Beispiel 'Das politische Jahr 2011' oder weiter zurückliegende Jahre. Da geht es um 'alles und nichts', aber in jedem Fall um Themen, die intelligente Menschen ansprechen sollten! Genau darum sind Sie in meinem Verzeichnis, genau darum schrieb ich Sie an! Auch weil 'Sie' (also die Lufthansa) zum Beispiel in einem meiner neuesten Bücher ein kleines Kapitel mit geschrieben haben: 'Oberflächlich', oder das englische Büchlein heißt 'Lukewarm'. Ihr Unternehmen kann ja kaum so viele Bücher von mir kaufen, um den 'Schaden', den 'Sie' - unter anderem dort geschildert - in mir verursachten, wieder gut zu machen! (Das war jetzt ein wenig Spaß!)



256 Seiten; 22,00 €

69.) **Oberflächlich**

Juni 2011, Kolbnitz, Österreich

Oberflächlich betrachtet ist Amerika, also sind die USA, die Vereinigten Staaten von Amerika, ein tolles Land mit allen Möglichkeiten. Oberflächlich betrachtet sind auch alle Menschen mit denen ich auf meinem dreiwöchigen Trip zusammenkam, nett gewesen. Aber leider nur oberflächlich; wie das ganze Land, alle dort Lebenden, oberflächlich sind! Eine üble Verallgemeinerung? Leider nicht. Ich werde es beweisen, an allen kleinen Beispielen, die mir einfallen. Und ich werde es untermauern mit erzählten Beispielen von anderen Menschen, die auch ihre Erfahrungen mit den USA machten.

70.) **Lukewarm**

June 2011, Kolbnitz, Austria

Lukewarm seen is America, the USA, the United States of America, a great country with all possibilities. All people, with those I was in contact during my three weeks trip, were, lukewarm seen, nice. Unfortunately, only lukewarm; as in the whole country, there are only lukewarm living persons! A bad generalization? Unfortunately, not! I will prove it, at all small examples which occur to me. And I will underpin it with told examples of other people who also gained their experiences with the USA.



232 Pages; 22,00 €

In dem angesprochenen Kapitel geht es auch um das Rentner-Unternehmen American Airlines! Und Ihren tollen Kundenservice, der von Liverpool aus die unzufriedenen Kunden wieder zu beglücken versucht! Aus der hässlichsten Stadt Englands... das kann ja nicht klappen! - Wenn das alles eigentlich nicht Ihre tägliche Arbeit tangiert, dann weiß ich nicht! Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. - Ich hebe mir diese Korrespondenz allerdings noch auf, und 'mache etwas daraus'... Ihnen und Ihrem Team natürlich dennoch alles Gute und viele Grüße ins vorwitzige Deutschland,

Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73

A 9815 Kolbnitz / Austria

Tel. 0043.4783.31380

c/o Schreiber & Cie.

937 North Washington Street

Naperville, IL 60563, USA

Von: Büro Ursula Heinen-Esser MdB; ursula.heinen@bundestag.de
Gesendet: Montag, 30. Jänner 2012 09:18
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie uns freundlicherweise aus Ihrem Verteiler.

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Möring

Gesendet: Montag, 30. Januar 2012 12:37
An: Büro Ursula Heinen-Esser MdB
Cc: ursula.heinen@wk.bundestag.de
Betreff: Bitte NICHT böse sein mit mir,
aber ich MUSS Ihnen noch einmal antworten!

Guten Tag, **sehr geehrter Herr Niklas Möring**
und natürlich Ihr Team!

Ich sage natürlich PARDON und möchte Sie ja um Himmels Willen nicht belästigen, gar verärgern!

Sie sind in KEINEM Verteiler, nur in meinem Outlook-System gespeichert! Ich versuche stets alle meine Kontakte einzeln anzuschreiben! So sicher auch Sie! Das ist wirkliche Arbeit! Ich hätte kein Problem damit, wenn Sie ganz einfach meine E-Mail in den Papierkorb werfen, falls Sie das eine oder andere Thema nicht interessierte, so wie ich das täglich mit wirklichem SPAM etliche Male mache. - Ich arbeite immer, 7 Tage in der Woche, freiwillig, zumindest bin ich stets 18 Stunden auf den Beinen, davon bestimmt 90% an meinem Computer, weil ich (noch) recht gesund bin. Schreiben ist eine Sucht, die NICHT schädlich ist! Alles was ich von mir gebe, ist irgendwie politisch. Alle meine Bücher sind politisch! Und genau dort sollten sich die Interessen von intelligenten Menschen treffen! – So die Idee! –

Sorry, ich kann einfach nicht umhin Ihnen einmal folgendes zu bedenken zu geben: Sie (bzw. Ihre Chefin und auch Sie) sitzen auf einem vom Steuerzahler bezahlten Arbeitsplatz. (Ich hoffe, ich bin richtig informiert!) Also auch Sie persönlich, nicht nur Ihre Chefin, sind damit ein 'Staatsdiener' und darum sollten Sie ein wenig mehr Demut zeigen! (Oder einfach den Löschungsknopf genutzt haben!) Ganz allgemein ist vielleicht einmal ein Gedankenspiel anzustoßen, wie mit Bürgern, die SIE ALLE bezahlen, umgegangen wird! Informationen sind aus allen Bereichen mehr als notwendig, um einen 'guten Job' zu machen! Wenn Sie auf kostenlose Informationen verzichten wollen...? Dann werden Sie eventuell auch keine teure Technologie benötigen, um mit der Außenwelt zu kommunizieren; also brauchen Sie einen so teuren Arbeitsplatz auch nicht...? Hier liegt schon ein gewisses Einsparungspotential, denke ich! Ich rechne gerne hoch...

Sie verstehen? Noch besser würden Sie mich verstehen, wenn Sie sich tatsächlich das kleine E-Book kostenlos per simplen Klick auf Ihren Screen geholt und dann in den 60 Seiten geblättert hätten. Da gibt es eine Vielzahl von 'gesunden' Büchern (meine Manhattan Saft-Therapie!), die alle Ihren täglichen Arbeitsbereich betreffen! Und viel wichtiger, das politische Geschehen ist in meinen Büchern 'Das politische Jahr 2008' usw. bis 2011 festgehalten. Genau darum sind Sie, bzw. Ihre Chefin (!), in meinem Verzeichnis, genau darum schrieb ich Sie an, wie rund 6.000 'Kollegen' in der Welt!

48.) Das politische Jahr 2008

März 2008 / Dezember 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich

Ich will und kann nicht zulassen, dass mich diese Gesellschaft in ihrer jetzigen Form überrollt. Ich werde aufschreien, so wie ich es schon immer tat. Nur, ich werde es immer lauter machen müssen, um Gehör zu finden. An allen Enden der Welt bröckeln nicht nur sicher geglaubte Küsten ab, oder werden unterspült von steigenden Fluten. Die Wertvorstellungen die mir mit auf den Weg durchs Leben gegeben wurden, sind längst nicht mehr gültig.



189 Seiten; 14,00 €

53.) Der Kümmerer – Vielleicht ein neuer Don Quichotte?

Juli 2010, Kolbnitz, Österreich

Ich hatte einige mir wichtige Dokumente zunächst nicht gelöscht aus meinem Computer, sie dienten mir als 'Gutes Gewissen', dass ich mich NICHT mit den Flachheiten dieser Welt abfand, sondern überall meine Meinung vertrat, ob erbeten oder nicht. - „Wenn nicht die Sehenden, wer soll dann aufschreien und die Blinden führen!?“



304 Seiten; 19,00 €

55.) Das politische Jahr 2009

August 2010, Kolbnitz, Österreich

Das Jahr 2009 brachte zunächst auf der großen politischen Bühne einen Wechsel in den USA. Der neue Präsident, Barack Obama, sollte nun der neue Heilsbringer Amerikas und der Welt sein... Ich hatte schon zuvor laut meine Zweifel geäußert.

Nicht, weil ich lieber Hillary Clinton in dem Amt sah, davon hätte ich ja auch nichts gehabt. Es wäre aber die erstmalige Gelegenheit gewesen, dass eine Frau das mächtigste Amt in der Welt bekleidet hätte. (Und dann hätten wir [Männer] mal zuschauen können, wie eine friedliche Welt von Frauen gestaltet wird... [Ich lache!])



149 Seiten; 12,00 €

62.) Das politische Jahr 2010

April 2011, Kolbnitz, Österreich

Noch niemals zuvor hatte ich mit dem Thema Gesundheit so intensiv zu tun, wie im Jahre 2010. Die kleine Welt einer alten, kranken Frau, meiner Mutter, war seit geraumer Zeit mahndendes Beispiel für meine Frau und mich, dass wir SO niemals dem eigenen Ende entgegen gehen wollten. Sie war das Produkt ihres 88 Jahre zuvor eingenommenen Müllfraßes, wie ich ihre Ernährung immer nannte. Sie war damit für mich Antrieb, es der großen Welt zu zeigen: Seht her Ihr Lebensmittel- und Pharmakonzerne >>> Das ist Euer Endprodukt, das Ende der Nahrungskette, die Sucht nach Süßem, sämtlichen Schleckereien, Weißmehl-Gebackenen und nur nichts Frisches! Für mögliche Mängel gibt es Pillen. Wenn diese nicht ausreichen, gibt es stärkere Pillen. 'Wir' schaffen es schon, die Abhängigkeit 'am Leben zu halten!'



193 Seiten; 14,00 €

64.) Das politische Jahr 2011

Dezember 2011, Kolbnitz, Österreich

Das Jahr 2011 wird wohl eingehen als das Jahr der Nordafrikanischen Revolutionen. Ausgehend von Tunesien, dann Ägypten, schließlich Libyen. Alle

alten Machthaber und Strukturen wurden zerschlagen, vom Volke! Weil sich genügend Menschen einig waren, dass es so, wie in den Jahrzehnten zuvor, nicht mehr weiter gehen konnte. Die Völker, besonders die jungen Menschen, alle ohne Perspektive, trotz inzwischen guter Ausbildung. Höchste Arbeitslosigkeit, Armut überall sichtbar. Das bot den Sprengstoff, der die alten Machthaber aus ihren Sesseln katapultierte! Ebenfalls Proteste in Algerien, Marokko und im Nahen Osten, wie dem Jemen, sogar in Bahrain.



288 Seiten; 18,00 €

Es muss Sie ja nicht weiter interessieren, sehr geehrter Herr Möring, aber vielleicht interessiert es Ihre Chefin oder einen Kollegen? Es ist auch keine Weltliteratur, zum größten Teil sind es Reportagen, aber 'es erhellt'; vielleicht nicht Ihren Blick, aber schon etliche!

Ein kleiner Klick, und diese Mail landet bei Ihnen im Papierkorb. - Ich hebe mir diese Korrespondenz allerdings noch auf, und 'mache etwas daraus'...

Ihnen und Ihrem Team natürlich dennoch alles Gute und viele Grüße aus dem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz, Ihr **Dr. Roman Schreiber**

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73

A 9815 Kolbnitz / Austria

Tel. 0043.4783.31380

c/o Schreiber & Cie.

937 North Washington Street

Naperville, IL 60563, USA

P.S. Wenn die auf den Internet-Seiten Ihrer Chefin aufgelisteten Interessensgebiete nicht nur publikums-wirksame Sprechblasen sind, sondern ehrliche

Überzeugung, dann müssten auch die folgenden Büchlein mehr als (Ihre / ihre) Beachtung finden. Es sind natürlich etwas andere Themen, als uralte Kriegsgeschichten, die Sie aufwärmen, wenn ich mir diesen kleinen Seitenhieb erlauben darf! Aber das Leben auf den Straßen Süd-Europas war für die Tiere, die sich uns dort anschlossen, zuvor sicher nicht minder hässlich!

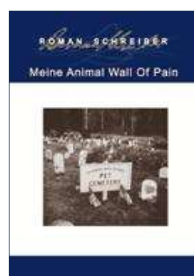
36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr

Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich

Oh, wie kann ich Zuneigung in Stunden messen? Nein, das ist überhaupt nicht meine Absicht! Ich hätte auch umgekehrt schreiben können, dass diese über 1000 Stunden Liebesdienst für einen 'fremden' Hund schließlich genau die gleiche Summe an fehlenden Stunden Zuneigung für unsere eigenen Hunde bedeuteten. Also über 1000 Stunden schlechtes Gewissen! Und viele, sehr viele Stunden, anfangs, gepaart mit großer Furcht bei meiner Liebestat ertappt zu werden... Das war Anspannung pur und damit großer Stress, für alle Beteiligten. Doch ich musste es tun, wann immer ich Gelegenheit hatte. Schließlich versprach ich es nicht nur dem Yumi in der Nachbarschaft, ich versprach es auch meinem Bernhardiner Berni im Hundehimmel ...



103 Seiten; 13,00 €



130 Seiten; 17,00 €

32.) Meine Animal Wall Of Pain

Oktober 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien

Da ich fast ständig mit irgendeiner 'Hall Of Fame' in Berührung komme, während meiner Arbeit an der Music Encyclopaedia, war es nur ein Wortspiel und ein paar Gedanken weiter, zu meinen Hunden. Statt 'Rock & Roll Hall Of Fame' = Animals Hall Of Pain. Oh wenn doch die Schmerzen nicht wären, wenn sie dann eines Tages fortgehen, müssen...

24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas - Tierische Erlebnisse II.

September 2002, Beas, Andalusien, Spanien

Die wahre Geschichte, wie aus zwei einsamen Emigranten-Hunden eine tierisch glückliche, 15-köpfige Hundefamilie wurde...



122 Seiten; 16,00 €



53 Seiten; 7,00 €

16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze

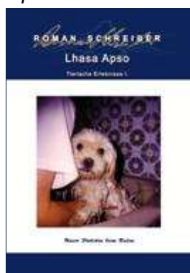
Überarbeitete Neuauflage mit einem 'Nachtrag', September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien

Nach vielen Jahren des Herumziehens durch Europa, mit der Snowi, kam das, was immer wieder ganz 'normal' ist, aber stets schmerzlich durchlitten werden muss, wenn man Haustiere besitzt: Die Snowi verstarb, ganz friedlich, ganz leise... und hoffentlich nicht mit allzu großen Schmerzen, denn auch in ihrem Fall waren es wieder ein paar spanische Hände, die vielleicht, nein ganz sicher (!), ihr Schicksal beschleunigt hatten.

13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.

Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien

Unser Flohchen, ein echter Rassehund, und der Mittelpunkt dieser kleinen Erzählung. Ja, sie ist eigentlich schuld daran, dass wir inzwischen zum Hundeparadies für so manchen spanischen Straßenhund wurden...



81 Seiten; 9,00 €

10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln

Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien

Ich weiß im Augenblick noch nicht, wohin mich meine kleine Zeitreise beim Schreiben treibt. Sie sollte zunächst nur von unserem Zuwachs erzählen. Ja, inzwischen besteht nämlich die kleine Familie aus einigen so nicht geplanten Mäulern mehr. Schuld, wie immer, unser zu großes Herz. Oder auch wieder ein kleines bisschen 'Ir(r)land', denn ohne unsere Katze Snowi, die ja nun schon seit mehr als 6.1/2 Jahren unser Leben teilt, wären wir nicht unbedingt zum Kater Isidoro gekommen.



124 Seiten; 11,00 €

Es ist nicht alles Spam, was vielleicht so aussieht

Gesendet: Mittwoch, 25. Januar 2012 20:10

An: Spam-Freischaltung@parlament.gv.at

Betreff: Es ist ein Fehler in IHREM System,
wenn Sie meine Informationen als SPAM identifiziert!

Guten Abend!

Ich schreibe stets an alle Politiker, nicht nur in Österreich, sondern in der ganzen Welt. Als Spam wurden meine Mails bislang vielleicht von einer Handvoll Ignoranten bezeichnet, über Jahre ein knappes Dutzend!? Das waren aber keine politischen Menschen, sondern in meinen Augen nur Dumme!

Darum schalten Sie bitte meine Mails frei, denn wenn nicht Informationen in die Hirne unserer Politiker dringen, wie sollen die sich dann ein Bild von der Welt draußen malen? Viele Grüße

Dr. Roman Schreiber

Von: postmaster@lebensministerium.at
Gesendet: Freitag, 27. Jänner 2012 10:19
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Unzustellbar: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link

Fehler bei der Zustellung der Nachricht an folgende Empfänger oder Verteilerlisten:

maximilian.pock@lebensministerium.at

Ihre Nachricht wurde aufgrund von Sicherheitsrichtlinien nicht zugestellt. Microsoft Exchange versucht nicht, diese Nachricht erneut für Sie zuzustellen. Wenden Sie sich mit dem folgenden Diagnosetext an Ihren Systemadministrator.

Gesendet: Freitag, 27. Januar 2012 10:28
An: postmaster@lebensministerium.at
Betreff: Ihr System ist aus Schwachsinn zusammengesetzt!

Ich sende Informationen an Ihre Mitarbeiter, die diese nutzen sollten, denn SIE alle sitzen auf vom Steuerzahler bezahlten Arbeitsplätzen! Die Entscheidung, ob man diese Infos dann nutzt, sollten Sie den Empfänger besser allein treffen lassen und NICHT von einem fragwürdigen SPAM-Filter!

Von: postmaster@parlament.gv.at
Gesendet: Freitag, 27. Jänner 2012 18:25
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Unzustellbar: Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link

Sehr geehrte Damen und Herren,
das E-Mail mit dem Betreff "Ganz frisch ist der folgende kostenlose Download-Link"

(gesendet am Fri Jan 27 18:24:49 2012) mit der Absenderadresse "romanschreiber@romanschreiber.com" wurde von unserem E-Mailsystem als SPAM klassifiziert und nicht zugestellt.

Falls Ihr Mail irrtümlich als SPAM klassifiziert wurde, wenden Sie sich bitte in der Zeit von 8-17 Uhr an die

EDV-Hotline der österreichischen Parlamentsdirektion.
Sie erreichen uns unter der Nummer 0810-220022
(innerhalb Österreichs) bzw. +43-1-40110-2200
(international), oder leiten Sie diese Info-Mail an
Spam-Freischaltung@parlament.gv.at weiter, um die
Zustellung Ihrer Original-E-Mail zu veranlassen.
Ihr **EDV-Team**

Gesendet: Freitag, 27. Januar 2012 18:41

An: Spam-Freischaltung@parlament.gv.at

Betreff: Es ist ein Fehler in IHREM System, wenn Sie meine Informationen als
SPAM identifizieren!

Begreifen Sie endlich, dass Ihr System aus
Schwachsinn zusammengesetzt ist!? Sehen Sie
endlich zu, die gestern besprochene Freischaltung
auch auszuführen! Es ist unglaublich! Es ist wahrlich
NICHT alles Spam, was ein dummes System als
Spam identifiziert! Sie sitzen auf teuren Arbeitsplätzen,
bezahlt vom Steuerzahler! Die Abgeordneten des
Parlaments haben Anspruch auf Informationen, damit
sie ihren Job gut machen können! Sie behindern diese
Informationen!

Dennoch viel Grüße

Dr. Roman Schreiber

Ich musste so kräftig formulieren, weil ich zuvor mit
dem EDV-Team gesprochen hatte. An zwei Tagen!
Und stets Verständnis erntete und die Zusage, meinen
Namen 'frei zu schalten'. Natürlich weiß ich, dass es
unaufgeforderte Mails von mir sind, die ich da zu
Tausenden auf elektronischem Wege in die Welt
schickte, doch ich bleibe dabei, dass es kein Spam ist,

wenn meistens berufsbezogene Informationen auf anderer Leute Schreibtisch landen. Entweder löschen und weitermachen, oder lesen und seine Schlüsse ziehen. So einfach ist es doch. Beklagen könnten sich Empfänger, wenn ich täglich mit simplen Nachrichten mich wiederholte und sie belästigte. So wie zum Beispiel eine idiotische Firma aus China, die mich morgens, mittags und abends mit ihrem Programm belästigt, und sehr wahrscheinlich endlos viele andere Netzbenutzer auch. Das ist Spam und so etwas gehört untersagt. Ob gleich immer, wie in Deutschland, nun mit Irrsinns-Gerichtsurteilen, wie im Falle von Werbe-Lieferungen durch die Deutsche Post, die einem Anwalt, der geklagt hatte, 250.000 € zahlen muss, sollte er nochmals mit unerwünschter Werbung belästigt werden, ist sehr zu bezweifeln! Das ist Irrsinn in die andere Richtung und der spitzfindige Kläger hatte wahrscheinlich keinen anderen Fall, als seinen eigenen durchzuboxen. Gute Nacht, Werbewirtschaft! Weltfremde Richter sind für solche Urteile verantwortlich. Noch weltfremdere Abgeordnete in den Parlamenten gießen so einen Schwachsinn überhaupt in Paragraphen!

Dem Bundeskanzleramt gebührt das letzte Wort

Von: Bürgerservice; buergerservice@bka.gv.at


Gesendet: Freitag, 03. Februar 2012 12:43

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Schreiber Dank - BKA-330.020/0171-VII/4/2012

Attachment:



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
MR DR. FRANZ PUTZ
LEITER BÜRGERINNEN- UND BÜRGERSERVICE
GZ • BKA-330.020/0171-VII/4/2012
E-MAIL • SERVICE@BKA.GV.AT

Herrn

Dr. Roman Schreiber

Per E-Mail: romanschreiber@romanschreiber.com Wien, am 3. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber !

Der Herr Bundeskanzler hat Ihr Schreiben vom 29. Jänner 2011 erhalten und sein Bürgerinnen- und Bürgerservice mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Im Namen von Bundeskanzler Werner Faymann danken wir Ihnen für die Informationen im Zusammenhang mit Ihrer schriftstellerischen Tätigkeit. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft und verbleiben mit freundlichen Grüßen

i.V. **PUTZ**

Gesendet: Freitag, 03. Februar 2012 15:13

An: Bürgerservice

Betreff: AW: Schreiber Dank - BKA-330.020/0171-VII/4/2012

Sehr geehrter Herr MR Dr. Franz Putz!

Vielen Dank für die netten, aufbauenden Zeilen! Vielleicht gelingt es mir ja wirklich, bald mit einigen Sonderangeboten und den schon von der Basis bei Einzelbezug möglichen neuen Preisen, das eine oder andere Büchlein zu verkaufen. Ich glaube, die E-Book-Versionen werden sich für Interessierte besonders lohnen! Aus meinem aktuell ja sehr umfangreichen Programm sollte für Viele etwas dabei sein.

Dabei bin ich als Schreiberling gar nicht angetreten, um 'Geld zu verdienen'. Ich glaube, das kann man auch kaum seriös und die Wenigen, die das Glück

hatten, die wissen auch nicht warum sie erfolgreich waren. Ich werde aber niemals Schwachsinn schreiben, idiotische Fantasien ausleben, nur um einen Nerv bei einer Käuferschicht zu treffen. Ich schreibe was ich denke, ich kritisiere was ich sehe, wenn es kritikwürdig ist. Subjektiv, klar, altersmilde mit bald 64 bin ich auch noch nicht, also sagt meine stets am Revers getragene, mit Spikes besetzte Stones-Zunge meinem Gegenüber: „Achtung, möglicherweise wird es giftig“ (bestimmt aber ironisch...) Das nur einmal so zum Spaß und als kleinen Wochenendgruß hinauf ins schöne Wien!

Viele Grüße an Sie und Ihr komplettes Team,
Ihr fleißiger

Dr. Roman Schreiber

Einige klärende Schlussworte von mir

Ich gestehe, ich bin ein ganz böser Bube! Zuerst belästige ich Menschen, die eine E-Mail-Adresse besitzen, mit meinen Meldungen. Dann antworten einige wenige negativ, und ich belege sie dann auch nochmals mit beißender Kritik. Bauten die Sender in ihre Antwort-Mails Fehler ein, wurden sie auch noch mit grober Ironie überzogen. Das ist unfair, oder?

Zu meiner Verteidigung möchte ich bemerken, dass ich stets nur wirklich zielgerichtete Botschaften in die Welt versende. Also zum Beispiel erhielten die Angeschriebenen aus dem Gesundheitswesen nicht Informationen über Tiergeschichten. Und in den deutschsprachigen Raum verschickte ich auch an niemand die Neuerscheinung eines englischen

Buches von mir. Umgekehrt ebenso, was hätte ein US-Amerikaner von einem Buch in Deutsch? Kritisch könnte so mancher urteilen, dass ich es mir in etlichen meiner Reportagen ziemlich einfach mache. Ich nehme die geführte Korrespondenz und dann kommentiere ich sie nur. Das wäre sehr oberflächlich gesehen, um auch noch auf dieses Buch hinzuweisen. Zum einen sind ja die zuvor ausgetauschten Mails schon einmal wirklich geschrieben worden. Die Arbeit, die allein die Korrektur der Antwortmails beansprucht, will ich hier nicht hochjubeln, aber auch diese eingehenden Mails sind schließlich Wort für Wort von mir durchgekämmt, denn 'alle' enthielten Fehler! Und das ist verzeihlich, aber manchmal doch zu betonen, besonders bei großen Klugscheißern! Würde ich diese Fehler nicht ausgebessert haben, käme jeweils ein ganz merkwürdiges Buch zustande. Also die hier verewigten Sender hätten ganz sicher für sich keine gute Werbung gemacht. - So wie alles irgendwie Werbung ist. Jedes Auftreten in der Öffentlichkeit ist Werbung für sich, im weitesten Sinne. Nicht alle bezwecken mit ihrem Auftritt etwas zu verkaufen... aber sehr viele beabsichtigen das sogar im engeren Sinne. Prostitution!? Ist dieser aktive Schreiber, der sich selber vermarkten, also anpreisen muss, darum ein übler Zeitgenosse? Ein vielleicht manchmal lästiger Kerl, gut, aber der niemals aus dem Auge verlieren wird, dass es um viel mehr geht, als Eitelkeiten des einzelnen, oder sich wichtig nehmen, denn man ist ja nur einer von über 7 Milliarden Erdenbürgern! Wenn die alle durch Promotion auf ihn aufmerksam würden. Nicht auszuhalten!

Bisher außerdem vollendet:

(Stand Juni 2018)

- 1.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Februar 1993, County Meath, Irland, / August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 2.) Mein Name ist Snowi - oder: Die Geschichte einer irischen Katze
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 3.) O meu nome e Snowi - ou: A historia de um gato irlandes
(übersetzt ins Portugiesische von Carolina Padrao, Maia, Minho, Portugal)
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 4.) Die wahre Geschichte des Cico - oder: Wie ein richtiges Eselchen ein Fußballstar wurde
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 5.) ... gegen den Strom
Juli 1994, Boucas, Douro, Portugal
- 6.) Kleine Geschichten, die das Leben so schrieb...
Oktober 1994, Vilamoura-Quateira, Old Village, Algarve, Portugal
- 7.) Von einem der auszog, um nie wiederzukehren
Portugal / Frankreich / England
Sommer / Herbst / Winter 1995 / 1996
- 8.) Wie ein aufgeblasener Ballon
September 1995, Moigny Sur Ecole, Isle de France, Frankreich /
Herbst / Winter 1996, Exeter, Devon, England
- 9.) Französische Gedanken und andere kleine Geschichten
Dezember 1996 / April 1997, Exeter, Devon, England
- 10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln
Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien
- 11.) Zwei Welten, eine Familie - Erzählungen
April 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 12.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Überarbeitete Neuauflage mit einer 'Nachlese'
Juli 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.
Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 14.) Mortimer Mouse - Geschichten einer Stagemouse
August 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 15.) Neues von Mortimer Mouse - Das Erbe des Dobi D.
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze
Überarbeitete Neuauflage mit einem 'Nachtrag'
September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien
- 17.) Mehr von Mortimer Mouse - Die Reise geht weiter
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 18.) Adventures of Mortimer Mouse - Story about a Stagemouse
November 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 19.) 'w'alter 'w'illiams, der Internet'w'illionär - Eine Geschichte über 'die Wahrheit?'
August 2001 / Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien

- 20.) 'Walter Williams, the Internet Millionaire - A Story about 'the truth'
August 2001 / May 2002, Beas, Andalusia, Spain
- 21.) Kennst Du Kippel Kappel? - Erinnerungen I.
Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 22.) Nicht gesandte Briefe
Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 23.) Gesandte Briefe
August 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas -
Tierische Erlebnisse II.
September 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 25.) ... gegen den Strom
neu bearbeitet
Dezember 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 26.) Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf Video
Januar 2003, Beas, Andalusien, Spanien
- 27.) New Stories With Mortimer Mouse - The estate of Doby D.
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 28.) The Ultimate Music Encyclopaedia
February 2003 - ~, Beas, Andalusia, Spain
- 29.) More Stories From Mortimer Mouse - The Journey Continues
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 30.) Es kommt mir doch ein wenig 'spanisch' vor
November 2003, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 31.) Vierzig Steinige Jahre
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 32.) Meine Animal Wall Of Pain
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 33.) Dr. Juice And The Manhattan Juice Clinic
March 2006, Cuenca, Castilla - La Mancha / Spain
- 34.) Das Ende einer geglaubten Freundschaft
April 2007, Chalons-En-Champagne, Champagne - Ardenne, Frankreich
- 35.) Alte 'Kameraden'
Juni 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr
Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 37.) Die Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 38.) The Stegemann - Saga
October 2007, Chalons-En-Champagne, France
- 39.) Die Stegemann - Saga / The Stegemann - Saga
Das Original / The Original
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich

- 40.) Die Manhattan Saft-Therapie
Juli 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
Hinter diesem schlichten Titel und der # 40 verbergen sich 202 Bücher mit Rezepturen für eine Fülle von Krankheiten und Problemen.
- 41.) The Manhattan Juice-Therapy
August 2008, Chalons-En-Champagne, France
Behind this simple title and the # 41 are hidden 187 books with recipes for a fullness of illnesses and problems.
- 42.) Ich weiß noch nicht ... wo mich diese Erzählungen hintragen
September 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 43.) I don't know yet ... where these stories will end...
September 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 44.) A Dream Of Freedom
> April > 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 45.) Ismus
> Mai > 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 46.) Immer wieder Sonntag
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 47.) Mein Joly Joker
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 48.) Das politische Jahr 2008
März 2008 / Dezember 2008
Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich
- 49.) Häusersuche in und um Österreich - Band I.
April 2009 / Januar 2010, Franzen / Kolbnitz, Österreich
- 50.) Gemeinsam Alt Werden
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 51.) Ein spektakulärer Umzug
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 52.) The Schreibergroup.com ... and NOT:
April 2010, Kolbnitz, Austria
- 53.) Der Kümmerer - Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 54.) Mein Bruder Harald
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 55.) Das politische Jahr 2009
August 2010, Kolbnitz, Österreich
- 56.) Zwei Welten - Keine Familie
Oktober 2010, Kolbnitz, Österreich
- 57.) Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 58.) Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Band III.
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 59.) Wellen - Erinnerungen II
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich

- 60.) Häusersuche in Österreich - Band II.
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 61.) Kult 1. TV
Februar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 62.) Das politische Jahr 2010
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 63.) Keine konkrete Krankengeschichte
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 64.) Das politische Jahr 2011
Dezember 2011, Kolbnitz, Österreich
- 65.) Das Wunder von Süsel - Es war und ist NUR die Natur!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 66.) Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 67.) Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Mai 2011, Kolbnitz, Österreich
- 68.) Harald Fanderl, ein erfolgreiches Leben: Vom Koch zum Buchhändler
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 69.) Oberflächlich
Juni 2011, Kolbnitz, Österreich
- 70.) Lukewarm
June 2011, Kolbnitz, Austria
- 71.) Mal wieder etwas Neues vom alten Schreiber
August 2011, Kolbnitz, Österreich
- 72.) Promotion # 5
Oktober 2011, Kolbnitz, Österreich
- 73.) Das Politische Jahr 2012
Januar / Dezember 2012, Kolbnitz, Österreich
- 74.) Amazon, ein großes Missverständnis
Februar 2012, Kolbnitz, Österreich
- 75.) Hannes Hofer - Mein USA-Tagebuch
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 76.) Du bist, was Du isst
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 77.) Flieg kleine Zippi, flieg!
August 2012, Kolbnitz, Österreich
- 78.) Von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeiten
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 79.) Ideen zum Erreichen von Gerechtigkeit
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 80.) No Reply
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 81.) Die Ursache allen Übels
November 2012, Kolbnitz, Österreich

- 82.) Die legendäre Reise
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 83.) Freunde - Friends
November 2012, Kolbnitz, Österreich - Austria
- 84.) Einbahnstraßen-Korrespondenz
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 85.) Beratungsresistenter Fußball
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 86.) Beratungsresistentes Krankensystem
November 2012, Kolbnitz, Österreich
- 87.) My USA
Januar 2013, Kolbnitz, Austria
- 88.) Das Politische Jahr 2013
Januar 2013, Kolbnitz, Austria
- 89.) Auf den Hund gekommen
März 2013, Kolbnitz, Austria
- 90.) Wahlk(r)ampf in Kärnten 2013
März 2013, Kolbnitz, Austria
- 91.) 1. Kärntner Saftladen
Mai 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 92.) 2. Kärntner Saftladen
Juni 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 93.) 3. Kärntner Saftladen
Juli 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 94.) 4. Kärntner Saftladen
August 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 95.) 1. Gesundheitstalk
August 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 96.) Gespräche aus dem sauren Land - September 2013
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 97.) Roman's gesundes Frühstück
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 98.) Roman's Healthy Breakfast
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 99.) Manhattan Juice Clinic - Project
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 100.) Das fällt mir dazu ein
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 101.) 5. Kärntner Saftladen
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 102.) 2. Gesundheitsgespräch
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 103.) Unsubscribe
September 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 104.) Gespräche aus dem sauren Land - Oktober 2013
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 105.) 6. Kärntner Saftladen
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 106.) 3. Gesundheitsgespräch
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 107.) Kein 'Happy End' im Försterhaus
Oktober 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 108.) Gespräche aus dem sauren Land - November 2013
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 109.) Ich wollte raus in die Welt - oder: Ich muss immer weiter!
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 110.) 7. Kärntner Saftladen
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 111.) 4. Gesundheitsgespräch
November 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 112.) Gespräche aus dem sauren Land - Dezember 2013
Dezember 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 113.) 8. Kärntner Saftladen
Dezember 2013, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 114.) 5. Gesundheitsgespräch
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 115.) Rotzfrecher Regierungschef a.D.
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 116.) 6. Gesundheitsgespräch
Februar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 117.) The New Year-speech of the retired President
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 118.) 1. Europa-Talk
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 119.) 9. Kärntner-Spezial-Saftladen
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 120.) Ein Jahr Links-News
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 121.) 2. Europa-Talk
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 122.) Das Politische Jahr 2014
Januar 2014 – Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 123.) 5. Gespräch aus dem sauren Land
Januar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 124.) 10. Kärntner Saftladen
Februar 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 125.) 6. Gespräch aus dem sauren Land
März 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 126.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part I.
März 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 127.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part II.
April 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 128.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part III.
April 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 129.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IV.
Mai 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 130.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part V.
Mai 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 131.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VI.
Juni 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 132.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VII.
Juni 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 133.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part VIII.
Juli 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 134.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IX.
Juli 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 135.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part X.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 136.) Meine Roadmap To Health
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 137.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XI.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 138.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Spezial - Part XII.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 139.) Friends - Too
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 140.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIII.
August 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 141.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIV.
September 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 142.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XV.
September 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 143.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVI.
Oktober 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 144.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVII.
Oktober 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 145.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XVIII.
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 146.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XIX.
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 147.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XX.
Dezember 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 148.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXI.
Dezember 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 149.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXII.
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 150.) Meine Videos auf MyVideo.de
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 151.) Altliga-Fußball - Oder, Er 'tanzte' nur einen Sommer
November 2014, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 152.) My Video On Dailymotion
December 2014, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 153.) Critical World Report # 1
January 2015, Albany, New York, USA
- 154.) Bevor Ich's Vergesse
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 155.) Aus den Augen, aus dem Sinn
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 156.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIII.
Januar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 157.) Critical World Report # 2
January 2015, Albany, New York, USA
- 158.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIV.
Februar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 159.) Critical World Report # 3
February 2015, Albany, New York, USA
- 160.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXV.
Februar 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 161.) Critical World Report # 4
February 2015, Albany, New York, USA
- 162.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVI.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 163.) Critical World Report # 5
March 2015, Albany, New York, USA
- 164.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVII.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 165.) Critical World Report # 6
March 2015, Albany, New York, USA
- 166.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXVIII.
März 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 167.) Critical World Report # 7
April 2015, Albany, New York, USA
- 168.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXIX.
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 169.) Aus gegebener Veranlassung - Die vielen Verletzten des FC Bayern München –
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 170.) Critical World Report # 8
April 2015, Albany, New York, USA
- 171.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXX.
April 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 172.) Critical World Report # 9
May 2015, Albany, New York, USA
- 173.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXI.
Mai 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 174.) Critical World Report # 10
May 2015, Albany, New York, USA
- 175.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXII.
Mai 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 176.) Critical World Report # 11
June 2015, Albany, New York, USA
- 177.) Das Fällt Mir Dazu Ein – Part XXXIII.
Juni 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 178.) Critical World Report # 12
June 2015, Albany, New York, USA
- 179.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXIV.
Juni 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 180.) Critical World Report # 13
June 2015, Albany, New York, USA
- 181.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXV.
Juli 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 182.) Critical World Report # 14
July 2015, Albany, New York, USA
- 183.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVI.
Juli 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 184.) Critical World Report # 15
July 2015, Albany, New York, USA
- 185.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVII.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 186.) Critical World Report # 16
August 2015, Albany, New York, USA
- 187.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXVIII.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 188.) Critical World Report # 17
August 2015, Albany, New York, USA
- 189.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XXXIX.
August 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 190.) Critical World Report # 18
September 2015, Albany, New York, USA
- 191.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XL.
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 192.) Das Politische Jahr 2015
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 193.) Critical World Report # 19
September 2015, Albany, New York, USA
- 194.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLI.
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 195.) Der Fluch des Internets
September 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 196.) Critical World Report # 20
October 2015, Albany, New York, USA
- 197.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLII.
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 198.) Critical World Report # 21
October 2015, Albany, New York, USA
- 199.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLIII.
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 200.) Critical World Report # 22
November 2015, Albany, New York, USA
- 201.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLIV.
November 2015, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 202.) Critical World Report # 23
November 2015, Albany, New York, USA
- 203.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLV.
November 2015, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 204.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 24
November 2015, Albany, New York, USA
- 205.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVI.
Dezember 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 206.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 25
December 2015, Albany, New York, USA
- 207.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVII.
Dezember 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 208.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 26
December 2015, Albany, New York, USA
- 209.) Aus gegebener Veranlassung am Mittwoch, 28. Oktober 2015
Oktober 2015, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 210.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part XLVIII.
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 211.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 27
January 2016, Albany, New York, USA
- 212.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part IL
Januar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 213.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 28
January 2016, Albany, New York, USA

- 214.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part L
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 215.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 29
February 2016, Albany, New York, USA
- 216.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part LI
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 217.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 30
February 2016, Albany, New York, USA
- 218.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Part LII
Februar 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 219.) Radio Insanity Presents: Critical World Report # 31
February 2016, Albany, New York, USA
- 220.) Das Fällt Mir Dazu Ein - Letzte Folge - Part LIII
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 221.) Aus gegebener Veranlassung – Oster(n) und andere (faule)-Eier
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 222.) Das Video - Auf den Hund gekommen
März 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 223.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1948 - 1959
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 224.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1960 - 1963
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 225.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1964
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 226.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1965
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 227.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1966
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 228.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1967
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 229.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1968
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 230.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1969
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 231.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1970
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 232.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1971
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 233.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1972
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 234.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1973
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 235.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1974
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 236.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1975
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 237.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1976
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 238.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1977 - 1979
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 239.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1980 - 1982
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 240.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1983 - 1985
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 241.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1986 - 1989
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 242.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1990 - 1992
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 243.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1993 - 1995
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 244.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 1996 - 1999
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 245.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2000 - 2001
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 246.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2002 - 2005
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 247.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2006 - 2009
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 248.) Bevor ich's vergesse - Erinnerungen mit Musik, 2010 - 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 249.) Musik der Erinnerungen, 1948 - 1959
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 250.) Musik der Erinnerungen, 1960 - 1963
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 251.) Musik der Erinnerungen, 1964
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 252.) Musik der Erinnerungen, 1965
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 253.) Musik der Erinnerungen, 1966
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 254.) Musik der Erinnerungen, 1967
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 255.) Musik der Erinnerungen, 1968
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 256.) Musik der Erinnerungen, 1969
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 257.) Musik der Erinnerungen, 1970
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 258.) Musik der Erinnerungen, 1971
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 259.) Musik der Erinnerungen, 1972
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 260.) Musik der Erinnerungen, 1973
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 261.) Musik der Erinnerungen, 1974
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 262.) Musik der Erinnerungen, 1975
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 263.) Musik der Erinnerungen, 1976
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 264.) Musik der Erinnerungen, 1977 - 1979
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 265.) Musik der Erinnerungen, 1980 - 1982
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 266.) Musik der Erinnerungen, 1983 - 1985
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 267.) Musik der Erinnerungen, 1986 - 1989
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 268.) Musik der Erinnerungen, 1990 - 1992
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 269.) Musik der Erinnerungen, 1993 - 1995
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 270.) Musik der Erinnerungen, 1996 - 1999
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 271.) Musik der Erinnerungen, 2000 - 2001
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 272.) Musik der Erinnerungen, 2002 - 2005
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 273.) Musik der Erinnerungen, 2006 - 2009
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 274.) Musik der Erinnerungen, 2010 - 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 275.) Roman's Erzählungen - Von Lügen und Lösungen
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 276.) Wer sich den Beifall der Massen sichern will
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 277.) Roman's Report - June 7, 2016
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 278.) Roman's Erzählungen - Brexit... Na und!?
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 279.) Ein wenig Völkerverständigung
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 280.) Das Politische Jahr 2016
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 281.) Roman's Erzählungen - NATO-Alarm
Juni 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 282.) Tagträume in der Fingerhut-Allee
Juli 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 283.) Roman's Erzählungen - Von Wahrnehmungen und Warnungen
Juli 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 284.) Roman's Report – August 1, 2016 – Handout-Manifesto
August 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 285.) Roman's Erzählungen - Revolution
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 286.) Roman's Erzählungen - Waltaji, from Urban-Jungle into Village-Idyll
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 287.) Roman's Erzählungen - 'Leicht konfuses' Kärntner Kulturgespräch Part II
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 288.) Ein Alten-Report
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 289.) Noch nicht gesandte Briefe
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 290.) Ein Programm für 375.000.000
September 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 291.) Ein Blick auf Österreich, Europa und die Welt - mit Prof. Dr. Heinrich Wohlmeyer
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 292.) Ein Blick aus (und auf) Deutschland, Europa und die Welt
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 293.) Roman's Report - October 10, 2016
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 294.) Roman's Erzählungen - Von Wahlen und Qualen
Oktober 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 295.) STOP THE WAR! ... and let's 'Rockin' In The Free World'
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 296.) Ein Blick auf die USA
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 297.) Roman's Erzählungen - Von Verirrungen und Verwirrungen
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 298.) Roman's Erzählungen - Meine Qualen mit den Wahlen
November 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 299.) Roman's Erzählungen - 'Our World - reloaded'
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 300.) Roman's Erzählungen - Ade Silvy ...and then there were three
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 301.) Roman's Erzählungen - Jahreswende 2016-2017
Dezember 2016, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 302.) Roman's Erzählungen - Erinnerungen an die Zukunft - Happy Birthday, lieber Heinz
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 303.) Das Politische Jahr 2017
Januar 2017 / Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 304.) Auch immergrüne Energie verblüht...
Januar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 305.) Wir Drei - Du, ein Thema & ich
Februar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 306.) Roman's Forderungen - Revolution 2017
Februar 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 307.) Wir Drei - Du, Gerechtigkeit & ich
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 308.) Der (überall) für die Rede-, Meinungs- und Pressefreiheit kämpfende Dr. Roman Schreiber
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 309.) Fleischfresser sind Mörder
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 310.) Meine letzten 60 Jahre in Europa
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 311.) The Times They Are A-Changin'
März 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 312.) Wir Drei - Prof. Dr. H. Wohlmeyer, Mr.Scrooge & ich
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 313.) Roman's Erzählungen – 600 Videos und nur wenig weiter
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 314.) Roman's Erzählungen – (M)ein Programm der ersten 100 Tage (überall)
April 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 315.) Roman's Forderungen - 1.Mai 2017
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 316.) Wir Drei - Prof. Dr. H. Wohlmeyer, Europa & ich
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 317.) Roman's Erzählungen – Wie lange noch?
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 318.) (A)Sozialgerichtsbarkeit
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 319.) Zweifelhafte Urheberrechtsverletzungen
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 320.) Ohne Gesundheit ist alles nichts
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 321.) Die Freunde, zum Dritten
Mai 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 322.) Roman's Erzählungen: Es geht ja immer weiter!
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 323.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Mein Computer, der Internet-Irrsinn & ich
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 324.) Roman's Erzählungen: Von Urheberrechtsverletzungen, Kreativität & Promotion
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 325.) Roman's Erzählungen: Geburts- und andere Gedenktage
Juni 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 326.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Was hältst Du von einem Friedensministerium
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 327.) Roman's Erzählungen - Was kränkt, macht krank
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 328.) Roman's Erzählungen - Die 23 ist nicht wirklich verflucht
Juli 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 329.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Wir müssen mal etwas Positives aussenden
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 330.) Aus gegebener Veranlassung - Was sind eigentlich Nachrichten?
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 331.) Aus gegebener Veranlassung – Schluss mit Urlaub, jetzt ist Wahlkampf!
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 332.) Aus gegebener Veranlassung - Bundestags-Wahlkrampf im Dooftand 2017
August 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 333.) Roman's Erzählungen: Wir Drei - Die Kranken, die Ignoranten & ich
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 334.) Aus gegebener Veranlassung - Herr Schulz schrieb einen (sinnlosen) Brief
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 335.) Roman's Erzählungen: Der Tag danach - Nachlese Herbst 2017
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 336.) Meine Gerechtigkeitspartei
September 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 337.) Roman's Erzählungen: Wir Drei – Tag der deutschen Einheit 2017
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 338.) MS & RG
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 339.) Mein Johannes
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 340.) Nur kurz – Alles Jamaika, oder was?
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 341.) Aus gegebener Veranlassung - Politiker & Lügen
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 342.) (M)ein Schreib-Engel
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 343.) Aus gegebener Veranlassung - Schluss mit dem Gefasel der Politiker
Oktober 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 344.) Wir Drei - Klugscheißer, Professoren & ich
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 345.) Aus gegebener Veranlassung - (M)ein erster Epilog
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland

- 346.) Aus gegebener Veranlassung - (M)ein zweiter Epilog
November 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 347.) Wir Drei: Der 3.Dezember, (M)ein dritter Epilog & ich
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 348.) Aus gegebener Veranlassung - Halbfinale
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 349.) Aus gegebener Veranlassung - Finale
Dezember 2017, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 350.) Cloture - December 30, 2017
December 2017, Kirchhundem, Sauerland, Germany
- 351.) Zwei (spanische) Eroberer
Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 352.) Und die Freunde, zum Vierten
Januar 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 353.) Das Manifest des Prof. Dr. Heinrich Wohlmeyer
März 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 354.) Bevor Sie's vergessen - 10. März 2018
März 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 355.) Das Politische Jahr 2018
Januar 2019, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 356.) Das sich überschätzende Geschlecht
April 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 357.) Bevor Sie's vergessen - 12. April 2018
April 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 358.) Diagnose - Krebs?
April 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 359.) Einiges, das nicht verlorengehen darf
April 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 360.) Bevor Sie's vergessen - 16. Mai 2018
Mai 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 361.) Bevor Sie's vergessen - 23. Juni 2018
Juni 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 362.) Weiteres, das nicht verlorengehen darf
Juli 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
- 999.) Katalog - Catalog - 06.2018
Juni 2018, Kirchhundem, Sauerland, Deutschland
June 2018, Kirchhundem, Germany

Schluss